



universität
wien

Diplomarbeit

Titel der Diplomarbeit

Ein arabisches Manuskript über
ḥadīṭ-Wissenschaften

Verfasser

Haytham Gharib

angestrebter akademischer Grad

Magister der Philosophie (Mag. Phil.)

Wien, 2013

Studienkennzahl lt. Studienblatt: A 385

Studienrichtung lt. Studienblatt: Arabistik

Betreuer: Univ.-Prof. Mag. Dr. Rüdiger Lohlker

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	5
2	Definitionen und Begriffe	6
2.1	Sunna als Quelle des Islam	6
2.2	Ḥadīṭe.....	7
2.2.1	Bestandteile eines ḥadīṭes.....	7
2.2.2	Prozess des ḥadīṭe-Sammelns.....	7
2.2.3	Bewertung der ḥadīṭe	9
2.2.4	Berühmte ḥadīṭ-Werke	10
2.2.5	Unterschied zwischen ḥadīṭe und Qurʾān	11
2.3	Die Lehrgedichte	12
3	Al-Ḥāfiẓ Abū l-Faḍl al-ʿIrāqī.....	13
3.1	Zu seiner Person und seinen Werken.....	13
3.2	Die Epoche von al-ʿIrāqī.....	14
4	Die Alfīya von al-ʿIrāqī	17
4.1	Allgemeines zur Alfīya	17
4.2	Kommentare zur Alfīya	18
5	Arbeit an zwei Manuskripten.....	19
5.1	Ziel der Arbeit	19
5.2	Vorgehensweise bei der Edition	19
5.3	Vorgehensweise bei der Arbeit.....	20
5.4	Herausarbeitung von Unterschieden in den Manuskripten.....	23
5.4.1	Unterschiedliche Vokalisierungszeichen und Wörter	24
5.4.2	Hamza und madda-Zeichen	24
5.4.3	Unterschiedliche Schreibweisen zur heutigen	24
5.4.4	Diakritische Zeichen	26
5.4.5	Abweichung zur Schreibweise im gleichen Manuskript.....	27
5.5	Noch ein Wort zur Vorgehensweise im Kapitel 7	27
6	Zu den Manuskripten	28
6.1	Manuskript A	28
6.1.1	Angaben zum Manuskript A	28
6.1.2	Merkmale des Manuskripts A	28
6.1.3	Korrekte Reihenfolge des Manuskript A	33

6.1.4	Folien des Manuskripts A mit den jeweiligen Versen.....	33
6.1.5	Fehlende Verse im Manuskript A	36
6.2	Manuskript B	37
6.2.1	Angaben zum Manuskript B	37
6.2.2	Merkmale des Manuskripts B.....	37
6.2.3	Folien des Manuskripts B mit den jeweiligen Versen.....	41
6.3	Beispiele von Unterschiede zwischen den Manuskripten	43
6.4	Liste der gemeinsamen und nicht gemeinsamen Verse	46
7	Edition mit Manuskript A als Grundlage.....	47
8	Quellen von al-ʿIrāqī in seinem Kommentar zur Alfīya	114
8.1	Personennamen nach Todesjahr geordnet	114
8.2	Personennamen mit Werke.....	122
8.3	Namen von Werke ohne Angabe des Autors.....	130
9	Abbildungsverzeichnis.....	132
10	Quellenverzeichnis	133
11	Anhang.....	134
11.1	Zusammenfassung.....	134
11.2	Lebenslauf	135
11.3	Fotokopien der ersten fünf Seiten des Manuskripts A	136
11.4	Fotokopien der ersten fünf Seiten des Manuskripts B	141

1 Einleitung

Am Ende meines Studiums der Arabistik angelangt, sah ich mich nach einem Thema für meine Diplomarbeit um. Da ich für alle Bereiche offen war, nahm ich ein Angebot meines Betreuers, Professor Lohlker, dankend an, zwei unvollständige Manuskripte eines Lehrgedichts zur *ḥadīṭ*-Wissenschaft auf ihre Unterschiede miteinander zu vergleichen.

Erfahrung mit Manuskripten hatte ich davor nicht, ich hoffe aber diese Arbeit trotzdem in eine Art geschrieben zu haben, die nicht zu sehr abweicht von dem, was bei Editionen auf Diplomarbeitsniveau Standard ist. Mir hat diese Arbeit gefallen und ich habe sehr von dieser Arbeit profitiert, auch in Bezug auf den Inhalt, also den *ḥadīṭ*-wissenschaftlichen Bereich.

Bei meiner Suche nach Informationen zu diesem Werk, welcher den Titel „*at-Tabṣira wa-t-taḍkira fī ʿulūm al-ḥadīṭ*“ trägt, fand ich, dass dieses Werk schon mehrere Interpretationen und Kommentare hat, die ersten davon sind schon kurz nach dem Tod des Autors, *al-ḥāfiẓ al-ʿIrāqī*, entstanden, die letzten sind zeitgenössisch. Daraus war schnell zu schließen – was dem Belesenen sicher schon bekannt war –, dass es sich um ein sehr wichtiges und anerkanntes Werk handeln musste. Die Arbeit damit war dann auch mit einer Portion Ehrfurcht verbunden und mit dem inneren Wunsch dieses Werk in einem Kommentar nochmals in Ruhe zu studieren.

Ich möchte am Ende dieser Einleitung auch anführen, dass gewisse Segenssprüche oder Formeln der Ehrerbietung bei der Erwähnung des Propheten Muḥammads (sas) oder auch andere Propheten und Prophetengefährten für Muslime üblich sind und ich diese daher in meiner Arbeit verwenden werde. In der Praxis haben sich dabei auch Abkürzungen durchgesetzt, die wären:

- (sas) steht für „Allāhs Segen und Heil auf ihn“, auf Arabisch „*ṣalla Llāh ʿalayh wa-sallam*“, und wird nach Erwähnung des Propheten Muḥammad verwendet.

2 Definitionen und Begriffe

2.1 *Sunna als Quelle des Islam*

Da sich das Werk, das in den beiden zu analysierenden Manuskripten niedergeschrieben ist, mit der *ḥadīth*-Wissenschaft auseinandersetzt, muss ein kurzer Überblick zu den Quellen des Islam präsentiert werden.

Neben dem Qur'ān als Gottes unverfälschtes Wort, gibt es auch die Aussagen und Taten oder stillschweigende Billigungen des Propheten Muḥammads (sas), *ḥadīth* genannt. Diese gelten ebenso als Quelle des Islam, unabhängig davon, was der Inhalt davon ist. Diese *ḥadīth* bilden zusammengekommen die *sunna*, zu Deutsch Gewohnheit, des Propheten (sas).

Es soll also festgestellt werden, dass „in islamischen Texten [...] die beiden Begriffe „Hadith“ und „Sunna“ oft gleichbedeutend verwendet [werden], weil die Hadithe über die Sunna des Propheten informieren.“¹ „Die Hadithspezialisten sahen [...] das narrative Material, das sie sammelten, die Hadithe, als einzig authentische Repräsentation der *sunna* an.“²

So entwickelten sich „in den ersten drei Jahrhunderten der islamischen Geschichte [...] die Hadithe in der islamischen Jurisprudenz [...] und der Theologie [...] zur zweitwichtigsten Quelle der Rechtsfindung und Gelehrsamkeit. Die Hadithe stehen in der Bedeutung und Wirkung nur dem Text des Korans nach.“³

Um jedoch die Richtigkeit solcher *ḥadīth* sicherzustellen, war es wichtig, dass bestimmte, anerkannte und fromme Menschen diese *ḥadīth* weitererzählten. Dies war deshalb wichtig, weil, anders als es mit dem Qur'ān der Fall war, die *ḥadīth* nicht zu Lebzeiten des Propheten (sas) niedergeschrieben wurden, sondern erst nach einigen Generationen, in der Regel ab dem zweiten und speziell im dritten Jahrhundert.

¹ Schöller, Marco (Übers. und Hrsg.) (2007). *Das Buch der Vierzig Hadithe – Kitāb al-Arbaʿīn mit dem Kommentar von Ibn Daqīq al-ʿĪd*. Frankfurt am Main und Leipzig: Verlag der Weltreligionen, S. 267.

² Lohlker, Rüdiger (2012). *Islamisches Recht*. Wien: Facultas, S. 85.

³ Schöller: *Das Buch der Vierzig Hadithe*, S. 269.

2.2 *Ḥadīte*

2.2.1 Bestandteile eines *ḥadītes*

„Jeder Hadith, wie er in der islamischen Überlieferung berichtet wird, besteht im Regelfall aus einem Paratext sowie aus dem eigentlichen Text. Bei einem „Paratext“ handelt es sich um Informationen, die zu einem Text gehören und wesentliche Angaben zu diesem machen, aber nicht selbst Bestandteil des Texts sind. Im Fall eines Hadiths besteht der Paratext aus der Nennung der Überlieferer des Hadiths – in Form [der] kompletten [Überliefererkette]. [...] Der eigentliche Text des Hadiths, welcher auf den Paratext folgt, besteht aus der Mitteilung des Erstüberlieferers, die wiederum von einer Handlung oder vom Verhalten des Propheten berichtet oder eine Aussage des Propheten zitiert.“⁴

Dieser zitierten Definition ist im Grunde nichts Wesentliches mehr hinzuzufügen, außer vielleicht noch den Hinweis, dass hier also der Fachbegriff „*ḥadīṭ*“, sich vom allgemeinen Begriff „*ḥadīṭ*“ (wörtlich: „Erzählung“, „Rede“ oder „Mitteilung“) eben dadurch unterscheidet, dass die Überliefererkette jener Erzählung oder Mitteilung integraler Bestandteil des Fachbegriffs „*ḥadīṭ*“ ist.

2.2.2 Prozess des *ḥadīte*-Sammelns

Dieser Prozess der *ḥadīṭ*-Sammlungen entwickelte sich zu einer eigenen Wissenschaft, unter anderem daher, weil die Anzahl von erlogenen oder einfach nur unkorrekt wiedergegebenen *ḥadīṭen* jene der korrekten *ḥadīṭen* weit übertraf. Daher sahen sich die Gelehrten, die sich mit dieser Materie befassten, gezwungen, besonderes Augenmerk auf jene Personen zu legen, welche diese *ḥadīte* überliefert haben. Eine durchgehende Kette von vielen solchen Personen, die allesamt als zuverlässig, fromm und bekannt waren bis hin zum Propheten (sas) selbst würde zum Beispiel das sicherste Ergebnis eines solchen Überlieferungswegs bringen, dass eine bestimmte Aussage oder Tat tatsächlich vom Propheten (sas) stammte.

„Die Frage nach der Historizität und Glaubwürdigkeit dessen, was in den Hadithen vom Propheten überliefert wird, ist das Kernproblem der Hadith-

⁴ Schöllner: Das Buch der Vierzig Hadithe, S. 277.

überlieferungen. Dieses Problem stellte sich von Anfang an den muslimischen Gelehrten, die zahlreiche Strategien entwickelten, um die „Echtheit“ dessen, was in den Hadithen berichtet wird, sicherzustellen oder doch wenigstens wahrscheinlich zu machen.“⁵

Solche Nachforschungen wurden von einigen Gelehrten besonders präzise geführt und hatten als Ergebnis *ḥadīṭ*-Werke in denen mit einer fast absoluten Sicherheit nur *ḥadīṭe* enthalten waren, welche also korrekt einzustufen sind. Allen voran sind es die Werke von Muslim und von Buḥārī, deren beide *ḥadīṭ*-Werke allgemein als Kanon gelten.

„Der Druck hin zu äußerster Professionalität und Wahrhaftigkeit innerhalb der Hadithwissenschaft war gewaltig.“⁶ Daher konzentrieren sich die Hadithspezialisten „auf die Überlieferer des Hadith. Wenn es z. B. hieß, X habe einen Hadith von Y gehört, und Y ist nun bereits 20 Jahre vor der Geburt von X gestorben, lässt dies gewisse Zweifel an der Authentizität des Hadith aufkommen. Wenn Z immer in Alexandria gelebt hat und A nie aus dem östlichen Iran herausgekommen ist, gibt es auch Probleme, wenn es heißt, A hat von Z gehört...“⁷

Mit eben dieser Wissenschaft befasst sich auch das für diese Arbeit analysierte Werk vom *ḥāfiẓ* Abū l-Faḍl al-ʿIrāqī (zur Person siehe Kapitel 3), der mit seinem 1002-Verse langen Lehrgedicht auf all die Feinheiten und auch über die einzelnen Überlieferer der *ḥadīṭ*-Wissenschaft eingeht und damit auch die Einteilung der *ḥadīṭe* nach ihrer Authentizität und ihre Bewertung erklärt.

⁵ Schöller: Das Buch der Vierzig Hadithe, S. 284.

⁶ Ebd. S. 287.

⁷ Lohlker: Islamisches Recht, S. 85.

2.2.3 Bewertung der *ḥadīṭe*

Im Laufe dieser Professionalisierung der *ḥadīṭ*-Wissenschaft hat sich eine Vielzahl an Fachtermini, die beherrscht werden müssen etabliert.⁸ Im hier präsentierten Lehrgedicht werden all diese definiert. Die wichtigsten Bewertungen von *ḥadīṭen* sind wie folgt⁹:

- „korrekt“ (*ṣaḥīḥ*), wenn eine Überliefererkette sowie die genannten Überlieferer allen Anforderungen genügen;
- „gut“ (*ḥasan*), wenn die Überliefererkette selbst oder die Überlieferer nicht allen Anforderungen genügen, aber auch keine gravierenden Mängel vorliegen;
- „abseitig“ (*ḡarīb*), wenn ein *ḥadīṭ* nur von einem einzigen Erstüberlieferer, aber mit einer makellosen Überliefererkette berichtet wird; ein solcher *ḥadīṭ* mag deshalb zugleich auch als „korrekt“ oder „gut“ bewertet werden;
- „berühmt“ (*mašhūr*), wenn ein *ḥadīṭ* von mehr als einem Überlieferer berichtet wird, oder aber, wenn mehrere verschiedene Versionen vorliegen, so dass zwar am Wortlaut einzelner Versionen, nicht aber an der Aussage selbst zu zweifeln ist, oder aber, wenn nur wenige Erstüberlieferer, aber zahlreiche spätere Überlieferer den *ḥadīṭ* berichten;
- „allgemein bezeugt“ (*mutawāṭir*), wenn ein *ḥadīṭ* von so vielen Überlieferern und mit jeweils lückenloser Überliefererkette berichtet wird, dass sowohl an der Korrektheit des Wortlauts als auch an der Aussage selbst kein Zweifel bestehen können;
- „schwach“ (*ḍaʿīf*), wenn einem *ḥadīṭ* nicht die bisher genannte Bewertungen zugesprochen werden können, aber auch keine zwingenden Beweise für dessen Falschheit vorliegen;
- „nicht annehmbar“ (*matrūk*), wenn eine Überliefererkette und/oder die Überlieferer gravierende Mängel aufweisen;
- „fabriziert“ (*mawḍūʿ*), wenn ausreichend Hinweise vorliegen, dass ein *ḥadīṭ* erfunden und somit gefälscht worden ist.

⁸ Lohlker: Islamisches Recht, S. 85.

⁹ Ich halte mich hier weitgehend an Schöller, S. 294f.

Neben dieser Liste, welche die *ḥadīṭe* bewertet, gibt es noch weitere Einteilungen und in Korrespondenz zu diesen präsentierten Bewertungen gibt es ebensolche welche die Überlieferer selbst betreffen, denn auch ihnen wurden ganze Werke gewidmet und auch sie sind Thema im Lehrgedicht von al-ʿIrāqī. Ferner wurden auch etliche Kommentare zu *ḥadīṭe*-Sammlungen verfasst (welche dann wiederum kommentiert wurden), wo kein Überlieferer und keine Überliefererkette nicht irgendeine Art von Kommentar erhielt.

2.2.4 Berühmte *ḥadīṭ*-Werke

Die Anzahl der *ḥadīṭ*-Werke ist sehr groß und während einige als sehr korrekt oder authentisch gelten, gibt es andere, welche als sehr schwache Sammlungen gezählt werden, wo es also kaum Sicherheit gibt, dass eine darin vorkommene Aussage tatsächlich auf den Propheten Muḥammad (sas) zurückgeführt werden kann. Es gibt auch Sammlungen, die gar nicht als Ziel haben nur garantiert authentische *ḥadīṭe* zu beinhalten, sondern wo einfach alles gesammelt wurde, was verbreitet war und was weitererzählt wird, was also eine Art Lexikon darstellt. Auch die Anordnung der *ḥadīṭe* in diesen Werken konnte unterschiedlich sein, wobei die beiden wichtigsten Arten dieser Anordnungen jene waren, wo die „Anordnung der Hadithe nach den Namen der Erstüberlieferer“¹⁰ war, oder die „Anordnung der Hadithe nach Themen [...] weil die Hadithe nach ihrem Inhalt zusammengetragen und die Sammlung somit ‚in Kapitelform verfasst‘“¹¹ ist. Durch die Angabe der Überliefererketten überlässt der Autor bzw. der *ḥadīṭ*-Sammler die Bewertung eines *ḥadīṭes* somit dem Leser, von dem der Autor annehmen musste, in der Wissenschaft über die Überlieferer kompetent zu sein um sich sein eigenes Urteil zum *ḥadīṭ* machen zu können.

Als Beispiele von *ḥadīṭ*-Sammlungen, die meist bekannt wurden unter dem Namen ihrer Herausgeber, sollte diese Liste von berühmten Werken reichen, wobei die letzten sechs hier genannten als „die sechs Bücher“ bekannt wurden, weil sie wegen ihrer sehr hohen Authentizität kanonisiert wurden:

¹⁰ Schöller: Das Buch der Vierzig Hadithe, S. 301.

¹¹ Ebd. S. 302.

- Musnad Aḥmad (gest. 241/855)
- Sunnan ad-Dārimī (gest. 255/869)
- Ṣaḥīḥ al-Buḥārī (gest. 256/870)
- Ṣaḥīḥ Muslim (gest. 261/875)
- Sunnan Ibn Māǧa (gest. 273/887)
- Sunnan Abī Dāwūd (gest. 275/889)
- Sunnan at-Tirmidī (gest. 279/892)
- Sunnan an-Nasā'ī (gest. 303/915)

2.2.5 Unterschied zwischen *ḥadīth* und Qur'ān

Um den qualitativen, aber auch theologischen Unterschied zwischen den *ḥadīth*en als Offenbarungstext und Quelle des Islām und dem Qur'ān, der ebenfalls beides davon ist, verständlich zu machen soll die Definition von Amir Zaidan herangezogen werden:

„Die Muslime unterscheiden seit jeher grundsätzlich zwischen dem Quran und menschlichen Worten, und dies selbst bei den vom Gesandten (sallallahu 'alaihi wa sallam)¹² formulierten Aussagen – den Hadithen. Hadithe sind islamologisch lediglich die menschlichen Worte des Gesandten Muhammad (sallal-lahu 'alaihi wa sallam) und stehen niemals auf gleicher Stufe mit dem Quran, obgleich dem Gesandten Muhammad (sallal-lahu 'alaihi wa sallam) auch der Inhalt der Hadithe in seiner Funktion als Gesandter ALLAHs durch Wahy [Anm.: göttliche Offenbarung] zuteil wurden. Ein weiterer Unterschied zwischen menschlichem Wort und dem Quran ist, daß die Rezitation von Hadith-Texten im Gegensatz zur Rezitation des Quran-Textes keine 'Ibada [Anm.: gottesdienstliche]-Handlung darstellt. Desweiteren dürfen Hadithe auch sinngemäß und in einer anderen Sprache wiedergegeben und dennoch als Hadithe bezeichnet werden. Aus all diesem folgt, daß Übertragungen und Erläuterungen des Quran-Textes nicht mit dem Offenbarungstext auf eine Stufe gestellt und dieses menschliche Wort nicht als „Quran“ bezeichnet werden dürfen.“¹³

¹² Hier die ausgeschriebene Form von (sas).

¹³ Zaidan, Amir M. A. (2000). At-tafsir: Eine philologisch, islamologisch fundierte Erläuterung des Quran-Textes. Offenbach: Adib-Verlag. S. 14.

2.3 Die Lehrgedichte

Bei den Lehrgedichten handelt es sich um eine Textgattung, wo ein spezifisches Wissen, meist Fachwissen, in Gedichtform präsentiert wird. Dies erleichtert das Memorisieren dieses Fachwissens und hält diese ureigene arabische Tradition¹⁴ am Leben. Bestimmte Lehrgedichte bekamen im Zuge der Kanonbildung in unterschiedlichen islamischen Wissensbereichen eine zusätzliche Aufwertung.

„Die Form des Lehrgedichtes finden wir in den unterschiedlichsten Wissensdisziplinen. Eines der bekanntesten Gedichte ist wohl das grammatische Lehrgedicht der *Alfiya* von Ibn Malik. Aber auch in den die Natur erforschenden Disziplinen gibt es solche Gedichte. Wir finden sie in der Astronomie, Medizin oder Navigation. In der Logik oder Algebra werden sie benfalls benutzt. [...] Generell sagt Endress zu dieser Literaturgattung, sie diene „in den weitaus meisten Fällen der diakritischen, zum Memorisieren geeigneten Darbietung von Schulwissen in den verschiedenen Disziplinen“ (Endress 1987:471; vgl. Eickelman 1978). Darüber hinaus sind sie auch Ausdruck einer Zugehörigkeit der Gelehrten zu einer Wissenskultur, der ein Gedicht gewissermaßen natürlicher Ausdruck des Formulierungsstrebens ist. Gedichte sind also [...] Formen der Wissensbewahrung und -vermittlung.“¹⁵

Ohne hier auf die Details arabischer Dichtung einzugehen soll festgehalten werden, dass dieser Bereich eine eigene hoch entwickelte Wissenschaft darstellt¹⁶. Die Form- und Verslehre ist dabei ebenfalls komplex und kann im Rahmen dieser Arbeit nicht dargestellt werden, außer dem Hinweis, dass es sieben Metren gibt mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen. Je mehr ein Verfasser eines Gedichts von sich hält, desto eher sucht er sich die Herausforderung durch die Verwendung eines schwierigen Metrums. Im Falle des hier präsentierten Lehrgedichts zu den *ḥadīṭ*-Wissenschaften wurde das komplizierteste Metrum gewählt.

¹⁴ Inwieweit und ab wann besonders griechische oder indische Lehrgedichte als Vorbild oder Inspiration gewirkt haben könnten, ist unter Experten noch umstritten.

¹⁵ Lohlker: Islamisches Recht, S. 24.

¹⁶ Als weiterführende Fachliteratur zur Vertiefung sollen zwei Werke dienen: Ein älteres aus dem 6. Islamischen Jahrhundert: *Al-Qaṣṭās fī ʿulūm al-ʿurūd* von az-Zamahṣarī und ein zeitgenössisches: *ʿIlm al-ʿurūd wa-l-qāfiya* von ʿAbd al-ʿAzīz ʿAtīq.

3 Al-Ḥāfiẓ Abū l-Faḍl al-‘Irāqī

3.1 Zu seiner Person und seinen Werken

Der vollständige Name des Verfassers des hier behandelten Lehrgedichts wie er im berühmten Werk über Persönlichkeiten der mamelukischen Zeit, *Inbā’ al-ġamr bi-abnā’ al-‘umr* von Ibn Ḥaġar al-‘Asqalānī, geführt wird lautet:

‘Abd ar-Raḥīm b. al-Ḥusayn b. ‘Abd ar-Raḥmān b. Abī Bakr b. Ibrāhīm, al-Mahrānī vom Geburtsort, al-‘Irāqī vom Ursprung, al-Kurdī, *šayḥ* Zayn ad-Dīn al-‘Irāqī, der *ḥāfiẓ* seiner Zeit.¹⁷ Im wichtigsten zeitgenössischen Autorenlexikon von az-Ziriklī, dem *a‘lām* gibt es nur geringe Abweichungen oder Zusätze:

‘Abd ar-Raḥmān b. al-Ḥusayn b. ‘Abd ar-Raḥmān Abū l-Faḍl, Zayn ad-Dīn, bekannt als *al-ḥāfiẓ* al-‘Irāqī¹⁸. Hier wird jedoch sein Geburtsort Raznān zur Provinz Arbīl gehörig, genannt.

Geboren wurde er im Monat Ġumāda l-ūla im Jahra 725 nH (1325 nChr.). Er lernte von vielen bekannten *šuyūḥ* seiner Zeit, die jedoch dem Laien heute kein Begriff mehr sind und nur in Fachkreisen bekannt sind. Al-‘Irāqī, wie man ihn allgemein nennt, beschäftigte sich mit dem *fiqh*, den *qur’ānischen* Lesearten und den *ḥadīth*en und spezialisierte sich schließlich darin. Er zog früh in seiner Kindheit mit seinem Vater nach Ägypten¹⁹, wo er lernte und viel profitierte. Später reiste er nach Aleppo, Damaskus beziehungsweise dem Šām, und dem Ḥiġāz auf der arabischen Halbinsel, und schließlich zurück nach Ägypten, nach Alexandria. Er schrieb mehrere Werke in den *ḥadīth*-Wissenschaften, darunter auch Kommentare und Superkommentare zu alten *ḥadīth*-Sammlungen. Seine Erläuterung zum Werk der *ḥadīth*-Wissenschaft von Ibn aṣ-Ṣalāḥ²⁰ verfasste er in Form eines 1002-versigen Lehrgedichts (eben jenes, welches Gegenstand dieser Arbeit ist), zu dem er später auch eine Erläuterung schrieb. Seine Leistungen im Bereich der *ḥadīth*-Wissenschaft waren so hoch angesehen, dass er bis heute zu einer Autorität darin wurde. Er verstarb 81-jährig im Jahre 806 nH (1404 nChr.) in Kairo.

¹⁷ Al-‘Asqalānī, Ibn Ḥaġar und Ḥabašī, Hasan (Hrsg.) (1969). *Inbā’ al-ġamr bi-abnā’ al-‘umr*. Ägypten: Laġnat iḥyā’ at-turāṯ al-islāmī. Band 2, S. 275.

¹⁸ Az-Ziriklī, Ḥayr ad-Dīn (2002). *Al-A‘lām*. Beirut: Dār al-‘ilm li-l-malāyīn. Band 3, S. 344.

¹⁹ Ebd.

²⁰ Aṣ-Šahrāzūrī, ‘Uṭmān b. ‘Abd ar-Raḥmān (gest. 643 nH/ 1245 nChr.), angesehener Wissenschaftler im Bereich des *ḥadīth*, des *fiqh*, der Exegese und der Biographien.

Zu seinen Werken zählen unter anderem *al-Muǧnī^can ḥaml al-asfār fī l-isfār*, ein Werk welches sich mit der Analyse von *ḥadīṭen* befasst, ferner ein Buch in den islamischen Grundlagen (*usūl*) befasst: *Nukat minhāǧ al-bayḍāwī*, dann zwei Werke über Fachterminologien und Analyse im *ḥadīṭ*: *Dayl^c alā l-mīzān* und das Lehrgedicht *al-Alfiya*, welche er selbst erläuterte im *Fatḥ al-muǧīṭ*, dann noch ein Buch in den Rechtsgrundlagen: *at-Taḥrīr*, eine weiteres betreffend der Prophetenbiographie: *Nuẓum ad-durar as-sunnīya*, dann ein 1000-versiges Lehrgedicht über eine Thematik im Qurʾān: *Al-Alfiya fī ǧarīb al-qurʾān*, und noch viele andere Werke, die hier nicht alle aufgelistet werden können und die mehrheitlich im Bereich der *ḥadīṭ*-Wissenschaft verlagert sind.²¹

3.2 Die Epoche von al-ʿIrāqī

Die Epoche wo al-ʿIrāqī lebte war sehr instabil, besonders im damals mamelukischen Ägypten. Alleine während seiner Lebenszeit gab es ganze 18 Herrscherwechsel beziehungsweise Umstürze mit zusammen 15 unterschiedlichen Sultanen, da einige nochmals an die Macht kamen. Nur drei von ihnen kamen unter natürlichen Umständen ums Leben, während sie noch in Amt und Ehren waren. Fünf starben einen gewaltsamen Tod durch Intrigen, andere schmorten bis zu ihrem Tod in Gefängnissen und einige wenige wurden einfach „nur“ abgesetzt, ohne dass sie den Kerker als letzte Wohnstätte haben mussten. Es war auch eine Zeit mit Inflation und Hungersnöten und insgesamt einer schlechten Wirtschaftslage, vieles davon sicherlich ein Ergebnis der instabilen politischen Lage. Nicht die Schuld der Herrscher hingegen waren die Epidemien: So hat die Pest, die in der Mitte des 14. Jahrhunderts in Europa vermutlich ein Drittel der Bevölkerung getötet hat, in Ägypten ebenfalls zugeschlagen. Hier gibt es zwar keine genauen, beziehungsweise nur widersprüchliche Opferzahlen, doch konnte ein starker Bevölkerungsrückgang gespürt werden, der auch Auswirkung auf die gesamte Wirtschaft des Reichs hatte.

Trotz dieser Umstände war diese Epoche reich an sehr bedeutenden islamischen Gelehrten, von denen hier einige erwähnt werden sollen um diese wichtige Schicht zu denen al-ʿIrāqī selbst gehörte zu präsentieren. Wir können auch annehmen, dass al-ʿIrāqī viele von ihnen persönlich kannte, vor allem jene

²¹ Az-Ziriklī: *Al-Aʿlām*, Band 3, S. 345.

die sich in Ägypten aufhielten oder auch in Syrien, wo er auch eine Zeit lang lebte. Diese werden nun chronologisch nach dem Sterbejahr angeführt. Als letzte Person dieser Liste soll der Sohn von al-ʿIrāqī angeführt werden, der aber trotz seines unbestrittenen Gelehrtenstatuts, nicht zur Liga der anderen hier genannten Gelehrten gehört. Seine Erwähnung erfolgt hier aus nachvollziehbarem Grund und um die Präsentation rund um al-ʿIrāqī abzurunden.

Šams ad-Dīn aḍ-Ḍahabī (gest. 748/1347) gilt bis heute als einer der größten *ḥadīth*-Wissenschaftler. As-Saḥāwī (gest. 902/1497) – der auch ein Kommentar zur *Alfīya* von al-ʿIrāqī schrieb – meinte, dass die *ḥadīth*-Wissenschaftler nur Kinder wären neben diesen Vier: Al-Mizzī (gest. 742/1341), aḍ-Ḍahabī, al-ʿIrāqī und Ibn Ḥağar (gest. 852/1448). Er schrieb rund hundert Werke in allen Bereichen der islamischen Wissenschaften, darunter eines der bis heute wichtigsten Nachschlagewerke über islamische Persönlichkeiten: *Siyar aʿlām an-nubalāʾ*.

Ibn al-Qayyim al-al-Ğawzīya (gest. 751/1350), wohl der bekannteste Schüler vom streitbaren Gelehrten Ibn Taymīya (gest. 728/1328) mit zahlreichen Schriften und der auch dafür sorgte, dass die Werke seines Lehrers verbreitet wurden.

Taqī ad-Dīn as-Subkī (gest. 756/1355), ein hoch angesehener ägyptischer Gelehrter in vielen Bereichen der islamischen Wissenschaften und mit ungefähr 150 Werken, darunter auch in den *ḥadīth*-Wissenschaften. Zeitweise war er auch Richter in Syrien und Leiter eines dortigen *ḥadīth*-Institutes. Sein Sohn (siehe unten) gehört ebenso zu den berühmten Gelehrten seiner Zeit.

Ibn Hišām (gest. 761/1360), gilt als einer der bekanntesten Experten im Bereich der arabischen Sprache. Er kam in Ägypten auf die Welt und verstarb ebenda.

Tāğ ad-Dīn as-Subkī (gest. 771/1370), Sohn des oben genannten Taqī ad-Dīn. Er galt als sehr kompetenter Rechtsgelehrter und bekam schon im Alter von 18 Jahren die Berechtigung Rechtsgutachten zu erstellen. Später wurde er unter anderem Oberster Richter in Syrien.

Ibn Kaṭīr (gest. 774/1373), dessen Name vermutlich noch heute wegen seinem Qurʾān-Kommentar fast jedem Muslim ein Begriff ist, lebte in Damaskus und war

wie der bereits erwähnte Ibn al-Qayyim Schüler von Ibn Taymīya. Er schrieb neben seinem berühmten Qurʾān-Kommentar noch viele weitere Werke in unterschiedlichen Disziplinen der islamischen Wissenschaften.

Az-Zaraḥṣī (gest. 794/1392), ein ägyptischer Universalgelehrter mit türkischem Ursprung. Die Anzahl seiner Schriften ist enorm und vielfältig, darunter auch im Bereich der *ḥadīth*-Wissenschaften.

Ibn Raḡab (gest. 795/1393) gilt als eine der bekanntesten Gelehrten im Bereich der *ḥadīth*-Wissenschaften und hatte viele berühmte Kommentare zu *ḥadīth*-Werken und -sammlungen verfasst.

Ibn al-Mulaqqan (gest. 804/1401) war ein ägyptischer *ḥadīth*-Wissenschaftler mit andalusischen Wurzeln. Ein Vielschreiber mit rund 300 Werken und ein Experte auf dem Gebiet der *ḥadīth* und der Biographien.

Al-Hayṭamī (gest. 807/1405), war ebenso ein *ḥadīth*-Experte der in Kairo lebte und lehrte und von welchem wichtige *ḥadīth*-Kommentare erhalten sind.

Ibn al-ʿIrāqī (gest. 826/1423), Sohn von al-ʿIrāqī, kam in Kairo auf die Welt wo er dann auch verstarb. Sein Wissen erwarbte er sich jedoch hauptsächlich in Syrien als er mit seinem Vater dorthin auszog. Er spezialisierte sich im Bereich der *ḥadīth*-Wissenschaften wo er mehrere Werke darin verfasste. Er wurde ebenso – kurz bevor er starb – für ein Jahr Oberster Richter in Ägypten.

4 Die Alfīya von al-ʿIrāqī

4.1 Allgemeines zur Alfīya

Schon zum Namen dieses Lehrgedichts wäre zu sagen, dass es unter zwei Bezeichnungen bekannt ist: Zum einen als „*Alfīyat al-ʿIrāqī*“ also das „1000[-versige Gedicht] von al-ʿIrāqī“, zum anderen die vermutlich korrektere Bezeichnung, da es sehr wahrscheinlich der Titel ist den der Autor selbst gewählt hat: „*at-Tabṣira wa-t-taḍkira fī ʿulūm al-ḥadīṯ*“: „Die Erleuchtung und die Erinnerung in den Wissenschaften des *ḥadīṯ*“. Das genaue Datum wann al-ʿIrāqī dieses Lehrgedicht vollendet hat, konnte ich nicht mit Sicherheit herausfinden. Sicher hingegen ist der Zeitpunkt der Vollendung seines Kommentars zu diesem Werk, das logischerweise zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt haben muss, und welches in einem Originalmanuskript erscheint: Der 29. Ramaḍan 771 nH (1370), in der Nähe von Kairo, als al-ʿIrāqī also erst 46 Jahre alt gewesen war. Doch auch zu diesem Kommentar gibt es eine Anzahl von unterschiedlichen Titel²², da es hier noch weniger Hinweise zum Titel des Lehrgedichts gibt.

Die Themen des Lehrgedichts sind in Kapitel (Strophen) unterteilt welche sehr unterschiedlichen Längen haben. So gibt es mehrere Strophen oder Kapitel die lediglich zwei Verse haben (95 bis 96, 101 bis 102, 546 bis 547, 831 bis 832 um nur einige zu nennen), während die längste Strophe gleich 69 Verse hat (von Vers 257 bis 325), wobei es auch andere relativ lange Strophen gibt wie zum Beispiel eine Strophe mit 54 Verse (440 bis 493).

Dieses Lehrgedicht hat insgesamt 1002 Verse und trägt somit verdient den Namen „*Alfīya*“ (Tausend). Andererseits gibt es auch die Meinung, dass gerade wegen dieser zwei zusätzlichen Verse, dieses Lehrgedicht nicht den Namen „*Alfīya*“ tragen darf, da dies nur für Gedichte mit exakt 1000 Versen reserviert sein müsse und al-ʿIrāqī daher auch nicht diesen Namen für sein Lehrgedicht gewählt haben könnte.²³ Dem soll hier nur damit widersprochen werden, dass auch die berühmteste *Alfīya*, nämlich jene vom Sprachexperten Ibn Mālik (gest. 672 nH/1274), zur arabischen Grammatik ebenfalls aus 1002 Versen besteht.

²² Al-ʿIrāqī, ʿAbd ar-Raḥīm und al-Hamīm, ʿAbd al-Laṭīf (Hrsg.) und Faḥl, Māhir Yasīn (Hrsg.) (2002). *Šarḥ at-tabṣira wa t-taḍkira alfīyat al-ʿIrāqī*. Beirut: Dar Al-Kotob Al-ilmiyah. S. 74f.

²³ Al-ʿIrāqī: *Šarḥ at-tabṣira wa-t-taḍkirat alfīyat al-ʿIrāqī*, S. 74.

4.2 Kommentare zur Alfīya

Schon die Anzahl der Kommentare zu diesem Werk und ebenso die Bezugnahmen darauf seitens namhafter Gelehrter bis zum heutigen Tag, ist ein Indiz auf die Wichtigkeit dieses Lehrgedichts.

Dass ein so wichtiges Lehrgedicht nicht nur passiv rezipiert wurde, versteht sich von selbst. Etliche Kommentare namhafter Persönlichkeiten belegen den Stellenwert dieses Lehrgedichts in der *ḥadīṭ*-Wissenschaft, wobei der erste Kommentar vom Verfasser des Gedichts selbst stammt: *Šarḥ at-tabṣira wa-t-taḍkira fī ʿulūm al-ḥadīṭ*. Danach folgte über ein Dutzend bekannter Kommentare bis zur heutigen Zeit.

Als womöglich wichtigster Kommentar ist jener von Saḥāwī (gest. 902 nH) zu nennen: *Faṭḥ al-muǧīṭ fī šarḥ alfīyat al-ḥadīṭ*. Kurz vor ihm hat bereits Ibn al-ʿAynī al-Ḥanafī (gest. 893 nH) ein Kommentar mit dem Namen *Šarḥ alfīyat al-ʿirāqī fī ʿulūm al-ḥadīṭ* verfasst. Auch der berühmte Vielschreiber Ġalāl ad-Dīn as-Siyūṭī (gest. 911 nH) konnte dieses Werk nicht unkommentiert lassen und schrieb sein *Šarḥ alfīyat al-ḥadīṭ*. Dann wären noch zu nennen *Šarḥ alfīyat al-ʿirāqī* von Mannāwī (gest. 1031) und ein eher späterer Kommentar von Baṭāwirī (gest. 1354): *Maʿāriǧ ar-rāqī li-alfīyat al-ʿirāqī*. Diese kurze Liste ist selbstverständlich nicht vollständig: Viele Kommentare müssen hier leider aus Platzgründen unerwähnt bleiben. Eines jedoch soll hier explizit genannt werden, nämlich jene Überarbeitung von al-ʿIrāqīs Kommentar von Māhir Yasīn Faḥl, welcher Experte auf diesem Gebiet ist und der sich auf dieses Werk spezialisiert hat, und welches den gleichen Namen trägt wie das Kommentar von al-ʿIrāqī selbst: *Šarḥ at-tabṣira wa-t-taḍkira*. Dieses Werk hat mir mehr als andere geholfen einen Überblick zu diesem Lehrgedicht zu bekommen.

5 Arbeit an zwei Manuskripte

5.1 Ziel der Arbeit

Das Ziel dieser Arbeit war der Vergleich zwischen zwei Manuskripten zu einem Werk welches ein Lehrgedicht der *ḥadīṭ*-Wissenschaft war. Die Besonderheiten jedes Manuskripts, vor allem aber die Unterschiede zwischen ihnen sollten präsentiert werden. Es soll somit kein Vergleich mit vorhandenen Editionen gemacht werden – auch wenn ich in diese zur Sicherheit oft nachschlagen musste oder gar eine Analyse des Lehrgedichts selbst erfolgen. Hierzu soll erwähnt sein, dass die bereits vorhandenen Kommentare fast jede Kleinigkeit abdecken, sei es hinsichtlich der *ḥadīṭ*-Wissenschaft, der im Lehrgedicht erwähnten Personen, den verwendeten Versmaßen oder dem Autor des Lehrgedichts selbst und sein Leben. Daher habe ich bewusst darauf verzichtet diese zur Fülle vorhandenen Informationen in meine Arbeit zu übernehmen und verweise auf diese daher in meiner Quellenangabe und konzentriere mich auf das Ziel meiner Arbeit, nämlich den Vergleich zweier Manuskripte.

Da eines dieser Manuskripte keine Angaben hatte wann es erstellt wurde, das andere aber ein genaues Datum, nämlich den 15. Ramaḍan 870 nach Hiġra, also relativ früh (nur etwas mehr als 60 Jahre nach dem Tod des Autors), und diese Ausgabe auch viel schöner geschrieben war und auch vokalisiert war, entschied ich, dass ich dieses Manuskript als Basis nehme und nannte es „Manuskript A“ oder 1. Manuskript um es vom anderen, „Manuskript B“ oder auch 2. Manuskript, zu unterscheiden. Bei der Arbeit mit den Manuskripten ist mir ferner auch aufgefallen, dass Manuskript A auch aus anderen Gründen viel älter sein müsste: Die Rechtschreibung weist viel größere Abweichungen zur heutigen Schreibweise, als es beim Manuskript B der Fall ist.

5.2 Vorgehensweise bei der Edition

Die Schrift im Manuskript A war glücklicherweise sehr klar und deutlich, sodass ich kaum Probleme damit hatte hier die Edition zu schreiben. In wenigen Fällen, wo mir etwas unklar war, verglich ich mit dem anderen Manuskript. Später musste ich aber auch die Reihenfolge der editierten Verse ändern, nachdem sich herausgestellt hat, dass die Blätter im Manuskript A falsch geordnet waren.

Da ich zu Beginn leider noch keinen klaren Arbeitsplan hatte, editierte ich auch das komplette Manuskript B. Hier war die Schrift an vielen Stellen undeutlich und ich musste hier oft auf das erste Manuskript zurückgreifen um zu vergleichen.

Wörter oder Buchstaben, die ich nicht lesen konnte, aber durch den Vergleich herausfinden konnte, habe ich in der Edition in Klammern gesetzt. Bezüglich der der Handhabung bei Vokalisierungszeichen und andere siehe weiter unten.

Fehler oder unübliche Schreibweisen habe ich jedoch so übernommen, wie sie in den Manuskripten vorhanden sind, wobei ich mir nicht anmaßen möchte in diesen Dingen ein Urteil zu geben, ob es sich tatsächlich um Fehler handelt oder nur um andere Schreibweisen. Jedenfalls gibt es zwischen den Manuskripten an mehreren Stellen Abweichungen, dazu mehr im Kapitel 6.3 und die vielen Hinweise in den Fußnoten der Edition.

In der Edition in Kapitel 7 wird demnach das gesamte vorhandene Manuskript A verwendet. Jene Verse, welche nicht in diesem Manuskript vorliegen, meist weil die Blätter fehlen, werden durch das Manuskript B ersetzt. Jene rund vierzig Verse, welche in keines der beiden Manuskripte vorhanden sind, werden –um das Lehrgedicht vollständig zu haben – durch eine vorhandene Edition ersetzt²⁴.

5.3 Vorgehensweise bei der Arbeit

Die Idee zwei Manuskripte zu vergleichen war in der Theorie zwar leicht formuliert, aber in der Praxis war die Umsetzung dieses Vorhabens nicht sehr einfach. Auch hatte ich keinerlei Erfahrung mit Manuskripten oder Editionen. Nach längeren Experimenten, Versuchen, Überlegung und letztendlich Ratschlägen die ich mir von überall einholte, kam ich zum Schluss, dass die einfachste Art einen Vergleich zu präsentieren, so war, dass ich ein Manuskript als Basis oder Grundlage nehme und dieses mit dem anderen Manuskript vergleiche. Theoretisch könnte man diesen Vorgang dann umdrehen, und den anderen Text als Grundlage verwenden, aber es würde nur eine Wiederholung der gleichen Art von Arbeit sein, die bereits gemacht wurde und würde quantitativ den Rahmen dieser Arbeit sprengen.

²⁴ Al-^cIrāqī, ^cAbd ar-Raḥīm und al-Firyatī, al-^cArabī (Hrsg.) (1428nH). *Alfiyat al-^cIrāqī at-tabṣira wa-t-tadkira fī ^culūm al-ḥadīṡ*. Riad: Maktabat dār al-manḥağ.

Schon beim ersten Durchsehen der Manuskripte war klar, dass es Unterschiede zwischen beiden Texten gab. Zuerst schien es, als seien die Unterschiede sehr groß und vor allem die Reihenfolge völlig verschieden, daher begann ich die Unterschiede in dieser Hinsicht herauszuarbeiten. Zusätzlich kam noch, dass beide Manuskripte nicht vollständigen waren.

Erst später wurde mir klar, dass das Manuskript A nicht nur unvollständig war, sondern auch falsch zusammengelegt war und die Blätter also gar nicht an ihrer richtigen Stelle lagen (siehe Kapitel 6.1.3). Das war also der Grund für völlig unterschiedlichen Reihenfolgen der Verse zwischen beiden Manuskripten, folglich war in Wirklichkeit die Reihenfolge des Lehrgedichts korrekt geschrieben.

Die korrekte Reihenfolge herzustellen war also der erste Schritt der gemacht werden musste. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich aber die Edition bereits gemacht und es musste nun alles an die richtige Stelle verschoben werden. Mit anderen Worten: Ich habe mich nicht an die Nummerierung des Manuskripts gehalten, so wie sie im Archiv vorhanden ist, sondern mich an der ursprünglichen Reihenfolge gehalten, weil der Fehler der hier von den Zuständigen im Archiv gemacht wurde zu offensichtlich ist.

Da ich auch die komplette Edition des zweiten Manuskripts machte, konnte ich durch einfache Suche im Programm und durch Vergleich herausfinden wieviel im jeweiligen Manuskript fehlte. Dazu mehr im Detail im nächsten Kapitel.

Es stellte sich aber auch die Frage, ob es auch Teile gab, die in beiden Manuskripten fehlen konnten, denn diese konnte ich auf diese Art des Vergleichs gar nicht erkennen. Spätestens hier musste ich bereits vorhandene Editionen und Kommentare zu Rate ziehen und mich mit diesen doch sehr großen Werken befassen. So konnte ich erkennen, dass es sehr wohl Teile gab, die in beiden Manuskripten fehlten, auch wenn es nur relativ wenige Verse waren.

Auch sind in den Manuskripten keine Nummerierungen der Verse vorhanden, doch würde ich ohne Nummerierung der Verse kaum einen Vergleich anstellen können oder auf bestimmte Verse Bezug nehmen. Anfangs hatte ich für jedes Unterkapitel des Lehrgedichts eine neu beginnende Nummerierung für die Verse eingefügt. Ich hatte vor, die einzelnen Unterkapitel miteinander zu vergleichen. Diese Vorgehensweise war jedoch unpraktisch und fast undurchführbar. Eine

durchgehende Nummerierung des gesamten Gedichts war sinnvoller, wenn man Unterschiede herausarbeiten möchte. Später fand ich Kommentare zum Lehrgedicht, welche ebenfalls so durchnummeriert waren, was mich in meiner Entscheidung bestärkte, dass dies doch die sinnvollere Methode war. So konnte ich auch meine beiden Manuskripte mit bereits vorhandenen Kommentaren vergleichen und die fehlenden Teile auf den Vers genau herausfinden. Eine genauere und detaillierte Untersuchung zwischen beiden Manuskripten und anderen Editionen konnte ich im Rahmen dieser Arbeit nicht machen und war auch nicht vorgesehen, nur an einigen Stellen habe ich trotzdem kontrolliert, ob alles grob übereinstimmt, was auch der Fall war.

Bei meiner Arbeit am Manuskript, speziell nach der Editionsphase, habe ich mehrere Werke konsultiert um mehr über dieses Lehrgedicht zu erfahren, wobei es sich in der Regel um Kommentare der *Alfīya* handelten.

Das wichtigste Werk soll hier ausdrücklich erwähnt werden, dem *Šarḥ at-tabṣīra wa-t-taḍkīra alfīyat al-^cIrāqī* von Māhir Yasīn Faḥl. Aus diesem Werk habe ich auch das 8. Kapitel als eine Art "Anhang" nach der Edition noch angefügt. Es handelt sich dabei um eine Recherche, welche Māhir Faḥl gemacht hat um herauszufinden welche Quellen al-^cIrāqī für sein Lehrgedicht verwendet hat. Dabei stützte sich Faḥl auf das Kommentar von al-^cIrāqī selbst und kritisierte – ganz allgemein – dass die früheren Gelehrten ihre Quellen oft nicht sichtbar genug präsentierten und man erst mühsam diese herausarbeiten müsse. Diese Liste beinhaltet zum einen die Namen der Gelehrten, welche al-^cIrāqī erwähnt und zum anderen eine Liste wo die Gelehrten zusammen mit eines ihrer Werke genannt werden, zuletzt noch eine Liste wo nur die Namen von Werke, welche aber ohne ihren Autor erwähnt werden. Hier muss man zugeben, dass man viele dieser Werke den Autoren in den anderen Listen zuordnen kann, aber nicht immer sind diese dort vorhanden oder aber der Buchtitel wurde von mehreren Autoren gewählt, sodass keine Sicherheit besteht wer der Autor jenes Werkes sein muss.

5.4 Herausarbeitung von Unterschieden in den Manuskripten

Die vordergründige Anstrengung in dieser Arbeit besteht aus der Suche nach Unterschieden zwischen zwei Manuskripten. Diese Unterschiede können jedoch vielfältig sein und reichen vom verwendeten Papier und den benutzten Tinten, über das Layout mit Verzierungen, der Schriftgröße, der Überschriftengestaltung, über die Schrift selbst, ihrer Genauigkeit mit mehr oder weniger Fehlern und Korrekturen bis hin zu inhaltlichen Unterschieden durch abweichende Schreibweisen oder sonstigen Fehlern. Dazu kommt noch in unserem Fall die Frage nach den fehlenden oder vorhandenen Teilen der jeweiligen Manuskripte.

Um die Arbeit einzugrenzen habe ich mich auf die letzten beiden Punkte konzentriert und die inhaltlichen Unterschiede herausgearbeitet, was jedoch auch eine zeitaufwendige Herausforderung war.

Diese Auswahl war aber teilweise auch vorgegeben: Eine nähere Analyse des Manuskripts nach verwendetem Papier oder Tinte war schon deshalb nicht möglich, weil mir nur digitale Versionen zur Verfügung standen und eine Reise nach Riad um mich auf die Suche der Manuskripte zu begeben nicht in Betracht kam. Die Unterschiede zwischen den beiden Layouts zu erarbeiten war von der Arbeit her nicht interessant, da beide Manuskripte tatsächlich große Ähnlichkeiten aufwiesen und sowieso große Teile davon fehlten, besonders jedoch genau jene Teile wo normalerweise die Schreiber künstlerisch tätig waren, nämlich der Beginn und das Ende einer Schrift. Hier fehlte von jedem Manuskript jeweils ein Teil und somit wäre ein Vergleich nicht mehr möglich gewesen.

In diesem Kapitel sollen grundlegende Punkte angeführt werden, welche sich in den Manuskripten immer wieder wiederholten und welche ich daher an dieser Stelle aufzeigen möchte, statt in Fußnoten darauf zu verweisen. Bei selten vorkommenden Unterschieden oder Anomalitäten zB in Schreibweisen oder sonstigen Fehlern habe ich Fußnoten verwendet.

5.4.1 Unterschiedliche Vokalisierungszeichen und Wörter

Die ersten Auffälligkeiten stellen die Vokalisierungszeichen dar. Im Manuskript A waren diese fast vollständig vorhanden, im Vergleich dazu waren diese im Manuskript B hingegen eher Mangelware. Da die Unterschiede oft eben diese Vokalisierungszeichen betrafen, war es notwendig diese sichtbar zu machen. Daher entschied ich mich die gesamte Vokalisation grundsätzlich zu entfernen und dann nur jene Wörter aus dem Manuskript A, welches die Grundlage unserer Arbeit und unseres Vergleichs bildet, zu vokalisieren, wo im Manuskript B abweichende Vokalisierungszeichen geschrieben sind und damit eventuell eine andere Bedeutung bekommen. Im editierten Text in Kapitel 7 ist also die Vokalisierung gemäß Manuskript A zu finden, in der Fußnote dann das entsprechende Wort aus Manuskript B, für den Fall, dass es Abweichungen gibt.

Dasselbe gilt auch bei anderen Unterschieden, also besonders auch bei anders geschriebenen Wörtern.

5.4.2 Hamza und madda-Zeichen

Andere Regelung habe ich jedoch für die *hamza*- und *madda*-Zeichen gemacht: Im Manuskript A sind diese nämlich fast durchgehend geschrieben, im Manuskript B, ähnlich wie die Vokalisierung, eher selten und ohne für mich nachvollziehbare Regel, wann diese geschrieben wurden und wann nicht.

Daher diese Lösung, dass ich in die Fußnote nur dann einen Hinweis mache, wenn im Manuskript B auch ein *hamza*- und *madda*-Zeichen eingesetzt wurde, weil dies eine Abweichung von der Regel (im Manuskript B) ist, wo diese nicht geschrieben werden.

5.4.3 Unterschiedliche Schreibweisen zur heutigen

Ein wichtiger Punkt auf dem aufmerksam gemacht werden soll ist die teilweise unterschiedliche Schreibweise zu Heute, wobei diese Unterschiede sehr geringfügig sind und meistens keinerlei Probleme beim Lesen hervorrufen. Ich habe in der Edition die ursprüngliche Schreibweise behalten und nur im Falle, dass diese alte Schreibweise im Textverarbeitungsprogramm nicht unterstützt wird, die neue Schreibweise verwendet. In der Folge präsentiere ich die

verbreitesten Unterschiede zur heutigen Schreibweise und wie ich mit diesen in der Edition umgegangen bin.

So gibt es den *alif*-Buchstaben der über einem kurzen *alif* steht, wobei dieser kurze *alif*, aufgrund fehlender diakritischer Punkte auch ein *yā'* sein könnte. Hier musste ich abwägen ob ich den *alif*-Buchstaben in der heutigen Schreibweise schreibe oder ob es sich nur um eine Art Vokalsierungszeichen (für *fatḥa*) handelt.

Bezüglich des Plural-*alif* im Verbende, so wird dieser oft nicht geschrieben und manchmal dort geschrieben, wo es heute unüblich ist. Hier halte ich mich am Manuskript ohne weitere Hinweise hinzufügen.

Eine oft vorkommende Abweichung zur heutigen Schreibweise ist die Verwendung eines *yā'*, statt eines *hamza* in Kombination mit einer *kasra*. Besonders beim Namen [°]Ā'īša ist dies gut ersichtlich, wie in dieser Abbildung zu sehen ist. Auch in diesem Fall habe ich mich am Manuskript gehalten.

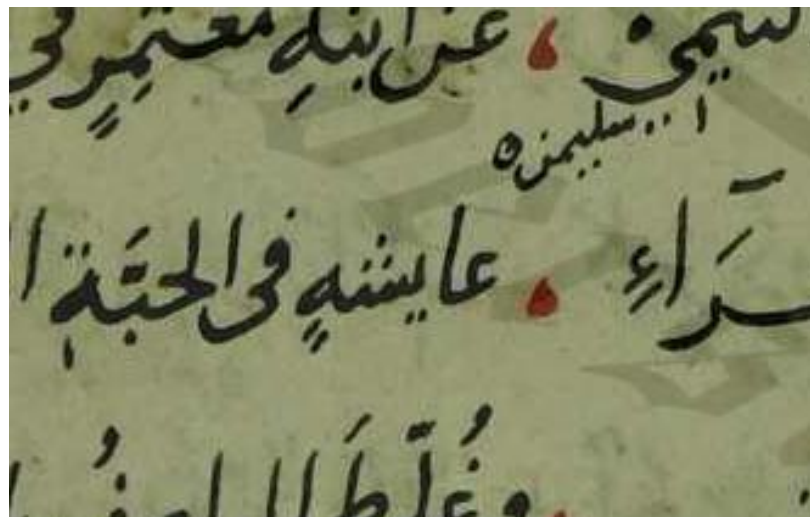


Abbildung 1 Manuskript A: Statt dem heute üblichen [°]Ā'īša steht [°]Āyša

5.4.4 Diakritische Zeichen

Besonders auffällig ist die unterschiedliche Schreibweise zur heutigen, wenn die diakritischen Zeichen (Punkte) bei den Buchstaben fehlen. Im Manuskript B gibt es öfters Buchstaben am Anfang oder in der Mitte eines Wortes ohne diakritische Zeichen, manchmal sogar ganze Halbverse (siehe zB Vers 245, Abbildung 10), Hier war beispielsweise ein Vergleich mit einer vorhandenen Edition nötig, um zu wissen, was hier genau steht, weil im Manuskript A das Blatt mit diesem dieser Vers nicht vorhanden ist.

Als letzter Hinweis soll noch die *tā' marbūṭa* und das *yā'* am Ende eines Wortes angesprochen werden: Hier werden oft die diakritischen Zeichen nicht geschrieben. In diesem Fall können die Buchstaben jedoch auch anders bedeuten: Statt einem *tā'* wird ein *hā'* und statt einem *yā'* ein kurzes *alif*. Hier bekommt ein Wort also eine andere Bedeutung. Jedoch ist es zumindest im Manuskript A, wo die diakritischen Punkte beim *tā' marbūṭa* sehr oft nicht geschrieben werden, so, dass eine Vokalisation beziehungsweise Nunation auf dem vermeintlichen *hā'* steht und dem Leser somit klar wird, dass es sich nicht um einen *hā'* sondern um ein *tā' marbūṭa* handelt. Dort wo es möglicherweise zu Missverständnissen kommen könnte, habe ich durchgehend Hinweise in den Fußnoten gesetzt, auch wenn sich diese oft wiederholt haben. Als Beispiel wäre dazu das Wort علي zu nennen, das entweder على (auf) oder den Eigennamen علي (°Alī) bedeuten kann. Hier wurden also bewusst die diakritischen Punkte unter dem kurzen *alif* geschrieben, sodass es wie ein *yā'* aussieht, ohne tatsächlich ein *yā'* zu meinen (siehe dazu die Abbildungen 18 und 19).

Bei anderen Wörtern hingegen ist es unwahrscheinlich, dass es zu einem Missverständnis kommen könnte, wie bei حتى oder إلى der Fall ist. Hier wurde nur dann eine Fußnote gesetzt, wenn im Manuskript B die diakritischen Punkte – die hier sonst bei diesen Wörtern fehlen – explizit verwendet werden. Genau umgekehrt ist es beim Wort في, welches auch nicht missverstanden werden kann: Hier habe ich – weil im Manuskript B die diakritischen Punkte in der Regel verwendet werden – nur dann eine Fußnote angefügt, wenn diese fehlen.

Ich habe mich in diesen Fällen an der Schreibweise des Manuskripts gehalten, weil es hier technisch möglich war die diakritischen Zeichen auszulassen.

5.4.5 Abweichung zur Schreibweise im gleichen Manuskript

Da die Rechtschreibung zur Zeit wo diese Manuskripte geschrieben wurden, anscheinend nicht so streng beachtet wurde, kann man auf viele inkonsequente Schreibweisen stoßen, wo die gleichen Wörter mehrere Schreibweisen haben. Bei einem so langen Gedicht wäre es eine enorme Arbeit all diese Unterschiede herauszuarbeiten. Auch ist es nicht das Ziel dieser Arbeit einen Vergleich innerhalb eines Manuskripts zu erarbeiten, sondern zwei Manuskripte zu vergleichen. Aus diesem Grund werde ich nicht auf solche Abweichungen eingehen und womöglich nur gelegentlich einen Hinweis dazu geben.

5.5 Noch ein Wort zur Vorgehensweise im Kapitel 7

Da in der Edition einerseits der komplette Text des Manuskripts A verwendet wird, bei Fehlen von Teilen wird auf Manuskript B gegriffen und wenn auch hier diese Verse fehlen habe ich auf eine schon vorhandene Edition gegriffen um das Lehrgedicht vollständig zu haben.

Durch die Blatt- oder Folienangabe, wo ich immer auch dazugeschrieben habe, zu welchem Manuskript diese gehören, habe ich um die unterschiedlichen Manuskripte auch optisch darzustellen auf textgestalterische Hilfsmaßnahmen zurückgegriffen:

- Manuskript A wird normal geschrieben, auf weißem Hintergrund (so wie dieser Absatz hier).
- Manuskript B wird mit einem grauen Hintergrund versehen.
- Verse aus einer vorhandenen Edition werden auf einem orangenen Hintergrund geschrieben und kursiv gehalten.

Da sich die Arbeit hauptsächlich auf den Vergleich zweier Manuskripte richtet, ist es nur einleuchtend, dass dieser Vergleich nur bei jenen Versen des Lehrgedichts erfolgen kann, welche in beiden Manuskripten vorhanden sind. Aus diesem Grund finden sich ganze Gedichtteile intensiv mit Hinweisen in den Fußnoten bestückt – meist mit Verweis auf abweichende Schreibweisen im anderen Manuskript – während für andere Teile quasi keine derartigen Angaben gemacht werden können.

6 Zu den Manuskripten

Beide Manuskripte gehören einer großen Manuskriptsammlung der King-Saud-University in Riad, der Hauptstadt Saudi-Arabiens. Meine direkte Quelle war jedoch eine Internetseite, die ich von meinem Betreuer, Professor Lohlker bekommen habe, und die sich darauf spezialisiert hat Manuskripte unterschiedlicher Quellen zu sammeln und als PDF-Dateien zur Verfügung zu stellen – im Gegensatz zu den einzelnen Bildern auf anderen Internetseiten. Während ich bei einem Manuskript (A) den Originallink der Kind-Saud-University gefunden habe, war es mir beim anderen Manuskript (B) nicht möglich dieses zu finden. Die Suchfunktion dort ist leider so konzipiert, dass eine intelligente Suche kaum möglich ist, zum Teil auch, weil die Angaben fehlerhaft geschrieben sind.

6.1 Manuskript A²⁵

6.1.1 Angaben zum Manuskript A

Titel: *at-Tabṣira wa-t-taḍkira*

Autor: °Abd ar-Raḥīm b. al-Ḥusayn al-°Irāqī

Anzahl der Blätter: 39

Größe: 14 x 18,5 cm

Ausgefertigt: 15. Ramaḍan 870 nach *hiġra*

Name des Schreibers: Aṣ-Ṣafaḍī, °Abd al-°Azīz b. Muḥammad

6.1.2 Merkmale des Manuskripts A

Wie bereits erwähnt ist wohl das auffälligste Merkmal dieses Manuskripts, dass die Blätter falsch geordnet und nummeriert sind. Darüber hinaus ist das Manuskript unvollständig.

Dieses Manuskript sollte als ziemlich nah zum Original gelten, da der Autor im Jahre 806 nH verstarb und diese Abschrift seines Werks nur 64 Jahre²⁶ danach entstand.

²⁵ <http://makhtota.ksu.edu.sa/makhtota/5345/1>

²⁶ Es handelt sich hier um Mondjahre, welche 10 bis 11 Tage kürzer als die Sonnenjahre sind.

Die Schrift ist sehr leserlich und klar geschrieben. Überschriften sind in roter Schrift dargestellt und eine Spur größer als der sonstige Text. Am Beginn, am Ende und zwischen den Halbversen sind jeweils rote Kreise als Trennzeichen gemacht. Zu beobachten sind auch relativ häufige Hinzufügungen und Kommentare, die entweder zwischen den Zeilen oder am Seitenrand stehen.



Abbildung 2 Manuskript A: Klare und gut erhaltene Schrift



Abbildung 3 Manuskript A: viele Ergänzungen

Zu den Manuskripten

An manchen Stellen hat der Schreiber allerdings auch vergessen Verse zu schreiben. Diese hat er dann entweder oberhalb oder seitlich neben dem Text hinzugefügt – oft mit umgekehrter Schriftrichtung. Mit einem sanften Strich mit roter Tinte wurde ein Hinweis im Haupttext gemacht wo die am Rand hinzugefügten Verse eingeordnet werden sollen.

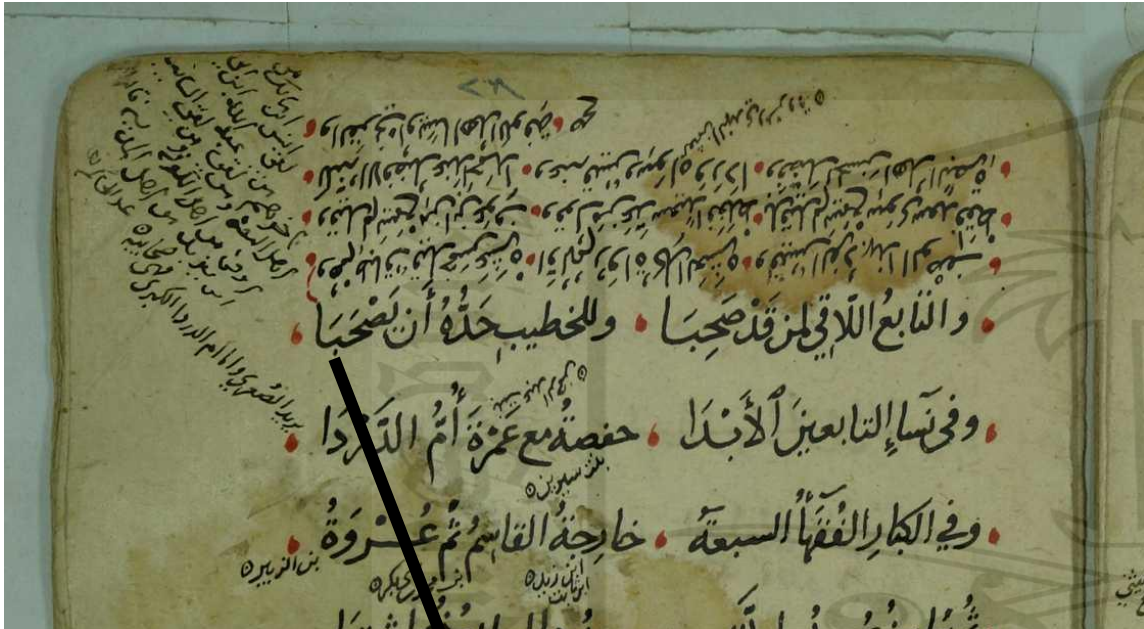


Abbildung 4 Fehlende Verse 818 bis 822 werden oben eingefügt

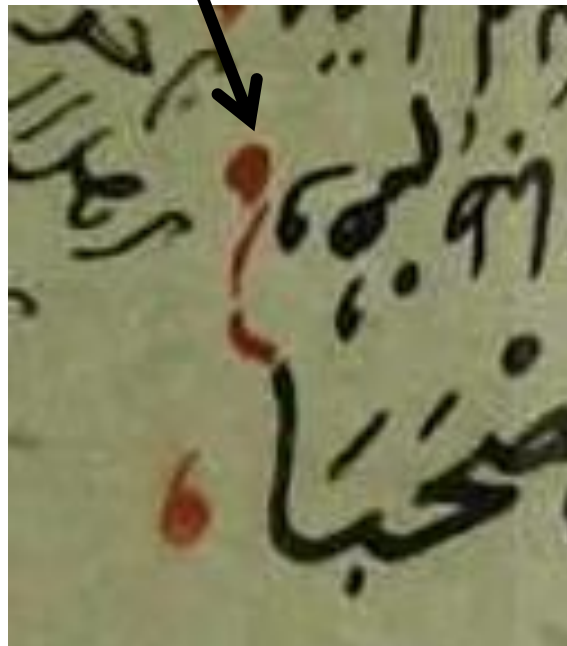


Abbildung 5 Hinweis in rot, wo die oben hinzugefügten Verse stehen müssen

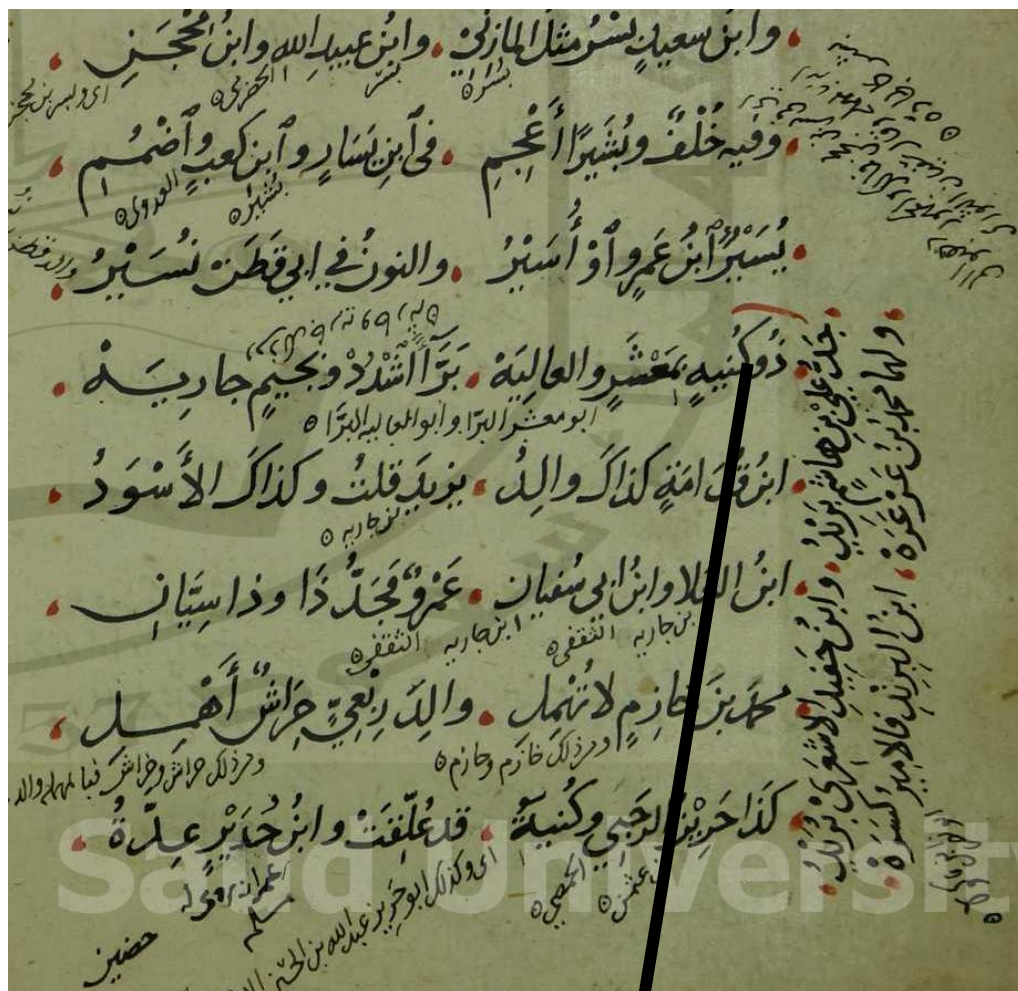


Abbildung 6 Verse 898 und 899 werden seitlich hinzugefügt

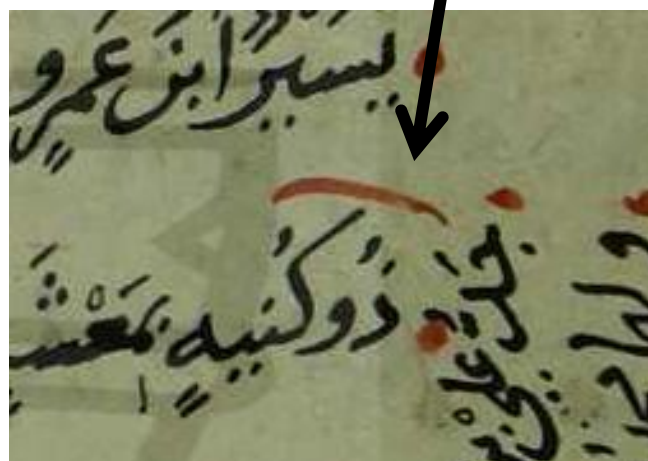


Abbildung 7 Hinweis, wohin die seitlich hinzugefügten Verse sein müssen

Zu den Manuskripten

An einigen Stellen ist in diesem Manuskript ist als Besonderheit auch die Verwendung von doppelten Nunationen zu beobachten. Hier kann ich den Beweggrund oder den Sinn davon nicht nachvollziehen, außer dass dem Schreiber selbst unklar war welche Variante die korrekte ist, beziehungsweise, dass ihm zwei unterschiedliche Varianten vorlagen und er beide übernahm.

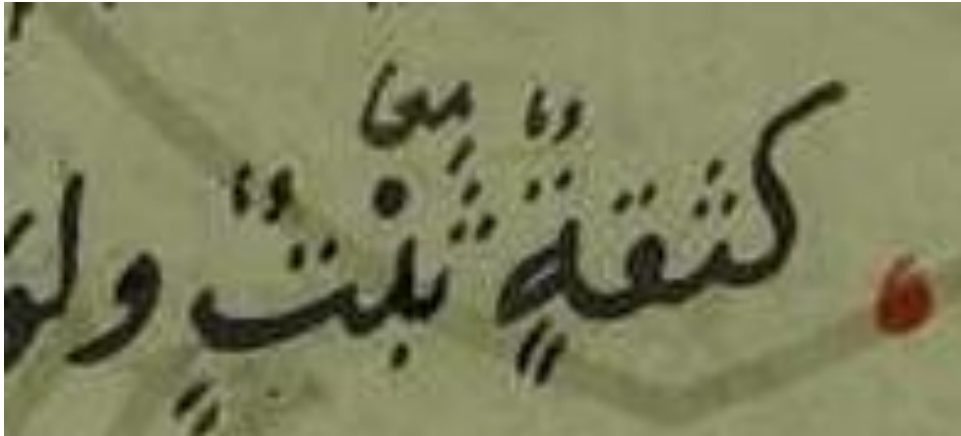


Abbildung 8 Vers 328, zwei Wörter in Folge mit doppelten Nunationen

Auffallend ist, dass der Beginn dieses Manuskripts fehlt. Jedoch ist den Archivaren auch ein Fehler unterlaufen, der nicht sein sollte: Das im Manuskript mit Nr. 19 nummerierte Blatt sollte eigentlich an erster Stelle stehen, wobei es sich nicht um das tatsächlich erste Blatt im Originalmanuskript handelt, da die Blätter mit den ersten 136 Versen verloren gegangen sind, aber hier im Blatt Nr. 19 wären die ersten vorhandenen Verse in diesem Manuskript. Nicht nur, dass man dies im Manuskript selbst erkennen kann, ein Vergleich mit anderen Editionen bringt in dieser Hinsicht Sicherheit.

Der fehlende Anfang ist trotzdem beträchtlich: 136 Verse am Beginn fehlen in diesem Manuskript. Diese werden durch die Verse aus dem zweiten Manuskript (B) ergänzt – ebenso wie alle anderen fehlenden Verse ersetzt werden. Die Gesamtzahl der fehlenden Verse beträgt hier 405 von ursprünglich 1002.

Zum Schluss des Manuskripts kommen noch übliche Abschluss- und Lobpreisungsworte Allah gegenüber mit Angabe des Datums und des Namen des Schreibers, diese sind in der Edition in Kapitel 7 vorhanden.

6.1.3 Korrekte Reihenfolge des Manuskript A

In der Folge stelle dich die korrekte und ursprüngliche Reihenfolge des Manuskripts A vor. Da in der Regel mehrere einzelne Blätter (Folien) oder Blättergruppen an der falschen Stelle stehen, bleibt es trotzdem unübersichtlich, wenn ich zum Beispiel den Hinweis schreibe, dass Blatt 19 an erster Stelle kommen muss, gefolgt von Blatt 3 etc. Daher habe ich es bevorzugt die komplette korrekte Reihenfolge wiederzugeben.

1. Blatt 19
2. Blatt 3
3. Blatt 1 bis 2
4. Blatt 4 bis 9
5. Blatt 20
6. Blatt 21 bis 26
7. Blatt 10 bis 18
8. Blatt 27 bis 35
9. Blatt 36 bis 37

Es kann übrigens sein, dass hier der Anschein eines Fehlers erweckt wird, wenn ich Aufzählungspunkt 5 (Blatt 20) und Aufzählungspunkt 6 (ab Blatt 21), oder Aufzählungspunkt 8 (bis Blatt 35) und Aufzählungspunkt 9 (ab Blatt 36) auseinandergehalten habe. Es schaut hier nämlich so aus, als wären diese Blätter korrekt hintereinander. Die Sache ist aber die, dass zwischen diesen Aufzählungspunkten beziehungsweise Blättern weitere Blätter sind, die aber komplett fehlen und daher nicht in die Blattnummerierung einfließen konnten.

6.1.4 Folien des Manuskripts A mit den jeweiligen Versen

- Folie 1 recto : 323-330
- Folie 1 verso: 331-338
- Folie 2 recto: 339-347
- Folie 2 verso: 348-355
- Folie 3 recto: 305-313
- Folie 3 verso: 314-322
- Folie 4 recto: 356-363

Zu den Manuskripten

Folie 4 verso: 364-372
Folie 5 recto: 373-380
Folie 5 verso: 381-389
Folie 6 recto: 390-397
Folie 6 verso: 398-406
Folie 7 recto: 407-415
Folie 7 verso: 416-424
Folie 8 recto: 425-433
Folie 8 verso: 434-441
Folie 9 recto: 442-450
Folie 9 verso: 451-459
Folie 10 recto: 639-645
Folie 10 verso: 646-653
Folie 11 recto: 654-660
Folie 11 verso: 661-667
Folie 12 recto: 668-675
Folie 12 verso: 676-683
Folie 13 recto: 684-691
Folie 13 verso: 692-700
Folie 14 recto: 701-709
Folie 14 verso: 710-717
Folie 15 recto: 718-726
Folie 15 verso: 727-735
Folie 16 recto: 736-743
Folie 16 verso: 744-752 (ohne 751)
Folie 17 recto: 753-760
Folie 17 verso: 761-767
Folie 18 recto: 768-775
Folie 18 verso: 776-782
Folie 19 recto: 137-145
Folie 19 verso: 146-152
Folie 20 recto: 478-486
Folie 20 verso: 487-494
Folie 21 recto: 512-519

Folie 21 verso: 520-528
Folie 22 recto: 529-536
Folie 22 verso: 537-544
Folie 23 recto: 545-551
Folie 23 verso: 552-559
Folie 24 recto: 560-568
Folie 24 verso: 569-576
Folie 25 recto: 577-584
Folie 25 verso: 585-592
Folie 26 recto: 593-600
Folie 26 verso: 601-607
Folie 27 recto: 800-808
Folie 27 verso: 809-816
Folie 28 recto: 817-830
Folie 28 verso: 831-836
Folie 29 recto: 837-844
Folie 29 verso: 845-853
Folie 30 recto: 854-861
Folie 30 verso: 862-868
Folie 31 recto: 869-875
Folie 31 verso: 876-884
Folie 32 recto: 885-893
Folie 32 verso: 894-904
Folie 33 recto: 905-913
Folie 33 verso: 914-922
Folie 34 recto: 923-930
Folie 34 verso: 931-938
Folie 35 recto: 939-944
Folie 35 verso: 945-951
Folie 36 recto: 986-993
Folie 36 verso: 994-1000
Folie 37 recto: 1001-1002

Zu den Manuskripten

6.1.5 Fehlende Verse im Manuskript A

Insgesamt fehlen in diesem Manuskript somit 405 der 1002 Verse:

Verse 1 bis 304

Verse 460 bis 477

Verse 495 bis 511

Verse 608 bis 638

Vers 751

Verse 783 bis 799

Verse 952 bis 985

6.2 Manuskript B²⁷

6.2.1 Angaben zum Manuskript B

Titel: *at-Tabṣira wa-t-taḍkira fī ʿulūm al-ḥadīth*

Autor: Zayn ad-Dīn Abū l-Faḍl ʿAbd ar-Raḥīm b. al-Ḥusayn al-ʿIrāqī

Anzahl der Blätter: 24

Größe: 15 x 20,5 cm

6.2.2 Merkmale des Manuskripts B

Im Unterschied zum ersten Manuskript ist hier zumindest die Reihenfolge der Blätter korrekt. Jedoch ist dieses Manuskript an zwei Stellen unvollständig und die Nummerierung beginnt an der falschen Stelle, sodass das erste Blatt gar nicht nummeriert ist: In der Edition habe ich diesem Blatt die Nummer Null gegeben. Ebenso ist die letzte Seite separat nummeriert (Nr. 23), obwohl es die Rückseite des Blatts 22 ist und nicht einzeln nummeriert werden sollte, Blatt 22 hat somit – von der Nummerierung her – nur eine Vorderseite und keine Rückseite.

Da im Manuskript die Schlussseite fehlt, wo zwar nur der allerletzte Vers des Lehrgedichts ist, aber doch die restlichen Angaben zu Ort, Datum und Schreiber, ist eine genaue Zuordnung in dieser Hinsicht nicht möglich.

Ebenso wie im ersten Manuskript werden rote Kreise als Trennungssymbol verwendet, hier allerdings nur zwischen den Halbversen und nicht davor oder dahinter und eine rote Schrift um die Überschriften hervorzuheben.

Besonders auffallend ist, dass die Überschriften nicht nur an ihrer üblichen Stelle zwischen den Versen stehen, sondern auch senkrecht am Seitenrand entlang der Verse.

²⁷ Obwohl dieses Manuskript aus der King-Saud-University kommt, ist es dort nicht auffindbar. Ich habe unter verschiedenen Namen, sowohl des Werkes als auch des Autors, unter der Registrierungsnummer und vieles mehr probiert dieses Manuskript zu finden, doch vergeblich. Daher ist uns nur diese Quelle verfügbar, wo Manuskripte aus verschiedenen Homepages gesammelt werden:
<http://www.al-mostafa.info/data/arabic/depot/gap.php?file=m016309.pdf>

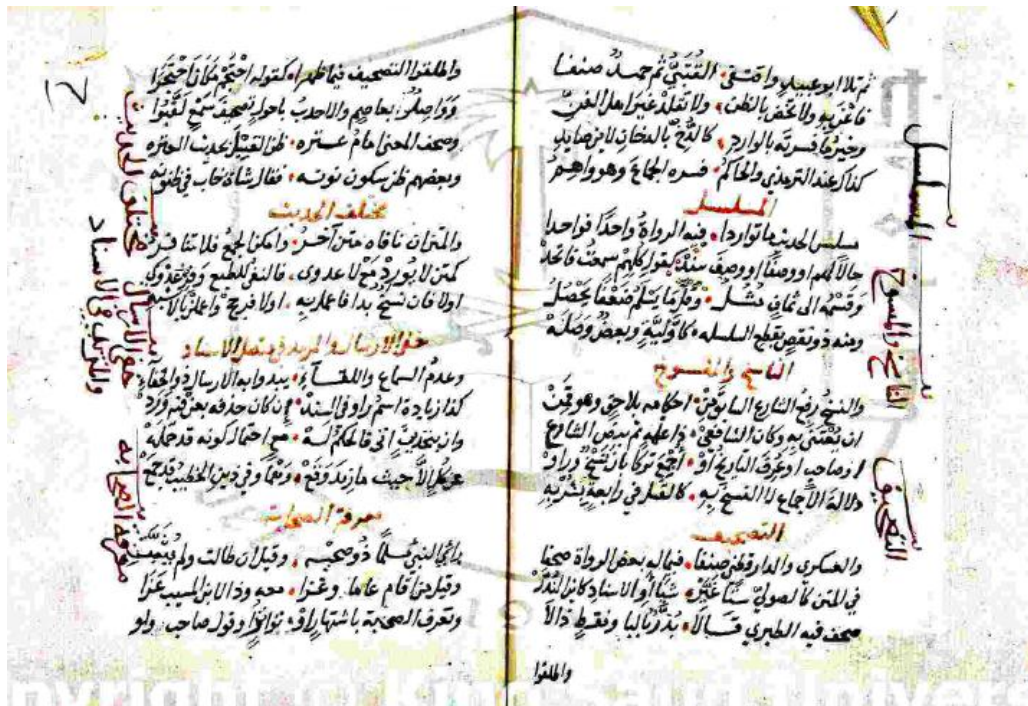


Abbildung 9 Manuskript B: Überschriften auch am Seitenrand

Wie bereits im Kapitel 5 erwähnt, ist in diesem Manuskript vor allem eine fehlende Vokalisation, zum Teil auch fehlende diakritische Zeichen ein Merkmal für sich. Um dies zu illustrieren soll folgendes Beispiel aus der Folie 7 recto mit dem Vers 245 präsentiert werden:

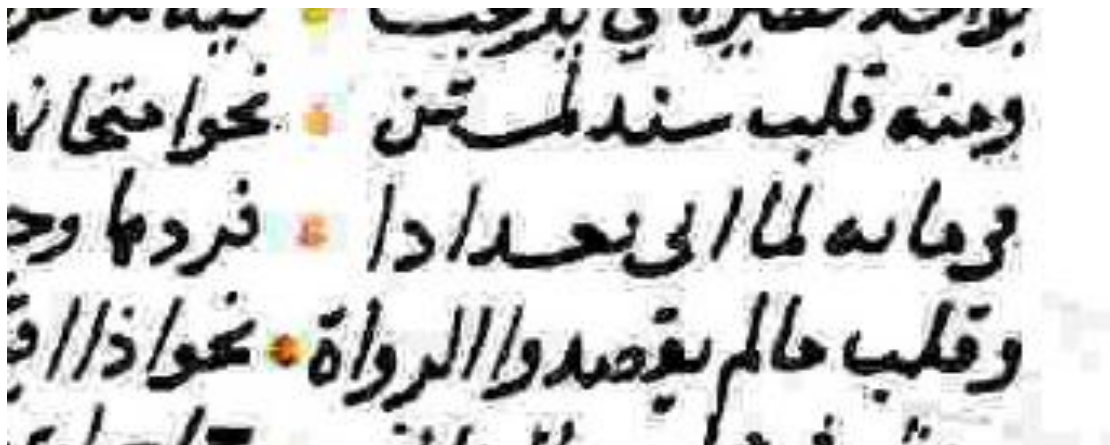


Abbildung 10 Manuskript B: Halbvers (245) ohne diakritische Zeichen

Zu beachten ist hier auch die Verwendung von diakritischen Punkten, deren Funktion zumindest mir unbekannt sind und die daher für mich keine Bedeutung geben oder in manchen Fällen eine Wiederholung dieser Punkte wie in der nächsten Abbildung zu sehen:

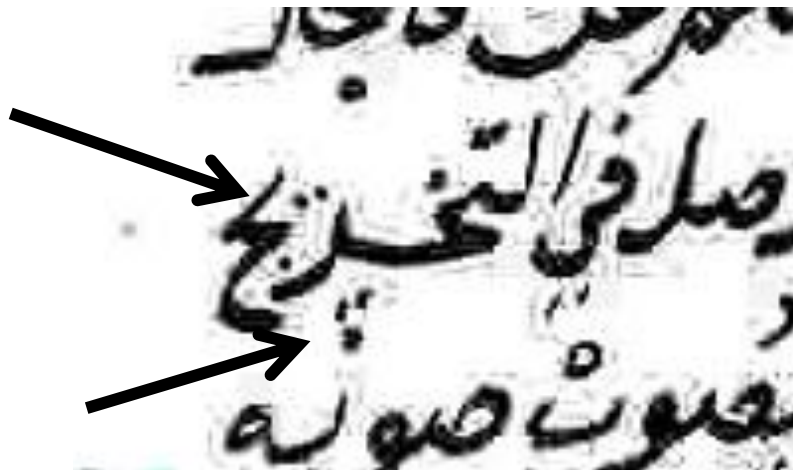


Abbildung 11 Vers 141, diakritische Punkte von *yā'* und *gīm* doppelt gesetzt

Eine Besonderheit auf die hier aufmerksam gemacht werden soll ist eine Korrekturvariante des Schreibers: Bei vertauschten Wörtern oder Versen wird ein Symbol, welches einer Welle ähnelt aber für mich den Anschein des Buchstabens *mīm* (م) hat, auf beide vertauschte Teilen gemacht. Beim einfachen Lesen würde man nicht darauf kommen um was es sich hier handelt. Bei einem Vergleich mit vorhandenen Editionen, dass es sich beim Einsatz dieses Symbol um ein Zeichen handelt, dass hier Wörter oder Verse vertauscht wurden. Dass es sich eventuell um den Buchstaben *mīm* handeln könnte ist einerseits mit der Ähnlichkeit zu diesem Buchstaben zu erklären, andererseits dass es einen Sinn macht, wenn man bedenkt, dass es sich um eine Abkürzung des Wortes *maqlūb* (مقلوب), für "verkehrt", oder des Wortes *mulāḥaẓa* (ملاحظة), für "Anmerkung", handeln könnte.

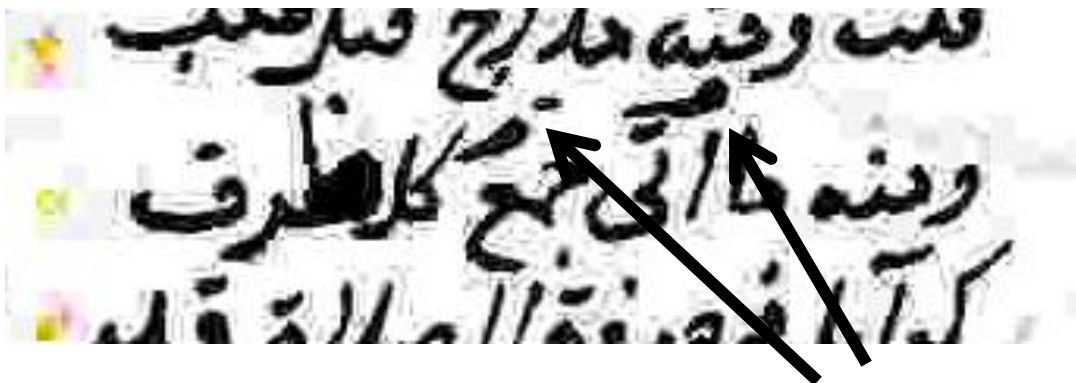


Abbildung 12 Vers 216: Wörter *اتى* und *جمع* sind vertauscht, م darüber

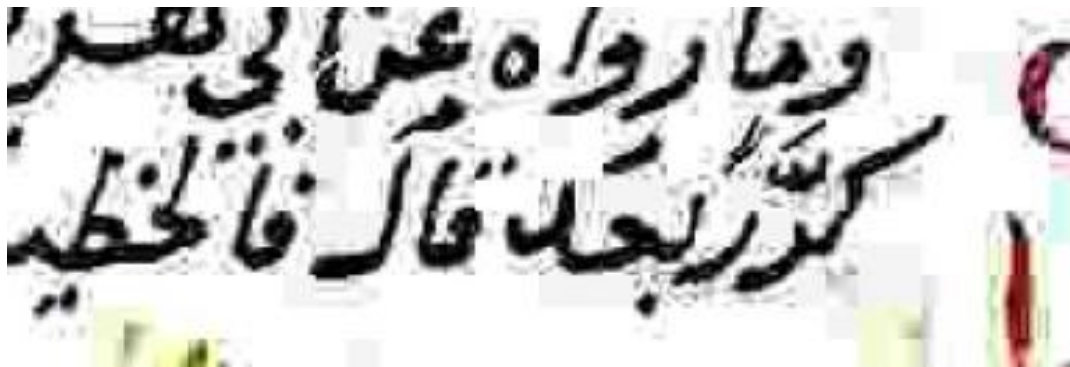


Abbildung 13 Im Vers 119 sind قال und بعد vertauscht: Darüber je ein م

Ein anderes verwendetes Symbol, welches wellenförmig war und einem *madda*-Zeichen ähnelte, jedoch mit roter Tinte geschrieben, diente ebenfalls um Anmerkungen zu schreiben, ähnlich wie wir Fußnoten verwenden.



Abbildung 14 Vers 102: Hinweise über بغيره, und nach بتابع (siehe Edition)

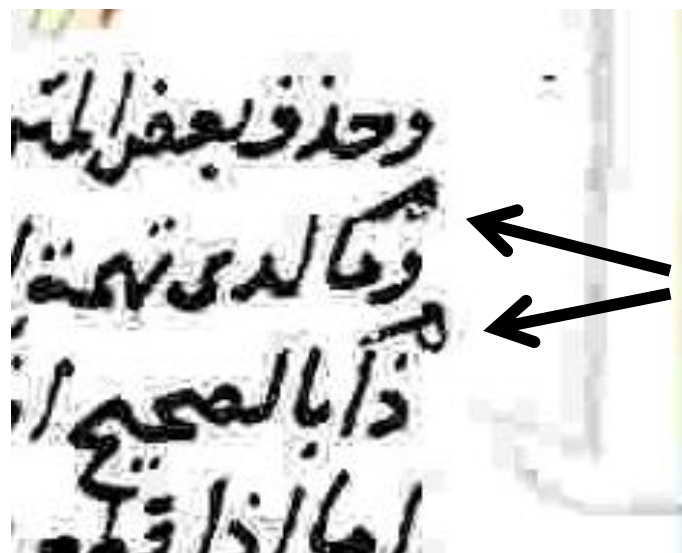


Abbildung 15 Verse 636 und 637 sind vertauscht, م soll Hinweis dazu sein

6.2.3 Folien des Manuskripts B mit den jeweiligen Versen

Folie 0 verso : 1-19
Folie 1 recto: 20-36
Folie 1 verso: 37-54
Folie 2 recto: 55-75
Folie 2 verso: 76-94
Folie 3 recto: 95-110
Folie 3 verso: 111-130
Folie 4 recto: 131-148
Folie 4 verso: 149-166
Folie 5 recto: 167-183
Folie 5 verso: 184-201
Folie 6 recto: 202-220
Folie 6 verso: 221-240
Folie 7 recto: 241-258
Folie 7 verso: 259-279
Folie 8 recto: 280-300
Folie 8 verso: 301-321
Folie 9 recto: 322-340
Folie 9 verso: 341-361
Folie 10 recto: 362-381
Folie 10 verso: 382-401
Folie 11 recto: 402-422
Folie 11 verso: 423-441
Folie 12 recto: 442-462
Folie 12 verso: 463-483
Folie 13 recto: 633-650
Folie 13 verso: 651-667
Folie 14 recto: 668-684
Folie 14 verso: 685-705
Folie 15 recto: 706-724
Folie 15 verso: 725-743
Folie 16 recto: 744-759
Folie 16 verso: 760-774

Zu den Manuskripten

Folie 17 recto: 775-788

Folie 17 verso: 789-806

Folie 18 recto: 807-824

Folie 18 verso: 825-840

Folie 19 recto: 841-857

Folie 19 verso: 858-875

Folie 20 recto: 876-898

Folie 20 verso: 899-921

Folie 21 recto: 922-941

Folie 21 verso: 942-960

Folie 22 recto: 961-982

Folie 23 recto: 983-1001

Die fehlenden Verse im Manuskript B wären somit genau 150 an der Zahl, nämlich die Verse 484 bis 632 und der letzte Vers 1002, womit uns auch nicht das Schlusswort des Schreibers erhalten geblieben ist, wo man auf Datum, Ort und Namen des Schreibers hätte schließen können.

6.3 Beispiele von Unterschieden zwischen den Manuskripten

Im Anschluss an die bereits im Kapitel 5.4 erwähnten Unterschiede, sollen hier nun einige Beispiele präsentiert werden, wobei es sich um eine willkürliche Auswahl handelt. Eine vollständige Liste zu erstellen wäre fast unmöglich, da die Unterschiede je nachdem worauf man achtet in die Hunderten oder Tausenden gehen.

Als vermutlich am häufigsten vorkommende Unterschiede in den Schreibweisen zwischen beiden Manuskripten sind, wie bereits im Kapitel 5.4.4 erwähnt, die *tā' marbūṭa* und das *yā'* am Ende eines Wortes. Auch wenn es sich nicht um absolute Regeln handelt, so kann man zumindest von starken Tendenzen des jeweiligen Schreibers sprechen, wenn gesagt wird, dass im Manuskript A das *yā'* am Ende eines Wortes mit und die *tā' marbūṭa* ohne diakritische Punkte geschrieben werden. Hingegen wird im Manuskript B das *yā'* am Ende eines Wortes mit den diakritischen Punkten geschrieben, während die *tā' marbūṭa* ohne erkennbare Regel manchmal mit und manchmal ohne diakritische Punkte geschrieben wird.

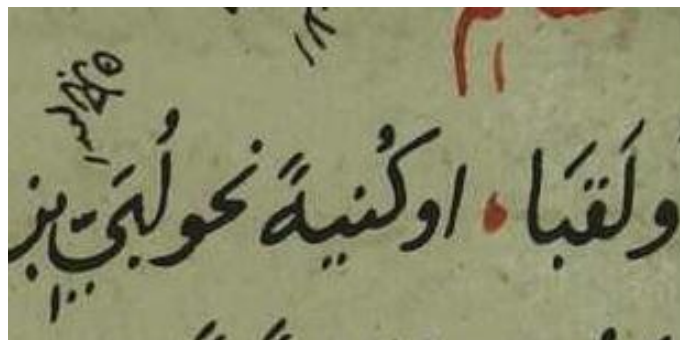


Abbildung 16 Manuskript A: Fehlende diakritische Punkte am Ende von كُنِيَّة



Abbildung 17 Manuskript B: Vorhandene diakritische Punkte am Ende von كُنِيَّة

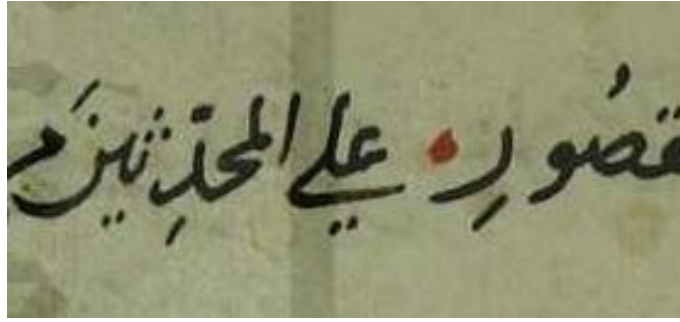


Abbildung 18 Manuskript A, Vers 753: ^ʿ*alā* mit diakritische Punkte beim *alif*

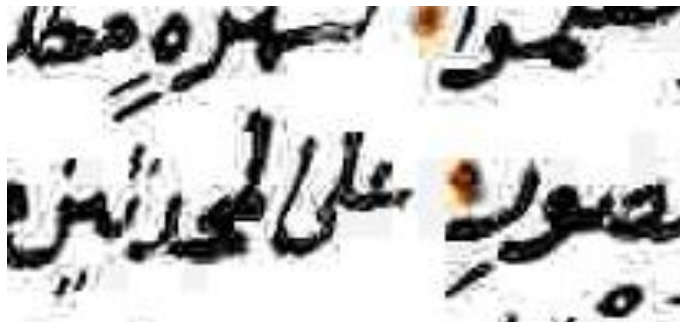


Abbildung 19 Manuskript B, Vers 753: ^ʿ*alā* hier "korrekt" geschrieben

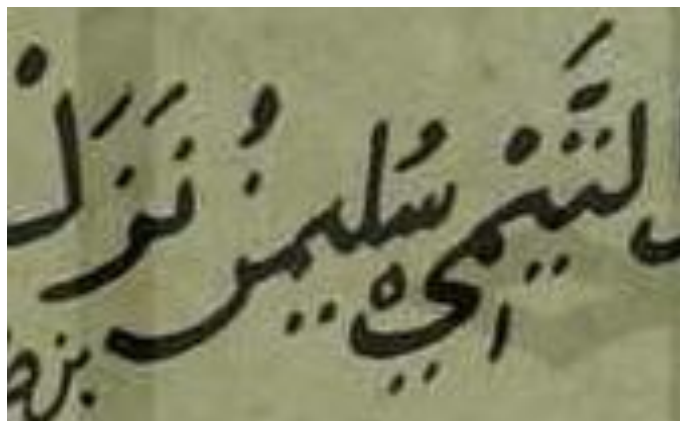


Abbildung 20 Manuskript A, Vers 946: Sulayman ohne *alif* geschrieben



Abbildung 21 Manuskript B, Vers 946: Sulaymān mit *alif* geschrieben

Als letztes Beispiel ist noch die Schreibweise des Wortes "Hundert", *mi'a*, zu nennen, welches auf verschiedene Arten geschrieben wurde. Links das Manuskript A und rechts das Manuskript B.

Beim ersten Beispiel (Vers 693) ist im Manuskript A das *hamza*-Zeichen auf dem *alif*, hingegen beim B-Manuskript über dem *yā'*.

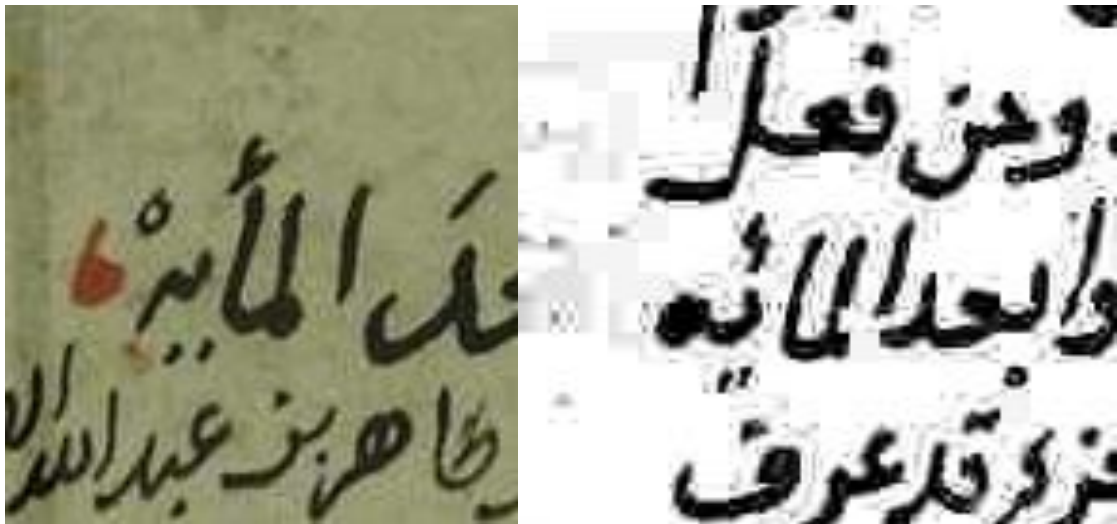


Abbildung 22 Vers 693: Unterschiede in der Schreibweise von *al-mi'a*

Beim zweiten Beispiel (Vers 808) hingegen steht im Manuskript A das *hamza*-Zeichen über dem *yā'*, wogegen es im Manuskript B gänzlich fehlt.

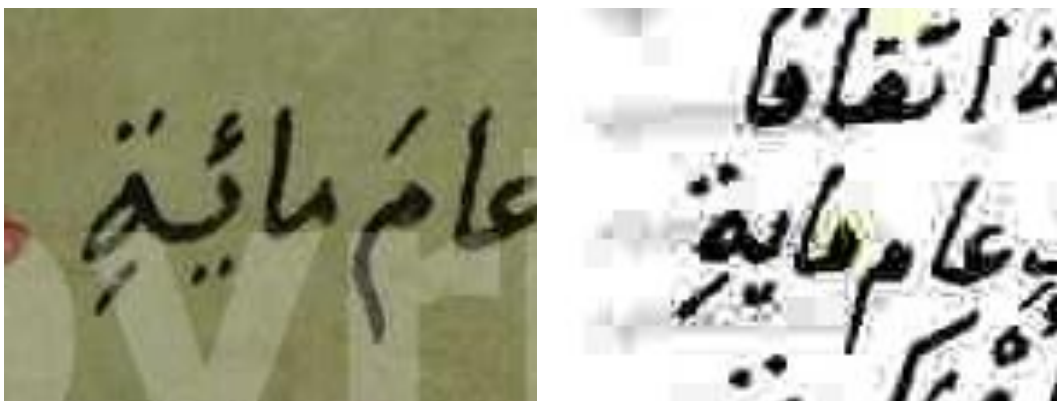


Abbildung 23 Vers 808: Unterschiede in der Schreibweise von *mi'a*

6.4 *Liste der gemeinsamen und nicht gemeinsamen Verse*

In der Folge habe ich eine Liste erstellt, aus der ersichtlich ist, welche Verse in welchem Manuskript vorkommen. In der Edition im nächsten Kapitel ist dies nämlich nicht so genau ersichtlich, da Manuskript A die Grundlage der Edition darstellt und Manuskript B nur dann verwendet wird, wenn die entsprechenden Verse im ersten Manuskript fehlen, dies sind die Textteile, die grau unterlegt

Verse 1-136Manuskript B

Verse 137-152Manuskripte A und B

Verse 153-304Manuskript B

Verse 305-459Manuskripte A und B

Verse 460-477Manuskript B

Verse 478-483Manuskripte A und B

Verse 484-494Manuskript A

Verse 495-511*[fehlen in Manuskripte A und B]*

Verse 512-607Manuskript A

Verse 608-632*[fehlen in Manuskripte A und B]*

Verse 633-638Manuskript B

Verse 639-750Manuskripte A und B

Vers 751Manuskript B

Verse 752-782Manuskripte A und B

Verse 783-799Manuskript B

Verse 800-951Manuskripte A und B

Verse 952-985Manuskript B

Verse 986-1001Manuskripte A und B

Vers 1002Manuskript A

7 Edition mit Manuskript A als Grundlage

Manuskript B, Folio 0 verso:

بسم الله الرحمن الرحيم و به نستعين

1. يقول راجي ربه المقتدر عبد الرحيم بن الحسين الاثرى
2. من بعد حمد الله ذي الآلاء على امتنان جل عن احصاء
3. ثم صلاة وسلام دايم على نبي الخير ذي المراحم
4. فهذه المقاصد المهمه توضح من علم الحديث رسمه
5. (ن)ظمتها تبصرة للمبتدي تذكرة للمنتهى والمسند
6. لخصت فيها ابن الصلاح اجمعه وزدتها علما تراه موضعه
7. فحيث جاء الفعل والضمير لواحد ومن له مستور
8. كقال او اطلقت لفظ الشيخ ما اريد الا ابن الصلاح مبهما
9. وان يكن لاثنتين نحو التزما فمسلم مع البخاري هما
10. والله ارجوا في اموري كلها معتصما في صعبها وسهلها

اقسام الحديث

11. واهل هذا الشأن قسموا السنن الى صحيح وضعيف وحسن
12. فالاول المتصل الاسنادي بنقل عدل ضابط الفواد
13. عن مثله من غير ما شذوذ وعلة قاذحة فتوذي
14. وبالصحيح والضعيف قصدوا في ظاهر لا القطع والمعتمد
15. امساكنا عن حكمنا على سند بانه اصح مطلقا وقد
16. خاض به قوم فقيل مالک عن نافع بما رواه الناسك
17. مولاه واختر حيث عنه يسند الشافعي قلت وعنه احمد
18. وجزم ابن حنبل بالزهري عن سالم اي عن ابيه البرى
19. وقيل زين العابدين عن ابيه عن جده وابن شهاب عنه به

Manuskript B, Folio 1 recto:

- | | |
|-------------------------------|---------------------------|
| 20. او فابن سيرين عن السلماني | عنه او الاعمش عن ذي الشأن |
| 21. النخعي عن ابن قيس علقمه | عن ابن مسعود ولم من عممه |

اصح كتب الحديث

- | | |
|--|------------------------------|
| 22. اول من صنف في الصحيح | محمد وخص بالترجيح |
| 23. ومسلم بعد وبعض الغرب مع | ابي علي فضلوا ذا لو نفع |
| 24. ولم يعماه ولكن قل ما | عند ابن الاخرم منه قد فاتهما |
| 25. ورد لكن قال يحيى البر | لم يفت الخمسة الا النزر |
| 26. وفيه ما فيه لقول الجعفي | احفظ منه عشر الف الف |
| 27. وعله اراد بالتكرار | لها وموقوف وفي البخاري |
| 28. اربعة الآلاف ²⁸ والمكرر | فوق ثلاثة الوفا ذكروا |

الصحيح الزايد على الصحيحين

- | | |
|------------------------------|---------------------------|
| 29. وخذ زيادة الصحيح اذ ينص | صحته او من مصنف يخص |
| 30. يجمعه نحو ابن حبان الزكي | وابن حزيمة فكال مستدرک |
| 31. على تساهل وقال ما انفرد | به فذاک حسن ما لم يرد |
| 32. لعله والحق ان يحكم بما | يليق والبستي يداني الحاكم |

المستخرجات

- | | |
|---------------------------------|--------------------------|
| 33. استخرجوا على الصحيح كابي | عوانة ونحوه واجتنب |
| 34. عزوك الفاظ المتون لهما | اذ خالفت لفظا ومعنى ربما |
| 35. وما تزيد فاحكم بصحته | فهو مع العلو من فايدته |
| 36. والاصل يعني البيهقي ومن عزا | وليت اذ زاد الحميدى ميزا |

مراتب الصحيح

²⁸ In den Editionen und Kommentaren, die ich konsultiert habe steht آلاف.

Manuskript B, Folio 1 verso:

37.	وارفع الصحيح مرويهما	ثم البخاري فمسلم فما
38.	شرطهما حوى فشرط الجعفى	فمسلم فشرط غير يكفى
39.	وعنده التصحيح ليس يمكن	في عصرنا وقال يحيى يمكن

حكم الصحيحين والتعليق

40.	واقطع بصحة لما قد اسندا	كذا له وقيل ظنا ولدى
41.	محقيقهم قد عزاه النووى	وفي الصحيح بعد شي قد روى
42.	مضعف ولهما بلا سند	اشيا فان يجزم فصصح او ورد
43.	(ممرضا) فلا ولكن يشعر	بصحة الاصل له (ك) يذكر
44.	وان يكن اول الاسناد حذف	مع صيغة الجزم فتعليقا عرف
45.	ولو الى آخره اما الذي	لشيخه عزى بقال فكذي
46.	عننة كخبر المعازف	لا تصغ لابن حزم المخالف

نقل الحديث من الكتب المعتمدة

47.	واخذ متن من كتاب لعمل	او احتجاج حيث ساغ قد جعل
48.	عرضا له على اصول يشترط	وقال يحيى النووي اصل فقط
49.	قلت ولاين خير امتناع	جزم سوى مرويه اجماع

القسم الثاني الحسن

50.	والحسن المعروف مخرجا وقد	اشتهرت رجاله بذاك حد
51.	حمد وقال الترمذي ما سلم	من الشذوذ مع راو ما اتهم
52.	بكذب ولم يكن فردا ورد	قلت وقد حسن بعض ما انفرد
53.	وقيل ما ضعف قريب محتمل	فيه وما بكل ذا حد حصل
54.	وقال بان لي بامعان النظر	ان له قسمين كل قد ذكر

Manuskript B, Folio 2 recto:

55. قسما وزاد كونه ما عللا	ولا بنكر او شذوذ شملا
56. والفقهأ كلهم تستعمله	والعلما الجل منهم تقبله
57. وهو باقسام الصحيح ملحق	حجية وان تكن لا تلحق
58. فان يقل محتج بالضعيف	فقل اذا كان من الموصوف
59. روايه لسوء ²⁹ حفظ يجبر	بكونه من غير وجه يذكر
60. وان يكن لكذب او شذا	او قوي الضعف فلم يجز ³⁰ ذا
61. الا ترى المرسل حيث اسندا	او ارسلوا كما يجي ³¹ اعتضدا
62. والحسن المشهور بالعداله	والصدق راويه اذا اتى له
63. طرق اخرى نحوها من الطرق	صحته كمتن لولا ان اشق
64. اذ تابعوا محمد بن عمرو	عليه فارتقى الصحيح يجرى
65. قال ومن مظنة للحسن	جمع ابي داود اي في السنن
66. فانه قال ذكرت فيه	ما صح او قارب او يحكيه
67. وما به وهن شديد قلته	وحيث لا فصالح خرجته
68. فما به ولم يصح وسكت	عليه عنده له الحسن ثبت
69. و ابن رشيد قال وهو متجه	قد يبلغ الصحة عند مخرجه
70. وللامام اليعمري انما	قول ابي داود يحكي مسلما
71. حيث يقول جملة الصحيح لا	يوجد عند مالك والنبلا
72. فاحتاج ان ينزل في الاسناد	الى يزيد بن ابي زياد
73. ونحوه وان يكن ذو السبق	قد فاته ادرك باسم الصدق ³²
74. هلا قضى على كتاب مسلم	بما قضى عليه بالتحكم
75. والبعوى اذ قسم (المصابحا)	الى الصحاح والحسان جانحا

²⁹ Ein *madda*-Zeichen steht auf dem Buchstaben *sīn*, kann hier aber nicht gezeigt werden.

³⁰ In den Editionen und Kommentaren, die ich konsultiert habe steht يجبر.

³¹ In den Editionen und Kommentaren, die ich konsultiert habe steht يجيء.

³² Im Manuskript wurden auf dem *ṣād* zwei Punkte gesetzt.

Manuskript B, Folio 2 verso:

76.	ان الحسان ما رووه في السنن	رد عليه اذ بها غير الحسن
77.	كان ابو داود اقوى ما وجد	يرويهِ والضعيف حيث لا يجد
78.	في الباب غيره فذاك عنده	من راي اقوى قاله ابن منده
79.	والنسأى يخرج من لم يجمعوا	عليه تركا مذهب متسع
80.	ومن عليها اطلق الصحيح	فقد اتى تساهلا صريحا
81.	ودونها في رتبة ما جعل	على المسانيد فيدعى الجفلا
82.	كمسند الطيالسي و احمد	وعده للدارمي انتقدا
83.	والحكم للاسناد بالصحة او	بالحسن دون الحكم للمتن راو
84.	واقبله ان اطلقه من يعتمد	ولم يعقبه بضعف ³³ ينتقد
85.	واستشكل الحسن مع الصحة في	متن فان لفظا يرد فقل ³⁴ صف
86.	به الضعيف او يرد ما يختلف	سنده فكيف ان فرد وصف
87.	ولابي الفتح في الاقتراح	ان انفراد الحسن ذو اصطلاح
88.	وان يكن صح فليس يلتبس	كل صحيح حسن لا ينعكس
89.	واوردوا ما صح من افراد	حيث اشترطنا غير ما اسناد

القسم الثالث الضعيف

90.	اما الضعيف فهو ما لم يبلغ	مرتبة الحسن وان بسط بغي
91.	ففاقد شرط قبول قسم	واثنين قسم غيره وضمو
92.	سواهما فتالث وهكذا	وعد لشرط غير مبدو فذا
93.	قسم سواها ثم زد غير الذي	قدمته ثم على ذا فاحتذى
94.	وعده البستي فيما اوعى	لتسعة واربعين نوعا

المرفوع³³ Das *bā* steht hier ohne diakritisches Zeichen.³⁴ Unter dem Wort steht ein nicht nachvollziehbarer (diakritischer?) Punkt.

Manuskript B, Folio 3 recto:

95. وسم مرفوعا مضافا للنبي	واشترط الخطيب رفع صاحب
96. ومن يقابله بذى الارسال	فقد عنى بذاك ذا اتصال
المسند	
97. والمسند المرفوع او ما قد وصل	لو مع وقف وهو في هذا يقل
98. والثالث الرفع مع الوصل معا	شرط به الحاكم فيه قطعاً
المتصل والموصول	
99. وان تصل بسند منقولاً	فسمه متصلاً موصولاً
100. سواً الموقوف والمرفوع	ولم يروا ان يدخل المقطوع
الموقوف	
101. وسم بالموقوف ما قصرته	بصاحب وصلت او قطعتة
102. وبعض اهل الفقه سماه الأثر	وان تقف بغيره ³⁵ قيد تبر
المقطوع	
103. وسم بالمقطوع قول التابعي	وفعله وقد رأى للشافعي
104. تعبيره به عن المنقطع	قلت وعكسه اصطلاح البرذعي
فروع	
105. قول الصحابي من السنة او	نحو امرنا حكمه الرفع ولو
106. بعد النبي قاله باعصري	على الصحيح وهو قول الاكثر
107. وقوله كنا نرى ان كان مع	عصر النبي فمن قبيل ما رفع
108. وقيل لا او لا فلا كذاك له	و للخطيب قلت لكن جعله
109. مرفوعا الحاكم والرازي	ابن الخطيب وهو القوي

³⁵ Hier wurde in einem Hinweis am Rand das Wort بتابع geschrieben. Aus vorhandenen Editionen ist zu lesen, dass es Manuskripte gibt mit diesem Wort im Vers. Siehe Abbildung 14.

110. لكن حديث كان باب المصطفى يقرع بالاظفار من ما وقفا

Manuskript B, Folio 3 verso:

- | | |
|----------------------------|--|
| والرفع عند الشيخ ذوا تصويب | 111. حكما لدى الحاكم و الخطيب |
| رفعا فمحمول على الاسباب | 112. وعد ما فسرره الصحابي |
| رواية ينميه رفع فانتبه | 113. وقولهم يرفعه يبلغ به |
| قلت من السنة عنه نقلوا | 114. وان يقل عن تابع فمرسل |
| نحو امرنا منه للغزالي | 115. تصحيح وقفه وذوا احتمال |
| يقال رايها حكمه الرفع على | 116. وما اتى عن صاحب بحيث لا |
| فالحاكم الرفع لهذا اثبتا | 117. ما قال في المحصول نحو من اتى |
| محمد وعنه اهل البصرة | 118. وما رواه عن أبي هريرة |
| روى به الرفع وذا عجيب | 119. كرر بعد قال ³⁶ فالخطيب |

المرسل

- | | |
|--------------------------|--------------------------------|
| مرسل او قيده بالكبير | 120. مرفوع تابع على المشهور |
| والاول الاكثر في استعمال | 121. او سقط راو منه ذوا اقوال |
| وتابعوهما به ودانوا | 122. واحتج مالک كذا النعمان |
| للجهل بالساقط في الاسناد | 123. ورده جماهر النقاد |
| ومسلم صدر الكتاب اصله | 124. وصاحب التمهيد عنهم نقله |
| بمسند او مرسل يخرج به | 125. لكن اذا صح لنا مخرجه |
| نقبله قلت الشيخ لم يفصل | 126. من ليس يروى عن رجال الاول |
| ومن روى عن (الثقات) ابدا | 127. والشافعي بالكبار قيذا |
| وافقه الا بنقص لفظ | 128. ومن اذا شارك اهل الحفظ |
| فقل دليلان به يعتضد | 129. فان يقل فالمسند المعتمد |
| وفي الاصول نعت بالمرسل | 130. ورسموا منقطعا عن رجل |

³⁶ Die letzten beiden Wörter wurden vertauscht, mit Hinweis dazu. Siehe auch Abbildung 13.

Manuskript B, Folio 4 recto:

131. اما الذي ارسله الصحابي فحكمه الوصل على الصواب

المنقطع والمعضل

132. وسم بالمنقطع الذي سقط قبل الصحابي به راو فقط

133. وقيل مالم يتصل وقالاه باناه الاقرب لا استعمالا

134. والمعضل الساقط منه اثنان فصاعدا ومنه قسم ثاني

135. حذف النبي والصحابي معا ووقف متنه على من تبعا

النعنة

136. وصحوا وصل معنعن سلم من دلسة راويه واللقا علم

Manuskript A, Folio 19 recto:

137. وبعضهم حكي بذا إجماعا ومسلم لم يشرط اجتماعا

138. لكن تعاصرا وقيل يشترط طول صحابة وبعضهم شرط

139. معرفه³⁷ الراوي بالاخذ عنه وقيل كل ما أتانا منه

140. منقطع حتى يبين الوصل وحكم أن حكم عن فالجل

141. سووا وللقطع نحى البرديجي³⁸ حتى يبين الوصل في التخريج³⁹

142. قال ومثله راي ابن⁴⁰ شبيهه كذا له ولم يصوب صوبه

143. قلت الصواب أن من أدرك ما رواه بالشرط الذي تقدما

144. يحكم له بالوصل كيف ما روي بقال أو عن أو بأن فسوي⁴¹

145. وما حكي⁴² عن احمد بن حنبل وقول يعقوب⁴³ على⁴⁴ ذا نزل

³⁷ معرفة. Im Manuskript B steht

³⁸ البرديجي. Im Manuskript B steht

³⁹ Im Manuskript B stehen unter dem Wort drei weitere diakritische Punkte (siehe Abbildung 11).

⁴⁰ Im Manuskript B steht بن.

⁴¹ Im Manuskript B ist statt eines *yā* ' ein kurzes *alef* mit hochgestelltem *alef* darauf.

⁴² Im Manuskript B steht حكي.

⁴³ Im Manuskript B steht mit anderen Vokalisationszeichen, nämlich einer Nunation, يعقوب.

⁴⁴ Im Manuskript B steht علي.

Manuskript A, Folio 19 verso:

146. وكثر استعمال عن⁴⁵ في ذا الزمن إجازة⁴⁶ وهو بوصل ما قمن

تعارض الوصل والإرسال أو الرفع والوقف

147. واحكم لوصل (ثقة) في الأظهر وقيل بل إرساله للأكثر
 148. ونسب الأول للنظار أن صححوه وقضى البخاري
 149. لوصل⁴⁷ لا نكاح إلا بولي مع كون من أرسله كالجبلي⁴⁸
 150. وقيل الأكثر وقيل الاحتفظ ثم فما إرسال عدل يحفظ
 151. يقدر في أهليه⁴⁹ الواصل أو مسنده علي الاصح ورأوا
 152. أن الأصح الحكم للرفع ولو من واحد في ذا وذا كما حكوا

التدليس**Manuskript B, Folio 4 verso:**

153. تدليس الاسناد كمن يسقط من حدثه ويرتقى بعن وان
 154. وقال يوهم اتصالا واختلف في اهله فالرد مطلقا ثقف
 155. والاكثر قبلوا ما صرحا ثقاتهم بوصله وصحا
 156. وفي الصحيح عدة كالأعمش وكهشيم بعده وفتش
 157. وذمه شعبة ذو⁵⁰ الرسوخ ودونه التدليس للشيوخ
 158. ان يصف الشيخ بما لا يعرف به وذا بمقصد يختلف
 159. فشره للضعف واستصغارا وكالخطيب يوهم استكثارا
 160. والشافعي اثبته بمرة قلت وشرها اخوا التسوية

⁴⁵ Kein diakritischer Punkt auf dem *nūn*.

⁴⁶ Im Manuskript B steht إجازة.

⁴⁷ Im Manuskript B steht بوصل.

⁴⁸ Im Manuskript B steht كالجبلي.

⁴⁹ Im Manuskript B steht أهلية.

⁵⁰ Hier eine Abweichung von der im Manuskript üblichen Schreibweise mit einem *alif* zum Schluss.

الشاذ

161. وذو الشذوذ ما يخالف الثقة فيه الملا فالشافعي حقه
 162. والحاكم الخلاف فيه ما اشترط وللخيلي مفرد الراوي فقط
 163. ورد ما قال بفرد الثقة كالنهي عن بيع الولا والهبة
 164. وقول مسلم روي الزهري تسعين فردا كلها قوي
 165. واختار فيما لم يخالف ان من يقرب من ضبط ففرده حسن
 166. او بلغ الضبط فصيح او بعد عنه فمما شد⁵¹ فاطرحه ورد

Manuskript B, Folio 5 recto:

المنكر

167. والمنكر الفرد كذا البرذجي اطلق والصواب في التخرج
 168. اجرا تفصيل لدى الشذوذ مر فهو بمعناه كذا الشيخ ذكر
 169. نحو كلوا البلح بالتمر الخبر ومالك سمى ابن عثمان عمر
 170. قلت فماذا بل حديث نزعه خاتمه عند الخلا ووضعه

الاعتبار والمتابعات والشواهد

171. الاعتبار سبرك الحديث هل شارك راو غيره فيما حمل
 172. عن شيخه فان يكن شورك من معتبر به فتابع وان
 173. وان شورك شيخه ففوق هكذا وقد يسمي شاهدا ثم اذا
 174. متن بمعناه اتى فالشاهد وما خلا عن كل ذا مفارد
 175. مثاله لو اخذوا هابها فلفظة الدباغ ما اتى بها
 176. عن عمرو الا ابن عيينة وقد توبع عمرو في الدباغ فاعتضد
 177. ثم وجدنا اي ما اهاب فكان فيه شاهد في الباب

⁵¹ Hier fehlt offensichtlich das diakritische Zeichen auf dem *dāl*.

زيادات الثقات

178. وا قبل زيادات الثقات منهم
 179. وقيل لا وقيل لا منهم وقد
 180. دون الثقات ثقة خالفهم
 181. او لم يخالف فاقبلنه وادعى
 182. او خالف الاطلاق نحو جعلت
 183. فالشافعي واحمد احتجا بذا
 ومن سواهم فعليه المعظم
 قسمه الشيخ وقال ما انفرد
 فيه صريحا فهو رد عندهم
 فيه⁵² الخطيب الاتفاق مجمعا⁵³
 تربة الارض فهي فرد نقلت
 والوصل والارسال من ذا اخذا

Manuskript B, Folio 5 verso:

184. لكن في الارسال جرحا فاقترضى
 185. هذا قبول الوصل اذ فيه وفي
 تقديمه ورد ان مقتضى
 الجرح علم زايد للمقتضى

الافراد

186. الفرد قسما ففرد مطلقا
 187. والفرد بالنسبة ما قيده
 188. او عن فلان نحو قول القايل
 189. لم يروه ثقة الا ضممه
 190. فان يريدوا واحدا من اهلها
 191. وليس في افراده النسبيه
 192. لكن اذا قيد ذاك بالثقة
 وحكمه عند الشذوذ سبعا
 بثقة او بلد ذكرته
 لم يروه عن بكر الا وآيل
 لم يروه هذا غير اهل البصره
 تجوزا فاجعله من اولها
 ضعف لها من هذه الحيثيه
 فحكمه يقرب مما اطلقه

المعلل

193. وسم ما بعلة مشمول
 194. وهي عبارة عن اسباب طرت⁵⁴
 معللا ولا تقل معلول
 فيها⁵⁵ غموض وخفاء اثرت

⁵² Es fehlen hier die diakritischen Zeichen auf dem *yā*.

⁵³ Hier fehlt offensichtlich der diakritische Punkt unter dem *gīm*.

⁵⁴ Unter dem *ḥā* wurde ein diakritischer Punkt gesetzt.

⁵⁵ In den Editionen und Kommentaren, die ich konsultiert habe steht فيها.

195. تدرك بالخلاف والتفرد	مع قرآين تضم يهتدي
196. جهبذها الى اطلاعه على	تصويب ارسال لما قد وصلا
197. او وقف ما يرفع او متن دخل	في غيره او وهم واهم حصل
198. ظن فامضى او وقف فاحجما	مع كونه ظاهره أن سلما
199. وهي تجي ⁵⁶ غالبا في السند	تقدح في المتن بقطع مسند
200. او وقف مرفوع وقد لا يقدح	كالبيعان بالخيار صرحوا
201. بوهم يعلى بن ⁵⁷ عبيد ابدلا	عمروا بعبد الله حين نقلا

Manuskript B, Folio 6 recto:

202. وعلة المتن كنفي البسمله	اذ ظن راو نفيها فنقله
203. وصح ان انسا يقول لا	احفظ شيا (فيه حين) سيلا ⁵⁸
204. وكثر التعليل بالارسال	للولصل ان يقوا على اتصال
205. وقد يعلون بكل قدح	فسق وغفلة ونوع جرح
206. ومنهم من يطلق اسم العلة	لغير قاذح كوصل ثقة
207. يقول معلول صحيح كالذي	يقول صح مع شذوذ (احتذي)
208. والنسخ سمي الترمذي عله	فان يرد في عمل فاجنح له

المضطرب

209. مضطرب الحديث ما قد وردا	مختلفا من واحد فازيدا
210. في متن او في سند ان اتضح	فيه تساوى الخلف أما إن رجح
211. بعض الوجوه لم يكن مضطربا	والحكم للراجع ⁵⁹ منها وجبا
212. كالخط للسترة جم الخلف	والاضطراب موجب للضعف

المدرج

213. المدرج الملحق آخر الخبر	من قول راو ما بلا فصل ظهر
------------------------------	---------------------------

⁵⁶ Auf dem *yā* ' ist ein *madda*-Zeichen geschrieben.

⁵⁷ Beim *bā* ' fehlt der diakritische Punkt.

⁵⁸ Auf dem *yā* ' ist auch ein *hamza*-Zeichen.

⁵⁹ Unter dem *rā* ' ist ein diakritischer Punkt gesetzt.

214. نحو اذا قلت التشهد وصل	ذاك زهير و ابن ثوبان فصل
215. قلت ومنه مدرج قبل قلب	كاسبغوا الموضوع ⁶⁰ ويل للعقب
216. ومنه (ما اتى جمع) ⁶¹ كل طرف	منه باسناد بواحد سلف
217. كوايل في صفة الصلاة قد	ادرج ثم جيتهم وما اتحد
218. ومنه ان يدرج بعض مسند	في غيره مع اختلاف السند
219. نحو ولا تنافسوا في متن لا	تباغضوا فمدرج قد نقلا
220. من متن لا تجسسوا ادرجه	ابن ابي مريم اذ اخرج

Manuskript B, Folio 6 verso:

221. ومنه متن عن جماعة ورد	وبعضهم خالف بعضا في السند
222. فيجمع الكل (باسناد) ذكر	كمتن اي الذنب اعظم الخبر
223. فان (عمروا) عند واصل فقط	بين شقيق وابن مسعود سقط
224. وزاد الاعمش كذا منصور	وعمد الادراج لها محذور

الموضوع

225. شر الضعيف الخبر الموضوع	الكذب المختلق المصنوع
226. وكيف كان لم يجيزوا ذكره	لمن علم ما لم يبين امره
227. واكثر الجامع فيه اذ خرج	(لمطلق) الضعف عنى ابا الفرج
228. والواضعون للحديث اضرب	اضرهم قوم لزهد نسبوا
229. قد وضعوها حسبة فقبلت	منهم ركونا لهم ونقلت
230. فقيض الله لها نقادها	فبينوا بنقدهم فسادها
231. نحو ابي عصمة اذ راى الورى	زعا ناوا عن القران فافتري
232. لهم حديثا في فضائل السور	عن ابن عباس فبيس ما ابتكر
233. كذا الحديث عن ابي اعترف	راويه بالوضع وببيس ما اقتترف
234. وكل من اودعه كتابه	كالواحد مخطي صوابه
235. وجوز الوضع على الترغيب	قوم ابن كرام وفي التهريب

⁶⁰ Auf dem *ḡād* ist ein *madda*-Zeichen geschrieben.

⁶¹ Die letzten beiden Wörter wurden vertauscht, mit Hinweis dazu, siehe Abbildung 6.

236. والواضعون بعدهم قد صنفوا	من عند نفسه وبعض وصفا
237. كلام بعض الحكماء في المسند	ومنه نوع وضعه لم يقصد
238. نحو حديث ثابت من كثرت	صلاته الحديث وهلة سرت
239. ويعرف الوضع بالاقرار وما	نزل منزلته وربما
240. يعرف بالركة قلت استشكلا	التبجي القطع بالوضع ⁶² على

Manuskript B, Folio 7 recto:

241. ما اعترف الواضع اذ قد يكذب	بلى نرده وعنه ضرب
---------------------------------	-------------------

المقلوب

242. وقسموا المقلوب قسمين الى	ما كان مشهورا (يرى وابدلا)
243. بواحد نظيره كي يرغبا	فيه للاغراب اذا ما استغربا
244. ومنه قلب سند لمتن	نحو امتحانهم امام الفن
245. (في مائة لما أتى بغدادا ⁶³)	فردھا وجود الاسنادا
246. وقلب ما لم يقصدوا الرواة	نحو اذا اقيمت الصلاة
247. حدثه في مجلس البناني	حجاج اعني ابن ابي عثمان
248. فظنه عن ثابت جرير	بينه حماد الضرير

تنبيهات

249. وان تجد متنا ضعيف السند	فقل ضعيف اي بهذا فاقصد
250. ولا تضعف مطلقا بناء	على الطريق اذ لعل جاء
251. بسند مجود بل يقف	ذاك على حكم امام يصف
252. بيان ضعفه فان اطلقه	فالشيخ فيما بعده حققه
253. وان يرد نقلا لو اه او لما	يشك فيه لا باسنادهما
254. فان بتمريض كيروى واجزم	بنقل ما صح كقال فاعلم

⁶² Unter dem *ḡād* ist ein diakritischer Punkt geschrieben.

⁶³ Der ganze Halbvers ist ohne die diakritischen Punkte und ohne *hamza* geschrieben. Siehe Abbildung 10.

255. وسهلوا في غير موضوع رووا
من غير تبين لضعف وراو
256. بيانه في الحكم والعقايد
عن ابن مهدي وغير واحد

معرفة من تقبل روايته ومن ترد

257. اجمع جمهور ائمة الاثر
والفقه في قبول ناقل الخبر
258. بان يكون ضابطا معدلا
اي يقظا ولم يكن مغفلا

Manuskript B, Folio 7 verso:

259. يحفظ ان حدث حفظا يحوى
كتابه ان كان منه يروى
260. يعلم ما في اللفظ من احاله
ان يروى بالمعنى وفي العدالة
261. بان يكون مسلما ذا عقلي
قد بلغ الحلم سليم الفعل
262. من فسق او خرم مروءة ومن
زكاة عدلان فعذل موتمن
263. وصحح اكتفاهم بالواحد
جرحا وتعديلا خلاف الشاهد
264. وصححو استغنا ذي الشهرة عن
تزكية كمالك نجم السنن
265. ولا بن عبد البر كل من عني
بحمله العلم ولم يوهن
266. فانه عدل بقول المصطفى
يحمل هذا العلم لكن خولفا
267. ومن يوافق غالبا ذا الضبط
فضابط او نادرا فمخطي
268. وصححو قبول تعديل بلا
ذكر لاسباب له ان يثقلا
269. ولم يروا قبول جرح ابهما
للخلف في اسبابه وربما
270. استفسروا لجرح فلم يقدر⁶⁴ كما
فسره شعبة بالركض فما
271. هذا الذي عليه حفاظ الاثر
كشيخي الصحيح مع اهل النظر
272. فان يقل قل بيان من جرح
كذا اذا قالوا لمتن لم يصح
273. وابهموا فالشيخ قد اجابا
ان يجب الوقف اذا استرابا
274. حتى يبين بحثه قبوله
كمن اولوا الصحيح خرجوا له

⁶⁴ Das ganze Wort ist ohne die diakritischen Punkte geschrieben.

275. ففي البخاري ⁶⁵ احتجاجا عكرمه	مع ابن مرزوق وغير ترجمه
276. واحتج مسلم بمن قد ضعفا	نحو سويد اذ بجرح ⁶⁶ ما اكتفى
277. قلت وقد قال ابو المعالي	واختاره تلميذه الغزالي
278. وابن الخطيب الحق ان يحكم بما	اطلقه العالم باسبابهما
279. وقدموا الجرح وقيل ان ظهر	من عدل الاكثر فهو المعبر

Manuskript B, Folio 8 recto:

280. ومبهم التعديل ليس يكتفي	به الخطيب والفقير الصيرفي
281. وقيل يكفي نحو ان يقالا	حدثني الثقة بل لو قالوا
282. جميع اشياخي ثقات لو لم	اسم لا تقبل من قد ابهم
283. وبعض من حقق لم يرد	من عالم في حق من قلده
284. ولم يروا فتياه او عمله	على وفاق المتن تصحيحا له
285. وليس تعديلا على الصحيح	رواية العدل على التصريح
286. واختلفوا هل يقبل المجهول	وهو على ثلاثة مجعول
287. مجهول عين من له راو فقط	ورده الاكثر والقسم الوسط
288. مجهول حال باطن فظاهر	وحكمه الرد لدى الجماهر
289. والثالث المجهول للعدالة	في باطن فقط فقد راى له
290. حجية في الحكم بعض من منع	ما قبله منهم سليم فقطع
291. به وقال الشيخ ان العملا	يشبه انه على ذا جعل
292. في كتب من الحديث اشتهرت	خبرة بعض من بها تعذرت
293. في باطن الامر وبعض يشهر	ذا القسم مستورا وفيه نظر
294. والخلف في مبتدع ما كفرا	قيل يرد مطلقا واستنكرا
295. وقيل بل اذا استحل الكذب	نصرة مذهب له ونسبا
296. للشافعي اذ يقول اقبل	من غير خطابية ما نقلوا
297. والاكثر وراه الاعدلا	ردوا دعائهم فقط ونقلا
298. فيه ابن حبان اتفاقا ورووا	عن اهل بدع في الصحيح ما دعو

⁶⁵ Beim *bā'* fehlt der diakritische Punkt.

⁶⁶ Das *ġim* ist ohne den diakritischen Punkt geschrieben.

299. وللحميدي والامام احمدا	بان من لكذب تعمدا
300. اي في الحديث لم نعد نقله	وان يتب والصيرفي مثله

Manuskript B, Folio 8 verso:

301. واطلق الكذب وزاد ان من	ضعف نقلا لم يقو بعد ان
302. وليس كالشاهد والسمعاني	ابو المظفر يروى في الجان
303. بكذب في خبر اسقاط ما	له من الحديث قد تقدما
304. ومن روى عن ثقه فكذبه	فقد تعارضا ولكن كذبه

Manuskript A, Folio 3 recto:

305. لا تثبتن بقول شيخه فقد	كذبه الاخر ⁶⁷ واردد ما جحد
306. وإن يرده بلا أذكر أو	ما يقتضى ⁶⁸ نسيانه فقد رأوا
307. الحكم للذاكر عند المعظم	وحكي الإسقاط عن بعضهم
308. كقصة الشاهد واليمين إذ	نسيه سهيل الذي ⁶⁹ أخذ
309. عنه ⁷⁰ فكان بعد عن ربيعه	عن نفسه يرويه لن يضيعه
310. والشافعي ⁷¹ نهى ابن عبد الحكم	يروى ⁷² عن الحي لخوف التهم
311. ومن روي ⁷³ بأجرة لم يقبل	اسحق والرازي وابن حنبل
312. وهو شبيه أجره القرآن	يخرم من مرؤة الإنسان
313. لكن أبو نعيم الفضل أخذ	وغيره ترخصا فإن نبذ

⁶⁷ Im Manuskript B ist ein *madda*-Zeichen auf dem zweiten *alif*.

⁶⁸ Im Manuskript B steht يقتضى.

⁶⁹ Im Manuskript B steht الذي.

⁷⁰ Im Manuskript B steht منه.

⁷¹ Im Manuskript B steht الشافعي.

⁷² Im Manuskript B steht يروى.

⁷³ Im Manuskript B steht روى.

Manuskript A, Folio 3 verso

314. شغلا به (الكسب أجز إرفاقا)
315. ورد ذو تساهل في الحمل
316. أو قبل التلقين أو قد وصفا
317. بكثرة السهو وما حدث من
318. بين له غلطه فما رجع
319. كذى⁷⁶ الحميدي مع ابن حنبل⁷⁷
320. قال وفيه نظر نعم إذا
321. وأعرضوا في هذه الدهور
322. لعسرها بل يكتفي⁷⁹ بالعاقل
- أفتي⁷⁴ به الشيخ أبو إسحاق
كالنوم والاداء⁷⁵ كلا من أصل
بالمكرات كثرة أو عرفا
أصل صحيح فهو رد ثم إن
سقط عندهم حديثه جمع
وابن⁷⁸ المبارك رأوا في العمل
كان عنادا منه ما ينكر ذا
عن اجتماع هذه الأمور
المسلم البالغ غير الفاعل⁸⁰

Manuskript A, Folio 1 recto:

323. للفسق ظاهرا وفي الضبط بأن
324. (و) أنه يروي⁸¹ من اصل وافقا
325. لنحو ذاك البيهقي⁸² فلقد
- يثبت ما روى بخط مؤتمن
لأصل شيخه كما قد سبقا
آل⁸³ السماع لتسلسل السند

مراتب التعديل

326. والجرح والتعديل قد هذبه
327. والشيخ زاد فيهما وزدت
- ابن ابي حاتم اذ رتبته
ما في⁸⁴ كلام أهله وجدت

⁷⁴ Im Manuskript B steht أفتي.

⁷⁵ Im Manuskript B steht الادى.

⁷⁶ Im Manuskript B steht كذا.

⁷⁷ Im Manuskript B steht حنبلي.

⁷⁸ Im Manuskript B steht wobei es sich offensichtlich um einen Fehler handelt und unter dem *bā* ' ein zweiter diakritischer Punkt gesetzt wurde.

⁷⁹ Im Manuskript B steht يكتفي.

⁸⁰ Im Manuskript B steht الغافل.

⁸¹ Im Manuskript B steht يروي.

⁸² Im Manuskript B steht البيهقي.

⁸³ Hier wurden gleichzeitig ein *madda*- und ein *hamza*-Zeichen auf dem *alif* gesetzt, im Manuskript B nur mit *madda*-Zeichen.

⁸⁴ Im Manuskript B steht في.

328. فرفع التعديل ما كررته
 329. ثم يليه ثقة⁸⁷ أو ثبت أو
 330. الحفظ أو ضبطاً لعدل ويلي
 كثقة⁸⁵ تثبت⁸⁶ ولو اعدته
 (متقن) أو حجة أو إذا عزوا⁸⁸
 ليس به بأس صدوق وصل

Manuskript A, Folio 1 verso:

331. بذاك مأمونا خياراً وتلا⁸⁹
 332. الصدق ما هو وكذا شيخ وسط
 333. وصالح الحديث أو مقاربه
 334. صويلح صدوق ان شا الله
 335. وابن معين قال من أقول لا
 336. أن ابن مهدي أحاب⁹² من سأل
 337. كان صدوقاً خيراً مأموناً⁹⁴
 338. وربما وصف ذا الصدق وسم
 محله الصدق روي عنه الي
 أو وسط فحسب⁹⁰ أو شيخ فقط
 جیده حسنه مقاربه
 ارجو بأن ليس به بأس عراه
 بأس به فتقه⁹¹ ونقلا
 أثقة كان ابو خلدة⁹³ بل
 الثقة الثوري لو تعونا
 ضعفا بصالح الحديث إذ يسم

مراتب التجريح

Manuskript A, Folio 2 recto:

339. وأسوأ التجريح كذاب يضع
 340. وبعدها متهم بالكذب
 341. وذاهب متروك أو فيه نظر
 342. وليس بالثقة ثم ردا
 343. واه بمرة وهم قد طرحوا
 يكذب وضاع ودجال وضع
 وساقط وهالك فاجتنب
 وسكتوا عنه به لا يعتبر
 حديثه كذا ضعيف جدا
 حديثه وارم به مطرح

⁸⁵ Hier stehen am Ende des Wortes gleichzeitig mehrere Nunationen: *un* und *in*.

⁸⁶ Hier ebenfalls, während im Manuskript B nur die *in*-Nunation geschrieben ist.

⁸⁷ Im Manuskript B steht ثقة.

⁸⁸ Im Manuskript B steht عزوا.

⁸⁹ Im Manuskript B steht تلي.

⁹⁰ Im Manuskript B steht فحسب.

⁹¹ Im Manuskript B steht فتقه.

⁹² Im Manuskript B steht اجاب.

⁹³ Im Manuskript B steht خلده.

⁹⁴ Im Manuskript B steht ماموناً.

344. ليس بشيء لا يساوي شيئاً
ثم ضعيف وكذا إن جيئاً⁹⁵
345. بمنكر الحديث أو مضطربه
واه و ضعفه لا يحتج به
346. وبعدها فيه مقال ضعف
وفيه ضعف تنكر وتعرف
347. ليس بذاك بالمتين بالقوي
بحجة بعمدة⁹⁶ بالمرضي

Manuskript A, Folio 2 verso:

348. للضعف ما هو⁹⁷ فيه خلف⁹⁸ طعنوا
فيه كذا سيء⁹⁹ حفظ لين
349. تكلموا فيه وكل من ذكر
من بعد شيئاً¹⁰⁰ بحديثه اعتبر
متي¹⁰¹ يصح تحمل الحديث أو¹⁰² يستحب

350. وقبلوا من مسلم تحملاً
في كفره كذا صبي¹⁰³ حملاً¹⁰⁴
351. ثم روي¹⁰⁵ بعد البلوغ ومنع
قوم هنا ورد كالسبطين مع
352. إحصار¹⁰⁶ أهل العلم للصبيان ثم
قبولهم¹⁰⁷ ما حدثوا بعد الحلم
353. وطلب الحديث في العشرين
عند الزبيري أحب¹⁰⁸ حين
354. وهو الذي عليه أهل الكوفة
والعشر في البصرة كالمالوفه
355. وفي الثلاثين لأهل الشام
وينبغي¹⁰⁹ تقييده بالفهم

⁹⁵ Im Manuskript B steht جيءا, wobei das *hamza*-Zeichen und auch der *alif* auf dem *yā'* stehen.

⁹⁶ Im Manuskript B steht بعمده.

⁹⁷ Im Manuskript B steht هوا.

⁹⁸ Im Manuskript B steht خلق.

⁹⁹ Im Manuskript B wurde ebenfalls ein *hamza*-Zeichen gesetzt.

¹⁰⁰ Im Manuskript B steht شياء.

¹⁰¹ Im Manuskript B steht متى.

¹⁰² Im Manuskript B steht و.

¹⁰³ Im Manuskript B steht صبي.

¹⁰⁴ Im Manuskript B steht حملاً.

¹⁰⁵ Im Manuskript B steht روا.

¹⁰⁶ Im Manuskript B steht احضار.

¹⁰⁷ Im Manuskript B steht قبولهم.

¹⁰⁸ Im Manuskript B wurde ebenfalls ein *hamza*-Zeichen auf dem *alif* gesetzt.

¹⁰⁹ Im Manuskript B steht ينبغي.

Manuskript A, Folio 4 recto:

356. فكتبه بالضبط والسماع
 357. فالخمس للجمهور ثم الحجة
 358. وهو ابن خمسة وقيل اربعة
 359. بل الصواب فهمه الخطابا
 360. وقيل لابن حنبل فرجل
 361. يجوز لا فى دونها فغلطه
 362. وقيل من بين الحمار والبقر
 363. قال به الحمال وابن المقرئ
- حيث يصح وبه نزاع
 قصه¹¹⁰ محمود وعقل المجه
 وليس فيه سنه¹¹¹ متبعه
 مميزا ورده الجوابا
 قال لخمس عشرة التحمل
 قال إذا عقله وضبطه
 فرق سامع ومن لا فحظر¹¹²
 سمع لابن اربع ذي ذكر

أقسام التحمل وأولها سماع لفظ الشيخ**Manuskript A, Folio 4 verso:**

364. أعلا وجوه الأخذ عند المعظم
 365. كتابا او حفظا وقل حدثنا
 366. وقدم¹¹³ الخطيب أن يقول
 367. وبعدها حدثنا حدثني
 368. وهو كثير ويزيد استعمله
 369. من لفظ شيخه وبعده تلا
 370. وقوله قال لنا ونحوها
 371. الغالب استعمالها مذاكره
 372. وهي علي¹¹⁴ السماع إن يدر اللقي
- وهي ثمان لفظ شيخ فاعلم
 سمعت أو أخبرنا أنبأنا
 سمعت إذ لا يقبل التأويلا
 وبعد ذا أخبرنا أخبرني
 وغير واحد لما قد حملة
 أنبأنا نبأنا وقللا
 كقوله حدثنا لكنها
 ودونها قال بلا مجارره
 لا سيما من عرفوه فى المضى

¹¹⁰ Im Manuskript B steht قصة.¹¹¹ Im Manuskript B steht سنة.¹¹² Im Manuskript B steht فحضر.¹¹³ Im Manuskript B ist ein weiterer diakritischer Punkt ohne erkennbare Funktion über dem Wort.¹¹⁴ Im Manuskript B steht على.

Manuskript A, Folio 5 recto:

373. أن لا يقول ذا بغير ما سمع
374. عمومته عند الخطيب وقصر
الثاني القراءة علي¹¹⁶ الشيخ
375. ثم القراءة التي نعتها
376. من حفظ أو¹¹⁸ كتاب أو سمعنا
377. أو لا¹¹⁹ ولكن أصله يمسكه
378. قلت كذا إن ثقته¹²⁰ ممن سمع
379. واجمعوا أخذاً¹²¹ بها وردوا
380. والخلف فيها هل يساوي¹²² الأول¹²³
منه كحجاج ولكن يمتنع
ذاك علي¹¹⁵ الذي بذ الوصف اشتهر
معظمهم عرضاً سوا¹¹⁷ قرأتها
والشيخ حافظ لما عرضنا
بنفسه أو ثقة ممسكه
يحفظه مع استماع فاقتنع
نقل الخلاف وبه ما اعتدوا
أو¹²⁴ دونه أو فوقه فنقلنا

Manuskript A, Folio 5 verso:

381. عن مالك وصحبه ومعظم
382. مع البخاري هما سيان
383. قد رجح¹²⁶ العرض وعكسه أصح
384. وجودوا¹²⁷ فيه قرأت أو قري¹²⁸
كوفه¹²⁵ والحجاز أهل الحرم
وابن ابي ذيب مع النعمان
وجل أهل الشرق نحوه جنح
مع وأنا أسمع ثم عبري¹²⁹

¹¹⁵ Im Manuskript B steht على.

¹¹⁶ Im Manuskript B steht على.

¹¹⁷ Im Manuskript B steht سوى.

¹¹⁸ Im Manuskript B wurde ein *hamza*-Zeichen auf dem *alif* gesetzt.

¹¹⁹ Im Manuskript B steht أولى.

¹²⁰ Im Manuskript B steht ثقة.

¹²¹ Im Manuskript B wurde ebenfalls ein *hamza*-Zeichen auf dem ersten *alif* gesetzt. Unter dem *ḥā'* ist allerdings ein weiterer diakritischer Punkt.

¹²² Im Manuskript B sind auf dem *yā'* zwei weitere diakritische Punkte, sodass es sich auch um einen *tā'* handeln könnte.

¹²³ Im Manuskript B wurde ein *hamza*-Zeichen auf dem zweiten *alif* im Wort gesetzt.

¹²⁴ Im Manuskript B wurde ein *hamza*-Zeichen auf dem *alif* gesetzt.

¹²⁵ Im Manuskript B steht كوفة.

¹²⁶ Im Manuskript B steht رجحاً.

¹²⁷ Im Manuskript B steht جوزوا.

¹²⁸ Im Manuskript B steht قرى.

¹²⁹ Im Manuskript B steht عبر.

385. بما مضى في اول مقيدا
 386. انشدنا قراءة عليه لا
 387. ومطلق التحديث والإخبار
 388. والنسائي¹³² و التميمي يحيى¹³³
 389. وذهب الزهري والقطان
 قراءة¹³⁰ عليه حتي¹³¹ منشدا
 سمعت لكن بعضهم قد حلا
 منعه احمد ذو المقدار
 وابن المبارك الحميد سعي
 ومالك وبعده سفيان

Manuskript A, Folio 6 recto:

390. ومعظم الكوفة و الحجاز
 391. وابن جريج وكذا الأوزاعي
 392. ومسلم وجل اهل الشرق
 393. وقد عزاه صاحب الانصاف
 394. والاكثرين وهو الذى اشتهر
 395. وبعض من قال بذا أعادا¹³⁵
 396. فى كل متن قايلا أخبركا
 397. قلت وذا رأي الذين اشترطوا¹³⁶
 مع البخاري الى الجواز
 مع ابن وهب والامام الشافعى¹³⁴
 قد جوزوا أخبرنا للفرق
 للنسائي من غير ما خلاف
 مصطلحا لاهله أهل الأثر
 قراءة الصحيح حتى عادا
 إذ كان قال اولا حدثكا
 إعادة الإسناد وهو شطط

تفريعات

Manuskript A, Folio 6 verso:

398. واختلفوا (إن أمسك) الاصل (رضا)
 399. فبعض نظار الأصول يبطله
 400. واختاره الشيخ فإن لم يعتمد
 401. واختلفوا إن سكت الشيخ ولم
 والشيخ لا يحفظ ما قد عرضا
 واكثر المحدثين يقبله
 ممسكه فذلك السماع رد
 يقر لفظا فرءاه¹³⁷ المعظم

¹³⁰ Im Manuskript B steht قراءة.

¹³¹ Im Manuskript B steht حتى.

¹³² Im Manuskript B steht النسائي.

¹³³ Im Manuskript B ist das erste yā' im Wort ohne diakritische Punkte.

¹³⁴ Im Manuskript B steht الشافعي.

¹³⁵ Im Manuskript B steht اعادى.

¹³⁶ Im Manuskript B stehen mitten unter dem Wort noch zwei diakritische Punkte ohne Funktion.

¹³⁷ Im Manuskript B steht فرأه.

402. وهو الصحيح كافيا وقد منع
403. به ابو الفتح سليم الرازي
404. كذا ابو نصر وقال يعمل
405. والحاكم اختار الذي قد عهدا
406. حدثني في اللفظ حيث انفردا
بعض أولي الظاهر منه وقطع
ثم ابو إسحق الشيرازي
به والفاظ الأداء¹³⁸ الاول
عليه اكثر الشيوخ في الأداء
واجمع ضميره اذا تعددا

Manuskript A, Folio 7 recto:

407. والعرض إن تسمع فقل أخبرنا
408. ونحوه عن ابن وهب روى
409. والشك في الاخذ أكان وحده
410. محتمل لكن رأي¹⁴⁰ القطان
411. في شيخه ما قال والوحدة قد
412. وقال احمد اتبع لفظا ورد
413. ومنع الإبدال فيما صنفا
414. بأنه سوا¹⁴³ ففيه ما جري¹⁴⁴
415. بأن ذا فيما روي¹⁴⁶ ذو الطلب
او قاريا أخبري¹³⁹ و(استحسننا)
وليس بالواجب لكن رضيا
او مع سواه فاعتبار الوحده
الجمع فيما أوهم الإنسان
اختار في ذا البيهقي¹⁴¹ واعتمد
للشيخ في آدائه¹⁴² ولا تعد
الشيخ لكن حيث راو عرفا
في النقل بالمعنى ومع ذا فيرى¹⁴⁵
باللفظ لا ما وضعوا في الكتب

¹³⁸ Im Manuskript B steht الأداء.

¹³⁹ Im Manuskript B steht أخبرني.

¹⁴⁰ Im Manuskript B steht رأى.

¹⁴¹ Im Manuskript B steht البيهقي.

¹⁴² Auf dem yā' ist ein hamza-Zeichen gesetzt, im Manuskript B hingegen nicht.

¹⁴³ Im Manuskript B steht سوى.

¹⁴⁴ Im Manuskript B steht جرى.

¹⁴⁵ Im Manuskript B steht فيرى.

¹⁴⁶ Im Manuskript B steht روى.

Manuskript A, Folio 7 verso:

416. واختلفوا في صحة السماع
 417. الاسفرايني¹⁴⁷ مع الحربى¹⁴⁸
 418. لا ترو حديثا وإخبارا قلى¹⁵¹
 419. وابن المبارك كلاهما كتب
 420. بأن خيرا منه أن يفصلا
 421. كما جرى¹⁵³ للدارقطنى¹⁵⁴ حيث عد
 422. وذاك يجري في الكلام أو إذا
 423. إن بعد السماع ثم يحتمل
 424. وينبغى¹⁵⁷ للشيخ أن يجيز مع
- من ناسخ فقال بامتناع
 وابن عدى¹⁴⁹ وعن الصبغى¹⁵⁰
 حضرت والرازي وهو الحنظلي¹⁵²
 وجوز الحمال والشيخ ذهب
 فحيث فهم صح أو لا بطلا
 إملا¹⁵⁵ إسماعيل عدا وسرد
 هينم حتى خفى¹⁵⁶ البعض كذا
 فى الظاهر الكلمتان أو أقل
 إسماعه جبرا لنقص إن وقع

Manuskript A, Folio 8 recto:

425. قال ابن عتاب ولا غنى عن
 426. وسئل¹⁵⁹ ابن حنبل إن حرفا
 427. لكن أبو نعيم الفضل منع
- اجازة مع السماع تقرن¹⁵⁸
 ادغمه فقال أرجو يعفا
 فى الحرف يستفهمه فلا يسع

¹⁴⁷ Im Manuskript B steht الاسفرائني.¹⁴⁸ Im Manuskript B steht الحربى.¹⁴⁹ In beiden Manuskripten ist das yā' ohne diakritische Punkte geschrieben.¹⁵⁰ Im Manuskript B steht الصبغى.¹⁵¹ Im Manuskript B steht قل.¹⁵² Im Manuskript B steht الحنظل.¹⁵³ Im Manuskript B steht جرى.¹⁵⁴ Im Manuskript B steht للدارقطنى.¹⁵⁵ Im Manuskript B steht املا.¹⁵⁶ Im Manuskript B steht خفى.¹⁵⁷ Im Manuskript B steht ينبغى.¹⁵⁸ Im Manuskript B steht تقرن.¹⁵⁹ Unter dem hamza sind noch zwei diakritische Punkte, wie beim yā'. Im Manuskript B steht سئل.

428. إلا بأن يروي¹⁶⁰ تلك الشارده
عن مفهم ونحوه عن زائده
429. وخلف بن¹⁶¹ سالم قد قال نا
إذ فاته حدث من حدثنا
430. من قول سفيان و سفيان اكتفى¹⁶²
بلفظ مستمل عن¹⁶³ المملي¹⁶⁴ اقتصي¹⁶⁵
431. كذاك حماد بن زيد أفتى
إستفهم الذي يليك حتى
432. رروا عن الاعمش كنا نقعد
للنخعي¹⁶⁶ فربما قد يبعد
433. و¹⁶⁷ البعض لا يسمعه فيستل¹⁶⁸
البعض عنه ثم كل ينقل

Manuskript A, Folio 8 verso:

434. وكل ذا تساهل وقولهم
يكفى¹⁶⁹ من الحديث شمه فهم
435. عنوا إذا¹⁷⁰ أول شيء¹⁷¹ سئلا¹⁷²
عرفه وما عنوا تسهلا
436. وإن يحدث من وراء¹⁷³ ستر
عرفته بصوت او ذي خبر
437. صح وعن شعبه¹⁷⁴ لا ترو لنا
إن بلالا وحديث أمنا¹⁷⁵
438. ولا يضر سامعا أن يمنعه
الشيخ أن يروي ما قد سمعه
439. كذاك¹⁷⁶ التخصيص او رجعت
ما لم يقل أخطأت او شككت

¹⁶⁰ Im Manuskript B steht يروي.

¹⁶¹ Im Manuskript B steht ابن.

¹⁶² Im Manuskript B steht اكتفى.

¹⁶³ Im Manuskript B steht على.

¹⁶⁴ Im Manuskript B steht الممل.

¹⁶⁵ Im Manuskript B steht اقتصي.

¹⁶⁶ Im Manuskript B steht للنخعي.

¹⁶⁷ Im Manuskript B fehlt das *wāw*.

¹⁶⁸ Im Manuskript B steht فيسال.

¹⁶⁹ Im Manuskript B fehlen ebenfalls die diakritischen Punkte für das *yā*.

¹⁷⁰ Im Manuskript B steht إذ.

¹⁷¹ Im Manuskript B steht شيء.

¹⁷² Unter dem *hamza* sind noch zwei diakritische Punkte. Im Manuskript B steht سئلا.

¹⁷³ Im Manuskript B steht وراء.

¹⁷⁴ Im Manuskript B steht شعبه, wobei das *bā* ohne diakritische Punkte geschrieben steht.

¹⁷⁵ Im Manuskript B ist das *hamza*-Zeichen auch geschrieben.

¹⁷⁶ Im Manuskript B steht كذاك.

الثالث الإجازة

440. ثم الإجازة تلي السماعا
ونوعت لتسعة أنواعا
441. ارفعها بحيث لا مناولة
تعيّنه¹⁷⁷ المجاز والمجاز له

Manuskript A, Folio 9 recto:

442. وبعضهم حكى اتفاقهم علي¹⁷⁸
جواز ذا وذهب الباجي الي
443. نفي الخلاف مطلقا وهو غلط
قال والاختلاف في العمل قط
444. ورده الشيخ بأن للشافعي¹⁷⁹
قولان فيها ثم بعض تابعي
445. مذهبه القاضي الحسين منعا
وصاحب الحاوي به قد قطعا
446. قالوا كشعبه¹⁸⁰ ولو جازت إذن
لبطلت رحلة طلاب السنن
447. وعن ابي الشيخ مع الحربي
إبطالها كذاك للسجزي
448. لكن على جوازها استقرا
عملهم والاكترون طرا
449. قالوا به كذا وجوب العمل
بها وقيل لا كحكم المرسل
450. والثان¹⁸¹ أن يعين المجاز له
دون المجاز وهو ايضا قبله

Manuskript A, Folio 9 verso:

451. جمهورهم روايه¹⁸² وعملا
والخلف أقوى¹⁸³ فيه مما قد خلا
452. والثالث التعميم في المجاز
له وقد مال الي الجواز
453. مطلقا الخطيب و ابن منده
ثم ابو العلاء¹⁸⁴ ايضا بعده
454. وجاز للموجود عند الطبري¹⁸⁵
والشيخ للإبطال مال فاحذر¹⁸⁶
455. وما يعم مع وصف حصر
كالعلماء يومئذ بالثغر

¹⁷⁷ Im Manuskript B steht vermutlich (نَعْيِيَّة).

¹⁷⁸ Im Manuskript B steht على.

¹⁷⁹ Im Manuskript B steht للشافعي.

¹⁸⁰ Im Manuskript B steht كشعبة.

¹⁸¹ Im Manuskript B steht الثاني.

¹⁸² Im Manuskript B steht رواية.

¹⁸³ Im Manuskript B steht أقوى.

¹⁸⁴ Im Manuskript B steht العلاء.

¹⁸⁵ Im Manuskript B ist das *bā'* ohne diakritische Punkte geschrieben.

¹⁸⁶ Im Manuskript B steht فاحذري.

456. فانه الي الجواز اقرب
457. في ذا¹⁸⁸ اختلافا بينهم ممن يرى
458. والرابع الجهل بمن أجيز¹⁹⁰ له
459. بعض سماعاتي كذا إن سمي¹⁹¹
قلت عياض قال ليست¹⁸⁷ أحسب
إجازة¹⁸⁹ لكونه منحصر
او ما أجيز كاجزت أزفله
كتابا او شخصا وقد تسمي¹⁹²

Manuskript B, Folio 12 recto:

460. به سواه ثم لما يتضح
461. اما المسمون مع البيان
462. وتنبغي الصحة ان جملهم
مراده من ذاك فهو لا يصح
فلا يضر الجهل بالاعيان
من غير عد و تصفح لهم

Manuskript B, Folio 12 verso:

463. والخامس التعليق في الاجازه
464. او غيره معينا والاولى
465. معا ابو يعلى الامام الحنبلي
466. الجهل (اذ) يشاوها والظاهر
467. قلت وجدت ابن ابي خيثمه
468. وان يقل من شا يروي قربا
469. اما اجزت لفلان ان يرد
470. والسادس الاذن لمعدوم تبع
471. اولاده ونسله وعقبه
472. وهو أوهى واجاز الأول
473. بالوقف لكن ابا الطيب رد
474. كذا ابو نصر وجاز مطلقا
475. من ابن عمرو مع الفراء
بمن يشاوها الذي اجازة
اكثر جهلا واجاز الكلا
مع ابن عمروس وقالوا ينجلي
بطلانها افتى بذاك طاهر
اجاز كالثانية المبهمه
ونحوه الازدى مجيزا كتب
فالظاهر الاقوى الجواز فاعتمد
كقوله اجزت لفلان مع
حيث اتوا او خصص المعدوم به
ابن ابي داود وهو مثلا
كليهما وهو الصحيح المعتمد
عند الخطيب وبه قد سبقا
وقد رأى الحكم على استواء

¹⁸⁷ Im Manuskript B steht ليس.

¹⁸⁸ Im Manuskript B steht ذى.

¹⁸⁹ Im Manuskript B steht اجازة.

¹⁹⁰ Im Manuskript B steht يجيز.

¹⁹¹ Im Manuskript B steht سمي.

¹⁹² Im Manuskript B steht تسمى.

476. في الوقف في صحته من تبعها
ابا حنيفة ومالكا معا
477. والسابع الاذن لغير اهل
للاخذ عنه كافرا او طفل

Manuskript A, Folio 20 recto:

478. غير مميز وذا الاخير
رأي ابو الطيب والجمهور
479. ولم أجد في كافر نقلا بلى
بحضرة المزي¹⁹³ تترا فعلا
480. ولم أجد في الحمل ايضا نقلا
وهو من المعدوم أولي¹⁹⁴ فعلا
481. و للخطيب لم أجد من فعله
قلت رايت بعضهم قد سئل¹⁹⁵
482. مع ابويه فأجاز ولعل
ما اصفح الاسماء¹⁹⁶ فيها إذ فعل
483. وينبغي¹⁹⁷ البنا علي¹⁹⁸ ما ذكروا
هل يعلم الحمل وهذا أظهر
484. والثامن الإذن بما سيحمله
الشيخ والصحيح انا نبطله
485. وبعض عصري عياض بذله
و ابن مغيث لم يجب من سأل
486. وإن يقل أجزته ما صح له
او سيصح، فصحيح عمله

Manuskript A, Folio 20 verso:

487. الدارقطني وسواه أو حذف
يصح جاز الكل حيث ما عرف
488. والتاسع الإذن بما أجزا
لشيخه فقل لن يجوز
489. ورد والصحيح الاعتماد
عليه قد جوزه التقاد
490. ابو نعيم وكذا ابن عقده
والدارقطني ونصر بعده
491. والي ثلثا باجازه وقد
رايت من والي بخمس يعتمد
492. و ينبغي تأمل الإجازة
فحيث شيخ شيخه أجاز
493. بلفظ ما صح لديه لم يخط
ما صح عند شيخه منه فقط

¹⁹³ Im Manuskript B steht المزي.

¹⁹⁴ Im Manuskript B steht اول.

¹⁹⁵ Im Manuskript B steht سأل and in beiden Manuskripten sind unter dem *hamza* noch zwei diakritische Punkte, wie für einen *yā'*.

¹⁹⁶ Eigenartige Schreibweise mit *madda*- und *hamza*-Zeichen über dem *alif*.

¹⁹⁷ Im Manuskript B steht ينبغي.

¹⁹⁸ Im Manuskript B steht على.

لفظ الإجازة وشرطها

494. أجزته ابن فارس قد نقله وإنما المعروف قد أجزت له

[Verse 495 bis 511 fehlen in beiden Manuskripten]¹⁹⁹

495. وإنما تستحسن الإجازة من عالم به ومن أجازة

496. طالب علم والوليد ذا ذكر عن مالك شرطاً وعن أبي عمر

497. أن الصحيح أنها لا تقبل إلا لماهر وما لا يشكل

498. واللفظ إن تجز بكتب أحسن أو دون لفظ فانو وهو أدون

الرابع المناولة

499. ثم المناولات إما تقترن بالإذن أو لا فالتى فيها أذن

500. أعلى الإجازات وأعلاها إذا أعطاه ملكاً فإعارة كذا

501. أن يحضر الطالب بالكتاب له عرضاً وهذا العرض للمناولة

502. والشيخ ذو معرفة فينظره ثم يناول الكتاب محضره

503. يقول هذا من حديثي فاروه وقد حكوا عن مالك ونحوه

504. بأنها تعادل السماعاً وقد أبى المفتون ذا امتناعاً

505. إسحاق والثوري مع النعمان والشافعي وأحمد الشيباني

506. وابن المبارك وغيرهم رأوا بأنها أنقص قلت قد حكوا

507. إجماعهم بأنها صحيحة معتمداً وإن تكن مرجوحه

508. أما إذا ناول واستردا في الوقت صح والمجاز أدى

509. من نسخة قد وافقت مرويه وهذه ليست لها مزيه

510. على الذي عين في الإجازة عند المحققين لكن مازة

511. أهل الحديث آخراً وقدماً أما إذا ما الشيخ لم ينظر ما

¹⁹⁹ Geholt von Al-^cIrāqī, ^cAbd ar-Rahīm und al-Firyāṭī, al-^cArabī (Hrsg.) (1428nH). *Alfiyat al-^cIrāqī – At-Tabṣira wa-t-tadkira fī ^culūm al-ḥadīth*. Riad: Maktabat dār al-manhağ. S. 136f.

Manuskript A, Folio 21 recto:

512. احضره الطالب لكن اعتمد
من أحضر الكتاب وهو معتمد
513. صح وإلا بطل استيقانا
وإن يقل أجزته إن كانا
514. ذا من حديثي فهو فعل حسن
يفيد حيث وقع التبيين
515. وإن خلت من اذن المناولة
قيل تصح والاصح باطله

كيف يقول من روي بالمناولة والإجازة

516. واختلفوا فيمن روي ما نوولا
فمالك وابن شهاب جعلوا
517. إطلاقه حدثنا و أخبرنا
يسوغ وهو لايق بمن يرا
518. العرض كالسماع بل أجازة
بعضهم فى مطلق الإجازة
519. و المرزباني و ابو نعيم
أخبر والصحيح عند القوم

Manuskript A, Folio 21 verso:

520. تقييده بما يبين الواقع
إجازة تناولا هما معا
521. اذن لي أطلق لي أجازني
سوغ لي أباح لي ناولني
522. وإن اباح الشيخ للمجاز
إطلاقه لم يكف فى الجواز
523. وبعضهم أتى بلفظ موهم
شافهني كتب لي فما سلم
524. وقد أتى بخبر الأوزاعي
فيها ولم يخل من النزاع
525. ولفظ أن اختاره الخطابي
وهو مع الاسناد ذو اقتراب
526. وبعضهم يختار في الإجازة
أنبأنا كصاحب الوجازة
527. واختاره الحاكم فيما شافهه
بالاذن بعد عرضه مشافهه
528. واستحسنوا للبيهقي مصطلحا
أنبأنا إجازة فصرحا

Manuskript A, Folio 22 recto:

529. وبعض من تأخر استعمل عن
إجازة وهي قريبه لمن
530. سماعه من شيخه فيه يشك
وحرّف عن بينهما فمشارك
531. وفي البخارى قال لي فجعله
حيريهم للعرض والمناولة

الخامس المكاتبة

532. ثم الكتابة بخط الشيخ أو
533. لحاضر فإن أجاز معها
534. صح علي الصحيح والمشهور
535. والليث والسمعان قد أجازاه
536. وبعضهم صحة ذاك منعا
بإذنه عنه لغايب ولو
أشبه ما ناول أو جردها
قال به أيوب مع منصور
وعده أقوى من الإجازة
وصاحب الحاوي به قد قطعاً

Manuskript A, Folio 22 verso:

537. ويكتفى أن يعرف المكتوب له
538. قوم للاشتباه لكن ردا
539. فالليث مع منصور استجازا
540. وصحوا التقييد بالكتابة
خط الذي كاتبه وأبطله
لندرة اللبس وحيث أدي
أخبرنا حدثنا جوازا
وهو الذي يليق بالنزاهة

السادس اعلام الشيخ

541. وهل لمن أعلمه الشيخ بما
542. بمنعه الطوسي وذا المختار
543. الي الجواز و ابن بكر نصره
544. بل زاد بعضهم بأن لو منعه
يرويه أن يرويه فجزما
وعدة كابن جريج صاروا
وصاحب الشامل جزما ذكره
لم يمتنع كما إذا قد سمعه

Manuskript A, Folio 23 recto:

545. ورد كاسترعاء من يحمل
لكن إذا صح عليه العمل

السابع الوصيه بالكتاب

546. وبعضهم أجاز للموصى له
547. يرويه او لسفر أراداه
بالجزء من راو قضى أجله
ورد ما لم يرد الوجداه

الثامن الوجداه

548. ثم الوجداه وتلك مصدر
وجدته مولدا ليظهر

549. تغاير المعنى وذاك أن تجد
 550. ما لم يحدثك به ولم يجز
 551. إن لم تثق بالخط قل وجدت
 بخط من عاصرت أو قبل عهد
 فقل بخطه وجدت واحترز
 عنه أو اذكر قيل أو ظننت

Manuskript A, Folio 23 verso:

552. وكله منقطع والاول
 553. فيه بعن وقال هذا دلسه
 554. حدثه به وبعض أدي
 555. وقيل في العمل إن المعظما
 556. بعض المحققين وهو الاصبوب
 557. وإن يكن بغير خطه فقل
 558. بالنسخة الوثوق قل بلغني
 قد شيب وصلا ما وقد تسهلوا
 يقبح إن أوهم أن نفسه
 حدثنا أخبرنا وردا
 لم يره وبالوجوب جزما
 ولابن ادريس الجواز نسبوا
 قال ونحوها وإن لم يحصل
 والجزم يرجي حله للفطن

كتابه الحديث وضبطه

559. واختلف الصحاب والأتباع
 في كتبه الحديث والإجماع

Manuskript A, Folio 24 recto:

560. علي الجواز بعدهم بالجزم
 561. وينبغي إعجام ما يستعجم
 562. وقيل كله لذي ابتداء
 563. وليك في الأصل وفي الهامش مع
 564. ويكره الخط الدقيق إلا
 565. وشره التعليق والمشق كما
 566. وينقط المهمل لا الحا أسفلا
 567. أو فوقه قلامة أقوال
 568. وبعضهم يخط فوق المهمل
 لقوله اكتبوا وكتب السهمي
 وشكل ما يشكل لا ما يفهم
 واكدوا ملتبس الأسماء
 تقطعيه الحروف فهو أنفع
 لضيق رق أو لرحال فلا
 شر القراءة إذا ما هذرما
 أو كتب ذاك الحرف تحت مثلا
 والبعض نقط السين صفا قالوا
 وبعضهم كالهمز تحت يجعل

Manuskript A, Folio 24 verso:

569. وإن أتى برمز راو ميزا
570. وينبغي الدارة فصلا وارتضا
571. وكرهوا فصل مضاف اسم الله
572. واكتب ثنائ²⁰⁰ الله والتسليما
573. وإن يكن أسقط في الأصل وقد
574. وعله قيد بالرواية
575. والعنبري وابن المديني بيضا
576. واجتنب الرمز لها والحذفا
- مراده واختير أن لا يرمزا
إغفالها الخطيب حتى يعرضا
منه بسطر إن يناف ما تلاه
مع الصلاة للنبي تعظيما
خولف في سقط الصلاة أحمد
مع نطقه كما رروا حكاية
لها لإعجال وعادا عوضا
منها صلاة أو سلاما تكفا

المقابل

Manuskript A, Folio 25 recto:

577. ثم عليه العرض بالأصل ولو
578. فرع مقابل وخير العرض مع
579. وقيل بل مع نفسه واشترطا
580. ولينظر السامع حين يطلب
581. وجوز الأستاذ أن يروي من
582. بين والنسخ من اصل ويزد
583. شرطه ثم اعتبر ما ذكرنا
- إجازة أو أصل أصل الشيخ أو
أستاذة بنفسه إذ يسمع
بعضهم هذا وفيه غلطا
في نسخة وقال يحيي يجب
غير مقابل وللخطيب إن
صحة نقل ناسخ فالشيخ قد
في أصل الاصل لاتكن مهورا

تخريج الساقط

584. ويكتب الساقط وهو اللحق
- حاشيه إلى اليمين يلحق

Manuskript A, Folio 25 verso:

585. ما لم يكن آخر سطر وليكن
586. وخرجن للسقط من حيث سقط
- لغز والسطور أعلا فحسن
منعظا له وقيل صل بخط

²⁰⁰ Über den ersten beiden Buchstaben ist ein *madda*-Zeichen.

587. وبعده اكتب صح أو زد رجعا
او كرر الكلمة لم تسقط معا
588. وفيه لبس ولغير الاصل
خرج بوسط كلمة المحل
589. و لعياض لا تخرج صبيب
أو صححن لخوف لبس وأبي

التصحيح والتمريض وهو التضييب

590. وكتبوا صح علي الممرض
للك إن نقلا ومعني ارتض
591. ومرضوا فضيبوا صاددا تمد
فوق الذي صح ورودا وفسد
592. وضيبوا في القطع والإرسال
وبعضهم في الأعصر الخوالي

Manuskript A, Folio 26 recto:

593. يكتب صاددا عند عطف الأسماء
يوهم تضيبيا كذاك إذ ما
594. يختصر التصحيح بعض يوههم
وإنما يميزه من يفهم

الكشط والمحو والضرب

595. وما يزيد في الكتاب يبعد
كشطا ومحوا وبضرب أجود
596. وصله بالحروف خطا أولي
مع عطفه او كتب لا ثم إلي
597. او نصف دائرة وإلا صفرا
في كل جانب وعلم سطرا
598. سطرا إذا ما كثرت سطوره
اولا وإن حرف أتي تكريره
599. فأبق ما أول سطر ثم ما
آخر سطر ثم ما تقدما
600. أو استجد قولان ما لم يصف
او يوصف او نحوهما فالف

Manuskript A, Folio 26 verso:

العمل في اختلاف الروايات

601. وليبن اولا علي روايه
كتابه ويحسن العنايه
602. بغيرها بكتب راو سميا
أو رمزا او يكتبها معتنيا
603. بحمرة وحيث زاد الاصل
حوقه بحمرة ويجلو

الاشارة بالرمز

604. واختصروا في كتبهم حدثنا
علي ثنا أو نا وقيل دثنا
605. واختصروا اخبرنا علي أنا
أو أرنا و البيهقي أبنا
606. قلت ورمز قال إسنادا يرد
قافا وقال الشيخ حذفها عهد
607. خطأ ولا بد من النطق كذا
قيل له وينبغي النطق بذا

[Verse 608 bis 632 fehlen in beiden Manuskripten]²⁰¹

608. وكتبوا عند انتقال من سند
لغيره ح وانطقن بها وقد
609. رأى الرهاوي بأن لا تقرأ
وأنها من حائل وقد رأى
610. بعض أولي الغرب بأن يقولوا
مكانها الحديث قط وقيل
611. بل حاء تحويل وقال قد كتب
مكانها صح فحا منها انتخب

كتابة التسميع

612. ويكتب اسم الشيخ بعد البسملة
والسامعين قبلها مكمله
613. مؤرخا أو جنبها بالطره
أو آخر الجزء وإلا ظهره
614. بخط موثوق بخط عرفا
ولو بخطه لنفسه كفى
615. إن حضر الكل وإلا استملى
من ثقة صحح شيخ أم لا
616. وليعر المسمى به إن يستعر
وإن يكن بخط مالك سطر
617. فقد رأى حفص وإسماعيل
كذا الزبيري فرضها إذ سئلوا
618. إذ خطه على الرضا به دل
كما على الشاهد ما تحمل
619. وليحذر المعار تطويلا وأن
يثبت قبل عرضه ما لم بين

صفة رواية الحديث وأدائه

620. وليرو من كتابه وإن عري
من حفظه فجائز للأكثر
621. وعن أبي حنيفة المنع كذا
عن مالك والصيدلاني وإذا
622. رأى سماعه ولم يذكر فعن
نعمان المنع وقال ابن الحسن
623. مع أبي يوسف ثم الشافعي
والأكثرين بالجواز الواسع

²⁰¹ Al-^cIrāqī, al-Firyāṭī (Hrsg.): Alfīyat al-^cIrāqī, S. 146ff.

624. وإن يغيب وغلبت سلامته
 625. كذلك الضرير والأمي
 626. ما سمعا والخلف في الضرير
 جازت لدى جمهورهم روايته
 لا يحفظان يضبط المرضى
 أقوى وأولى منه في البصير

الرواية من الأصل

627. وليرو من أصل أو المقابل
 628. مما به اسم شيخه أو أخذ
 629. أيوب والبرسان قد أجاز
 630. وإن يخالف حفظه كتابه
 631. الحفظ مع تيقن والأحسن
 به ولا يجوز بالتساهل
 عنه لدى الجمهور وأجاز ذا
 ورخص الشيخ مع الإجازة
 وليس منه فرأوا صوابه
 الجمع كالخلاف ممن يتقن

الرواية بالمعنى

632. وليرو بالألفاظ من لا يعلم
 مدلولها وغيره فالمعظم

Manuskript B, Folio 12 recto:

633. أجاز بالمعنى وقيل لا الخبر
 634. وليقل الراوي بمعنى أو كما
 والشيخ في التصنيف قطعا قد حذر
 قال ونحوه كشك أبهما

الاقتصار على بعض الحديث

635. وحذف بعض المتن فامنع أو اجز
 636. ²⁰²وما لدى ²⁰³تهمة أن يفعله
 637. ذا بالصحيح أن يكن ما اختصره
 638. أما إذا قطع في الأبواب
 أو أن أتم أو لعالم ومز
 فان أبي فجاز أن لا يكمله
 منفصلا عن الذي قد ذكره
 فهو إلى الجواز ذو اقتراب

²⁰² Die Verse 636 und 637 sind vertauscht, siehe dazu Abbildung 15.

²⁰³ Die diakritischen Zeichen fehlen hier, das Wort wäre لذي.

Manuskript A, Folio 10 recto

التسميع بقرأة اللحن والمصحف

639. وليحذر اللحن والمصحف
علي²⁰⁴ حديثه بأن يحرفا
640. فيدخل في قوله من كذبا
فحق النحو على من طلبا
641. والاخذ من أفواههم لا الكتب
أدفع للتصحيف فاسمع و ادأب²⁰⁵

إصلاح اللحن والخطاء

642. وإن أتى²⁰⁶ في الأصل لحن أو خطأ
فقليل يروى²⁰⁷ كيف جأ²⁰⁸ غلطا
643. ومذهب (المحصلين) يصلح
ويقرأ الصواب وهو الأرجح
644. في اللحن لا يختلف المعنى²⁰⁹ به
وصوبوا الإبقاء²¹⁰ مع تضبيبه
645. ويذكر²¹¹ الصواب²¹² جانبا كذا
عن أكثر الشيوخ نقلا أخذا

Manuskript A, Folio 10 verso:

646. والبدء²¹³ بالصواب أولى وأسد
وأصلح الإصلاح من متن ورد
647. وليأت في الأصل بما لا يكثر
كأبن وحرف حيث لا يغير
648. والسقط يدري²¹⁴ أن من فوق أتى²¹⁵
به يزداد بعد يعني مثبتا
649. وصححوا استدراك ما درس في
كتابه من غيره إن يعرف

²⁰⁴ Im Manuskript B steht على.

²⁰⁵ Im Manuskript B wurde ebenfalls das *hamza*-Zeichen gesetzt.

²⁰⁶ Im Manuskript B steht أتى.

²⁰⁷ Im Manuskript B steht يروى.

²⁰⁸ Im Manuskript B steht جأ.

²⁰⁹ Im Manuskript B steht المعنى.

²¹⁰ In beiden Manuskripten eine eigenartige geschrieben. Hier mit dem *madda*-Zeichen auf dem *qāf*. Im Manuskript B steht الإبقاء.

²¹¹ Im Manuskript B steht يُذكر.

²¹² Im Manuskript B steht الصواب.

²¹³ Im Manuskript B wurde ebenfalls das *hamza*-Zeichen geschrieben.

²¹⁴ Im Manuskript B steht يدري.

²¹⁵ Im Manuskript B steht أتى.

650. صحته من بعض متن او سند
كما إذا ثبتته من يعتمد
651. وحسنوا البيان كالمستشكل
كلمه²¹⁶ في أصله فليسئل²¹⁷

اختلاف الفاظ الشيوخ

652. وحيث من أكثر من شيخ سمع
متنا بمعنى لا بلفظ فقتع
653. بلفظ واحد وسمى الكل صح
عند مجيزى²¹⁸ النقل معنى²¹⁹ ورجح

Manuskript A, Folio 11 recto:

654. بيانه مع قال أو مع قال
وما ببعض ذا وذا وقال
655. إقتربا²²⁰ في اللفظ أو لم يقل
صح لهم والكتب إن²²¹ تقابل
656. بأصل شيخ من شيوخه فهل
يسمى²²² الجميع مع بيانه احتمل

الزيادة فى نسب الشيخ

657. والشيخ إن يأت ببعض نسب
من فوقه فلا تزدد واجتنب
658. إلا بفصل نحو هو أو يعني
أو جئ بأن وانسبن المعنى²²³
659. أما إذا الشيخ أتم النسبا
فى اول الجزء²²⁴ فقط فذهبا
660. ألاكثر من لجواز أن يتم
ما بعده والفصل أولى²²⁵ وأتم

الرواية²²⁶ من النسخ التي إسنادها واحد

²¹⁶ Im Manuskript B steht كلمة.
²¹⁷ Im Manuskript B wurde ebenfalls das *hamza*-Zeichen geschrieben.
²¹⁸ Im Manuskript B steht مجيز.
²¹⁹ Im Manuskript B steht معنى.
²²⁰ Im Manuskript B stehen unter dem *bā'* noch zwei weitere diakritische Punkte.
²²¹ Im Manuskript B steht es ebenso mit dem *hamza*-Zeichen.
²²² In beiden Manuskripten fehlen die diakritischen Punkte für das *yā'* am Ende des Wortes.
²²³ In beiden Manuskripten fehlen die diakritischen Punkte für das *yā'* am Ende des Wortes.
²²⁴ Im Manuskript B wurde ebenfalls das *hamza*-Zeichen geschrieben.
²²⁵ Im Manuskript B steht أولى.
²²⁶ Im Manuskript B steht الرواية.

Manuskript A, Folio 11 verso:

661. والنسخ التي باسناد قط
تجديده في كل متن أحوط
662. والأغلب البدء²²⁷ به ويذكر
663. جوز أن يفرد بعضا بالسند
664. ومن²³¹ يعيد سند الكتاب مع
تقديم المتن علي²³³ السند

665. وسبق متن لو ببعض سند
666. راو كذا بسند فمتجه
667. في ذا كبعض المتن قدمت علي²³⁵
لا يمنع الوصل ولا أن يبتدي²³⁴
وقال خلف النقل معنى يتجه
بعض ففيه ذا الخلاف نقلا

إذا قال الشيخ مثله أو نحوه

Manuskript A, Folio 12 recto:

668. وقوله مع حذف متن مثله
669. فالأظهر المنع من أن يكمله
670. إن عَرَفَ²³⁶ الراوي بالتحفظ
671. والمنع في نحو فقط قد حكيا
672. واختير أن يقول مثل مَتْنٍ²³⁹
أو نحوه يريد متنا قبله
بسند الثاني وقيل بل له
والضبط والتمييز للتلطف
وذا علي²³⁷ النقل بمعني²³⁸ بنيا
قبل ومثته كذا وبينني²⁴⁰

²²⁷ Im Manuskript B steht البدؤ.

²²⁸ Im Manuskript B ebenfalls mit *madda*-Zeichen geschrieben.

²²⁹ Im Manuskript B steht الإفصاح.

²³⁰ Im Manuskript B auch mit *hamza*-Zeichen geschrieben.

²³¹ Im Manuskript B ohne diakritischen Punkt unter dem *bā*´.

²³² Im Manuskript B steht آخره.

²³³ Im Manuskript B steht على.

²³⁴ Im Manuskript B ohne diakritischen Punkt unter dem *bā*´.

²³⁵ Im Manuskript B steht على.

²³⁶ Im Manuskript B steht عُرِفَ.

²³⁷ Im Manuskript B steht عل.

²³⁸ Im Manuskript B steht بمعني.

²³⁹ Im Manuskript B steht مَتْنٍ.

²⁴⁰ Im Manuskript B steht بيني.

673. وقوله إذ بعض متن لم يسق وذكر الحديث فالمنع احق
 674. وقيل إن يعرف كلاهما الخبر يرجي²⁴¹ الجواز والبيان المعتبر
 675. وقال إن نجز فبالإجازة لما طوي²⁴² و(اغترفوا) إفرازه

(إبدال الرسول بالنبي وعكسه)²⁴³

Manuskript A, Folio 12 verso:

676. وإن رسول بنبي أبدلا فالظاهر المنع كعكس فعلا
 677. وقد رجا²⁴⁴ جوازه ابن حنبل والنووي صوبه وهو جلي

السماع علي²⁴⁵ نوع من الوهن او عن رجلين

678. ثم علي²⁴⁶ السماع بالمذاكره بيانه²⁴⁷ كنوع وهن خامره
 679. والمتن عن شخصين²⁴⁸ واحد جرح لا يحسن الحذف له لكن يصح
 680. ومسلم عنه كنا²⁴⁹ فلم يوف والحذف حيث وثقا فهو أخف
 681. وإن يكن عن كل راو قطعه أجز²⁵⁰ بلا ميز بخلط جمعه
 682. مع البيان كحديث الإفك وجرح بعض مقتض للترك
 683. وحذف واحد من الإسناد في الصورتين امنع للازدياد

²⁴¹ Im Manuskript B steht يرجي.

²⁴² Im Manuskript B steht طوي.

²⁴³ Im Manuskript B steht ابدال النبي بالرسول وعكسه.

²⁴⁴ Im Manuskript B steht رجا.

²⁴⁵ Im Manuskript B steht علي.

²⁴⁶ Im Manuskript B steht على.

²⁴⁷ Im Manuskript B mit einem diakritischen Punkt über dem yā'.

²⁴⁸ Im Manuskript B ist das yā' ohne diakritische Punkte.

²⁴⁹ Im Manuskript B steht كنى.

²⁵⁰ Im Manuskript B ebenso mit hamza-Zeichen geschrieben.

Manuskript A, Folio 13 recto:

أدب المحدث

684. وصحح النيه²⁵¹ في التحديث واحرص علي²⁵² نشرک للحديث
685. ثم توضحاً واغتسل واستعمل طيباً وتسريحاً وزبر المعتلي
686. صوتا علي²⁵³ الحديث واجلس بأدب بهيبة²⁵⁴ بصدور مجلس وهب
687. لم يخلص النيه²⁵⁵ طالب فعم ولا تحدث عجلأ أو²⁵⁶ إن تقم
688. أو في الطريق ثم حيث احتيج لك في شيء اروه وابن²⁵⁷ خلاد سلک
689. بأنه يحسن للخمسينا عاما ولا باس لاربعيننا
690. ورد والشيخ بغير البارع خصص لاکمالک والشافعي
691. وينبغي²⁵⁸ الإمساک اذ يخشي²⁵⁹ الهرم وبالثمانين ابن خلاد جزم

Manuskript A, Folio 13 verso:

692. فإن يكن²⁶⁰ ثابت عقل لم يبل كانس ومالك ومن فعل
693. والبغوي والهجيمي²⁶¹ وفئه²⁶² كالطبري حدثوا بعد المأيه²⁶³
694. وينبغي²⁶⁴ إمساک الأعمي²⁶⁵ إن يخف وان من سيل بجزء²⁶⁶ قد عرف
695. رجحان راو (فيه دل)²⁶⁷ فهو حق وترک تحديث بحضرة الأحق

²⁵¹ Im Manuskript B steht النية.

²⁵² Im Manuskript B steht على.

²⁵³ Im Manuskript B steht على.

²⁵⁴ Im Manuskript B steht وهيبة.

²⁵⁵ Im Manuskript B steht النية.

²⁵⁶ Im Manuskript B ebenso mit *hamza*-Zeichen geschrieben.

²⁵⁷ Im Manuskript B fehlt auf dem *nūn* der diakritische Punkt.

²⁵⁸ Im Manuskript B steht ينبغي.

²⁵⁹ Im Manuskript B steht يخشى.

²⁶⁰ Im Manuskript B steht يك.

²⁶¹ In beiden Manuskripten fehlen die diakritischen Punkte unter dem *yā* ' am Ende des Wortes.

²⁶² In beiden Manuskripten sind unter dem *hamza* zwei diakritische Punkte, wie für einen *yā* '.

²⁶³ Hier eine eigenartige Schreibweise. Im Manuskript B steht مائه wobei unter dem *hamza* noch zwei diakritische Punkte, wie für einen *yā* ' stehen (siehe dazu Abbildung 22).

²⁶⁴ Im Manuskript B steht ينبغي.

²⁶⁵ Im Manuskript B steht الاعمي.

²⁶⁶ Im Manuskript B auch mit *hamza*-Zeichen geschrieben.

²⁶⁷ Im Manuskript B steht فيه دل.

696. وبعضهم كره الأخذ عنه
 697. ولا تقم لاحد وأقبل
 698. واحمد وصل²⁶⁹ مع سلام ودعا²⁷⁰
 699. واعقد للاملا²⁷² مجلسا فذاك من
 700. تكثر جموع²⁷⁴ فاتخذ مستمليا
 ببلد وفيه أولي²⁶⁸ منه
 عليهم وللحديث رتل
 في بدء²⁷¹ مجلس وختمه معا
 أرفع الاسماع²⁷³ والأخذ ثم إن
 محصلا ذا يقظة مستويا

Manuskript A, Folio 14 recto:

701. بعال او فقايمما يتبع ما
 702. واستحسنوا البدء²⁷⁵ بقاري تلا
 703. فالحمد والصلاة²⁷⁶ ثم أقبل
 704. له وصلي وترضي²⁷⁷ رافعا
 705. وذكر معروف بشيء²⁷⁸ من لقب
 706. لأمه²⁸⁰ فجأيز²⁸¹ ما لم يكن
 707. وارو في الاملا عن شيوخ قدم
 708. ما فيه من فائدة ولا تزدد
 709. عالي اسناد قصير متن
 يسمعه مبلغا أو مفهما
 وبعده استنصت ثم بسملا
 يقول من أو ما ذكرت وابتهل
 والشيخ ترجم الشيوخ ودعا
 كغندر أو²⁷⁹ وصف نقص او نسب
 يكرهه كابين عُلَيَّة²⁸² فصن
 أولاهم²⁸³ وانتقه وأفهم²⁸⁴
 عن كل شيخ فوق متن واعتمد
 واجتنب المشكل خوف الفتن

²⁶⁸ Im Manuskript B steht أولى.

²⁶⁹ Im Manuskript B steht صلى.

²⁷⁰ Im Manuskript B steht دعاً.

²⁷¹ Im Manuskript B ebenso mit *hamza*-Zeichen geschrieben.

²⁷² Im Manuskript B steht للاملاً.

²⁷³ Im Manuskript B steht الإسماع.

²⁷⁴ Im Manuskript B steht das *ḡim* ohne diakritischen Punkt, also wie ein *ḡā*.

²⁷⁵ Im Manuskript B ebenso mit *hamza*-Zeichen geschrieben.

²⁷⁶ Im Manuskript B steht فالصلاة.

²⁷⁷ Im Manuskript B steht ترضى.

²⁷⁸ Im Manuskript B ebenso mit *hamza*-Zeichen geschrieben.

²⁷⁹ Im Manuskript B steht أو.

²⁸⁰ Im Manuskript B ebenso mit *hamza*-Zeichen geschrieben.

²⁸¹ Im Manuskript B steht فجأيز.

²⁸² Im Manuskript B steht عُلَيَّة.

²⁸³ Im Manuskript B auch mit *hamza*-Zeichen geschrieben.

²⁸⁴ Im Manuskript B ebenso mit *hamza*-Zeichen geschrieben.

Manuskript A, Folio 14 verso:

710. واستحسن الإنشاد في الأواخر²⁸⁵ بعد الحكايات مع النوادر
711. وإن يخرج للرواة متقن مجالس الإملاء²⁸⁶ فهو حسن
712. وليس بالإملاء²⁸⁷ حين يكمل غنى عن العرض لزيغ يحصل

أدب طالب الحديث

713. وأخلص النية في طلبها وجد وابدأ بعوالي مصركا
714. وما يهم ثم شد الرحلا لغيره ولا تساهل حملا
715. واعمل بما تسمع في الفضائل والشيخ بجله ولا تتأقل
716. عليه تطويلا بحيث يضجر ولا تكن²⁸⁸ يمنعك التكبر
717. أو الحياء²⁸⁹ عن طلب واجتنب كتم السماع فهو لؤم واكتب

Manuskript A, Folio 15 recto:

718. ماتستفيد²⁹⁰ عاليا ونازلا لا كثرة الشيوخ صيتا عاطلا
719. ومن يقل اذا كتبت قمش ثم إذا رويته ففتش
720. فليس من ذا والكتاب تتم سماعه لا تنتخبه تندم
721. وإن يضق حال عن استيعابه لعارف أجاد في انتخابه
722. أو قصر استعان ذا حفظ فقد كان من الحفاظ من له يعد
723. وعلموا في الأصل إما خطأ او همزتين أو بصاد أو طا
724. ولا تكن مقتصرًا أن تسمعا وكتبه من دون فهم نفعا

²⁸⁵ Im Manuskript B steht الأواخر.

²⁸⁶ Im Manuskript B steht الإملاء.

²⁸⁷ Im Manuskript B steht بالإملاء.

²⁸⁸ Im Manuskript B stehen unter dem *fā`* zwei weitere diakritische Zeichen wie für einem *yā`*.

²⁸⁹ Im Manuskript B steht الحياء.

²⁹⁰ Im Manuskript B steht das *yā`* ohne diakritische Punkte.

725. واقرأ كتاباً في علوم الأثر
726. وبالصحيحين ابدآن²⁹¹ ثم السنن
كابن الصلاح او كذا المختصر
والبيهقي²⁹² فهما وضبطا ثم ثن

Manuskript A, Folio 15 verso:

727. بما اقتضته حاجه²⁹³ من مسند
728. وعلل وخيرها لأحمدا
729. من خيرها الكبير للجعفي
730. وكتب المؤلف المشهور
731. واحفظه بالتدريج ثم ذاكر
732. إذا تأملت الي التأليف
733. طريقتان جمعه أبوابا
734. وجمعه معللا كما فعل
735. وجمعوا أبوابا او شيوخا او
احمد والموطاء²⁹⁴ الممهد
والدارقطني والتواريخ²⁹⁵ غدا
والجرح والتعديل للرازي
والاكمل الإكمال للأميز
به والاتقان اصحبن وبادر
تمهر وتذكر وهو في التصنيف
أو مسندا تفرده صحابا
يعقوب اعلي²⁹⁶ رُتِبَ²⁹⁷ وماكمل
تراجما أو طرقا وقد رأوا²⁹⁸

Manuskript A, Folio 16 recto:

736. كراهة الجمع لذي تقصير
كذاك الاخراج بلا تحرير

²⁹¹ Im Manuskript B ebenso mit *hamza*-Zeichen geschrieben.

²⁹² Im Manuskript B steht البيهقي.

²⁹³ Im Manuskript B steht حاجة.

²⁹⁴ Im Manuskript B ebenso mit *hamza*-Zeichen geschrieben.

²⁹⁵ Im Manuskript B steht das *yā'* ohne diakritische Punkte.

²⁹⁶ Im Manuskript B steht اعلي.

²⁹⁷ Im Manuskript B steht رُتِبَ.

²⁹⁸ Im Manuskript B steht راو.

العلي والنازل

737. وطلب العلو سنة²⁹⁹ وقد
738. وقسموه خمسة³⁰⁰ والأول³⁰¹
739. إن صح الإسناد وقسم القرب
740. بنسبة للكتب الستة إذ³⁰⁴
741. فإن يكن في شيخه قد وافقه
742. أو شيخ شيخه كذاك فالبديل
743. فهو المساواة وحيث راجحه
فضل بعض النزول وهو رد
قرب من الرسول وهو الأفضل³⁰²
إلى إمام وعلو نسبي³⁰³
ينزل متن من طريقها أخذ
مع علو فهو الموافقة
وإن يكن ساواه عدا قد حصل
الأصل³⁰⁵ بالواحد فالمصافحه

Manuskript A, Folio 16 verso:

744. ثم علو قدم الوفاة
745. لآخر³⁰⁷ فقليل للخمسينا
746. ثم علو قدم السماع
747. وحيث ذم فهو ما لم يجبر
أما³⁰⁶ العلو لا مع التفات
أو الثلثين مضت سنينا
وضده النزول كالألوان
والصحة العلو عند النظر

الغريب والعزیز والمشهور

748. وما به مطلقا الراوي انفراد
فهو الغريب وابن مَنْدَة³⁰⁸ فحد

²⁹⁹ Im Manuskript B steht سنة.

³⁰⁰ Im Manuskript B steht خمسة.

³⁰¹ Im Manuskript B steht فالأول.

³⁰² Im Manuskript B steht الأفضل.

³⁰³ Im Manuskript B steht نسبي.

³⁰⁴ Im Manuskript B auch mit *hamza*-Zeichen geschrieben.

³⁰⁵ Im Manuskript B steht الأصل.

³⁰⁶ Im Manuskript B ebenso mit *hamza*-Zeichen geschrieben.

³⁰⁷ Im Manuskript B auch mit *madda*-Zeichen geschrieben.

³⁰⁸ Im Manuskript B steht مَنْدَة.

749. بالانفراد³⁰⁹ عن إمام يجمع
حديثه فإن³¹⁰ عليه يتبع
750. من واحد واثنين فالعزير أو
فوق فمشهور وكل³¹¹ قد رأوا³¹²

Manuskript B, Folio 15 recto:

751. منه الصحيح والضعيف ثم قد
يغرب مطلقا أو اسنادا فقد

Manuskript A, Folio 16 verso:³¹³

752. كذلك المشهور أيضا قسموا
لشهرة مطلقة كالمسلم

Manuskript A, Folio 17 recto:

753. من سلم الحديث والمقصود
علي³¹⁴ المحدثين من مشهور
ومنه ذو تواتر مستقرا
754. قنوته بعد الركوع شهرا
فَفَوْقُ³¹⁵ ستين روه والعجب
755. في طبقاته كمتن من كذب
وَحَصَّ³¹⁷ بالأمرين في ما³¹⁸ ذكره
756. بأن من رواه للعشرة³¹⁶
757. الشيخ عن بعضهم قلت بلى
مسح الخفاف وابن مَنَدَّة³¹⁹ الي
758. عشرتهم رفع اليمين نسبا
ونيفوا عن ما³²⁰يه من كذبا

غريب الفاظ الحديث

759. والنضر أو معمر خلف أول
من صنف الغريب فيما نقلوا
760. ثم تلا أبو عبيد واقتفا³²¹
القتبي ثم حمد صنفا

³⁰⁹ Im Manuskript B steht بالانفراد.

³¹⁰ Im Manuskript B ebenso mit *hamza*-Zeichen geschrieben.

³¹¹ Im Manuskript B steht فكل.

³¹² Im Manuskript B steht راو.

³¹³ Hier fehlt ein einzelner Vers (Nr. 751), welcher aus dem Manuskript B hier eingefügt wird.

³¹⁴ Im Manuskript B steht على.

³¹⁵ Im Manuskript B steht فَفَوْقُ.

³¹⁶ Im Manuskript B steht للعشرة.

³¹⁷ Im Manuskript B steht حُصَّ.

³¹⁸ Im Manuskript B steht فيما.

³¹⁹ Im Manuskript B steht مَنَدَّة.

³²⁰ Im Manuskript B steht ماية.

³²¹ Im Manuskript B steht اقتفى.

Manuskript A, Folio 17 verso:

761. فاعن به ولا تخض بالظن
762. وخير ما فسرته بالوارد
763. كذاك عند الترمذي³²² والحاكم
ولا تقلد غير أهل الفن
كالدخ بالدخان لابن صايد
فسره الجماع وهو واهم

المسلسل

764. مسلسل³²³ الحديث ما تواردا
765. حالا لهم أو وصفا أو وصف سند
766. وقسمه الي ثمان³²⁴ مثل
767. ومنه ذو نقص بقطع السلسله
فيه الرواة واحدا فواحدا
كقول كلهم سمعت فاتحد
وقل ما يسلم ضعفا يحصل
كاولي³²⁵ه وبعض وصله

الناسخ والمنسوخ

Manuskript A, Folio 18 recto:

768. والنسخ رفع³²⁶ الشارع السابق من
769. أن يعتني³²⁷ به وكان الشافعي³²⁸
770. أو صاحب أو عرف التاريخ أو
771. دلالة الاجماع لا النسخ به
أحكامه بلاحق وهو قمن
ذا علمه ثم بنص الشارع
اجمع³²⁹ تركا بان نسخ ورأوا³³⁰
كالقتل في رابعه³³¹ بشربه

التصحيح

772. والعسكري والدارقطني³³² صنفا
فيما له بعض الرواة صحفا

³²² Im Manuskript B steht الترمذي.

³²³ Im Manuskript B steht مسلسل.

³²⁴ Im Manuskript B steht ثمان.

³²⁵ Im Manuskript B steht كاولية.

³²⁶ Im Manuskript B ist ein diakritischer Punkt unter dem *rā'* geschrieben.

³²⁷ Im Manuskript B steht يعتني.

³²⁸ Im Manuskript B steht الشافعي.

³²⁹ Im Manuskript B steht أجمع.

³³⁰ Im Manuskript B steht راو.

³³¹ Im Manuskript B steht رابعة.

³³² Im Manuskript B steht الدارقطني.

773. فى المتن كالصولي ستا غير
 774. صحف فيه الطبري قالا
 775. واطلقوا التصحيف فيما ظهرا
 شيئا أو³³³ الاسناد كابن الندر
 بُذِرَ³³⁴ بالباء ونقط ذالا
 كقوله احتجم مكان احتجرا

Manuskript A, Folio 18 verso:

776. وواصل بعاصم والأحذب
 777. وصحف المعنى امام عنزه
 778. وبعضهم ظن سكون نونه
 باحول تصحيف سمع لقبوا
 ظن القبيل بحديث العنزه
 فقال شاة خاب فى ظنونه

مختلف الحديث

779. والمتن إن نافاه متن آخر³³⁵
 780. كمتن لا يُورَدُ³³⁶ مع لا عدوي³³⁷
 781. أولا فإن نسخ بدا فاعمل به
 وأمكن الجمع فلا تنافر
 فالنفي³³⁸ للطبع وفر عدوي
 أو لا فرجح واعملن بالأشبه

خفي الإرسال والمزيد في الإسناد

782. وعدم السماع والقاء³³⁹
 يبدو³⁴⁰ به الارسال ذو الخفاء³⁴¹

Manuskript B, Folio 17 recto:

783. كذا زيادة اسم راو في السند
 784. وان بتحديث اتى فالحكم له
 785. عن كل الا حيث ما زيد³⁴² وقع
 إن كان حذفه بعن فيه ورد
 مع احتمال كونه قد حملة
 وهما وفي ذين الخطيب قد جمع

³³³ Im Manuskript B ebenso mit *hamza*-Zeichen geschrieben.

³³⁴ Im Manuskript B steht بُذِرَ.

³³⁵ Im Manuskript B ebenso mit *madda*-Zeichen geschrieben.

³³⁶ Im Manuskript B steht يُورَدُ.

³³⁷ Im Manuskript B steht عدوى.

³³⁸ In beiden Manuskripten fehlen die diakritischen Punkte unter dem *yā*.

³³⁹ Im Manuskript B ebenso mit *hamza*-Zeichen geschrieben.

³⁴⁰ Im Manuskript B steht يبدو.

³⁴¹ Im Manuskript B ebenso mit *hamza*-Zeichen geschrieben.

³⁴² Im Manuskript B steht das *yā* ohne diakritische Punkte.

معرفة الصحابة

786. رأي النبي مسلماً ذو صحبه	وقيل ان طالت ولم يثبت
787. وقيل من اقام عاما وغزا	معه وذا لابن المسيب عزا
788. وتعرف الصحبة باشتهار او	تواتر او قول صاحب ولو

Manuskript B, Folio 17 verso:

789. قد ادعاها وهو عدل قبلا	وهم عدول قيل لا من دخلا
790. في فتنة والمكثرون ستة	انس ابن عمر و ³⁴³ الصديقة
791. البحر جابر ابو هريرة	اكثرهم والبحر في الحقيقة
792. اكثر فتوى وهو وابن عمرا	وابن الزبير وابن عمرو قد جرا
793. عليهم بالشهرة العبادله	ليس ابن مسعود ولا من شاكله
794. وهو وزيد وابن عباس لهم	في الفقه اتباع يرون قولهم
795. وقال مسروق انتهى العلم الى	سنة اصحاب كبار نبلا
796. زيد ابي الدرداء مع ابي	عمر عبد الله مع علي
797. ثم (انتهى) لذين والبعض جعل	الاشعري عن ³⁴⁴ ابي الدرداء بدل
798. والعد لا يحصرهم فقد ظهر	سبعون الفا بتبوك وحضر
799. الحج اربعون الفا وقبض	عن دين مع اربع الاف تنتض

Manuskript A, Folio 27 recto:

800. وهم طباق إن يرد تعديد	قيل اثنتا ³⁴⁵ عشرة أو تزيد
801. والافضل الصديق ثم عمر	وبعده عثمان وهو الاكثر
802. او فعلي قبله خلف حكي ³⁴⁶	قلت وقول الوقف جا عن مالك
803. فالسنة الباقيون فالبدريه	فأحد فالبيعة المرضيه
804. قال وفضل السابقين قد ورد	فقيل هم وقيل بدري وقد

³⁴³ Im Manuskript B fehlt der *wāw*.

³⁴⁴ Im Manuskript B steht das *nūn* ohne diakritischen Punkt.

³⁴⁵ Im Manuskript B steht اثنتي.

³⁴⁶ Im Manuskript B steht حكي.

805. قيل بل اهل القبلتين واختلف
 806. قيل ابو بكر وقيل بل علي
 807. وقيل زيد وادعى وفاقا
 808. ومات آخرها بغير مرية
 أيهم أسلم قبل من سلف
 ومدعي إجماعه لم يقبل
 بعض علي³⁴⁷ خديجه³⁴⁸ اتفاقا
 أبو الطفيل مات عام مائة³⁴⁹

Manuskript A, Folio 27 verso:

809. وقبله السايب³⁵⁰ بالمدينة³⁵¹
 810. وقيل الآخر بها ابن عمرا
 811. وأنس بن مالك بالبصرة
 812. والشام³⁵³ فابن بسر او ذو باهله
 813. وإن³⁵⁴ في حمص ابن بسر قبضا
 814. وبفلسطين أبو أبي³⁵⁵
 815. وقبض الهرماس باليمامة³⁵⁷
 816. وقيل إفريقيه³⁵⁹ وسلمه
 أو سهل أو جابر أو بمكة
 (إن لا³⁵²) أبو الطفيل فيها قبرا
 وابن أبي أوفى قضى بالكوفة
 خلف وقيل بدمشق واثله
 وإن بالجزيرة العرس قضى
 ومصر فابن الحرث بن جزبي³⁵⁶
 وقبله رويغ ببرقة³⁵⁸
 باديا او بطيبة المكرمه

معرفة التابعين

³⁴⁷ Im Manuskript B steht على.
³⁴⁸ Im Manuskript B steht خديجة.
³⁴⁹ Unter dem hamza ist noch ein diakritischer Punkt sichtbar. In beiden Manuskripten wird dieses Wort abweichend von der üblichen Schreibweise im jeweiligen Manuskript geschrieben. Im Manuskript B steht مائة (siehe dazu Abbildung 23).
³⁵⁰ Im Manuskript B steht السايب.
³⁵¹ Im Manuskript fehlen beim yā' die diakritischen Punkte.
³⁵² Im Manuskript B steht إلا.
³⁵³ Im Manuskript B steht الشام.
³⁵⁴ Im Manuskript B steht أن.
³⁵⁵ Im Manuskript B steht أبي.
³⁵⁶ Im Manuskript B steht جزئي.
³⁵⁷ Im Manuskript B steht باليمامة.
³⁵⁸ Im Manuskript B steht ببرقه.
³⁵⁹ Im Manuskript B steht افريقية.

Manuskript A, Folio 28 recto:

817. والتابع اللاقي لمن قد صحبا وللخطيب حده أن يصحبا
818. ³⁶⁰وهم طباق قيل خمس عشره اولهم رواة كل العشره
819. وقيس الفرد بهذا الوصف وقيل لم يسمع من ³⁶¹ابن ³⁶²عوف ³⁶³
820. وقول من عد سعيدا فغلط بل قيل لم يسمع سوى سعد فقط
821. لكنه الافضل عند احما وعنه قيس وسواه وردا
822. وفضل الحسن اهل البصرة ³⁶⁴والقرني اويسا اهل الكوفة ³⁶⁵
823. وفي نساء ³⁶⁶التابعين الأبداء حفصة مع عمرة أم ³⁶⁷الدردا
824. وفي الكبار الفقهاء ³⁶⁸السبعة ³⁶⁹خارجة ³⁷⁰القاسم ثم عروة ³⁷¹
825. ثم سليمان ³⁷²عبيد الله سعيد والسابع ذو اشتباه
826. إما أبو سلمة ³⁷³او سالم او فابو بكر خلاف قائم ³⁷⁴
827. والمدركون جاهليه ³⁷⁵فسم مخضرمين كسويد في أمم
828. وقد يعد في الطباق التابع فى تابعيهم إذ يكون الشايع
829. الحمل عنهم كابى الزناد والعكس جا وهو ذو فساد
830. وقد يعد تابعيا صاحب كابني مقرر ومن يقارب

³⁶⁰ Die Verse 818 bis 822 wurden im Manuskript vergessen und später am oberen Seitenrand hinzugefügt.

³⁶¹ Im Manuskript B ist das *nūn* ohne diakritischen Punkt.

³⁶² Im Manuskript B steht das *bā* ohne diakritischen Punkt

³⁶³ Im Manuskript B steht عوفى.

³⁶⁴ Im Manuskript B steht البصره.

³⁶⁵ Im Manuskript B steht الكوفه.

³⁶⁶ Im Manuskript B steht نساء.

³⁶⁷ Im Manuskript B ebenso mit *hamza*-Zeichen geschrieben.

³⁶⁸ Im Manuskript B steht الفقهاء.

³⁶⁹ Im Manuskript B steht السبعة.

³⁷⁰ Im Manuskript B steht خارجة.

³⁷¹ Im Manuskript B steht عروه.

³⁷² Im Manuskript B steht سليمان.

³⁷³ Im Manuskript B steht سلمة.

³⁷⁴ Im Manuskript B steht قائم.

³⁷⁵ Im Manuskript B steht جاهلية.

Manuskript A, Folio 28 verso:

الأكابر عن الأصاغر

831. وقد روى الكبير عن ذي الصغر
832. أو فيهما ومنه أخذ³⁷⁶ الصحب
عن تابع كعدة عن كعب

روايه³⁷⁷ الأقران³⁷⁸

833. والقرنا من استتوا في السند
834. مدبجا وهو إذا كل أخذ
والسن غالبا وقسمين اعدد
عن آخر وغيره انفراد فذ

الاخوة والاخوات

835. وأفردوا الاخوة بالتصنيف
836. اربعة أبوهم السمان
فدو³⁷⁹ ثلثه³⁸⁰ بنوا حنيف
وخمسه³⁸¹ أجلهم سفيان

Manuskript A, Folio 29 recto:

837. وستة نحو بني سيرينا
838. وسبعة بنو مقرن وهم
839. والأخوان جملة³⁸² كَعْنَبَة³⁸³
واجتمعوا ثلثه يروونا
مهاجرون ليس فيهم عدهم
أخي ابن مسعود هما ذو صُحْبَة³⁸⁴

³⁷⁶ Im Manuskript B steht آخذ.

³⁷⁷ Im Manuskript B steht رواية.

³⁷⁸ Vermutlich aus Platzmangel steht im Manuskript B die Überschrift nicht nochmals im Texttrand.

³⁷⁹ Im Manuskript B steht فدوا.

³⁸⁰ Im Manuskript B steht ثلثة.

³⁸¹ Im Manuskript B steht خمسة.

³⁸² Im Manuskript B steht جملة.

³⁸³ Im Manuskript B steht كَعْنَبَة.

³⁸⁴ Im Manuskript B steht صحبة.

روايه³⁸⁵ الآبا عن الابنا وعكسه

840. وصنفوا فيما عن ابن أذا
اب كعباس عن الفضل كذا
841. وائل³⁸⁶ عن بكر ابنه والتيمي
عن ابنه معتمر في قوم
842. أما ابو بكر عن الحمراء³⁸⁷
عائشه³⁸⁸ في الحبة السوداء³⁸⁹
843. فانه لابن أبي عتيق
وغلط الواصف بالصدیق
844. وعكسه صنف فيه الوايلي³⁹⁰
وهو معال للحفيد الناقل

Manuskript A, Folio 29 verso:

845. ومن أهمه اذا ما أبهما
الاب أو جد وذاك قسما
846. ³⁹¹قسمين عن اب فقط نحو ابي
ألعشرا عن ابه عن النبي
847. (واسمهما) علي³⁹² الشهير فاعلم
أسامة بن مالك بن قهطم
848. والثان³⁹³ أن يزيد فيه بعده
كبهز او عمرو ابا³⁹⁴ أو جده
849. والاكثر احتجوا بعمره حملا
له علي³⁹⁵ الجد الكبير الأعلى³⁹⁶
850. وسلسل الآبا التميمي³⁹⁷ فعد
عن تسعه³⁹⁸ قلت وفوق ذا ورد

³⁸⁵ Im Manuskript B steht رواية .

³⁸⁶ Im Manuskript B steht وائل.

³⁸⁷ Im Manuskript B steht الحمراء.

³⁸⁸ Im Manuskript B steht عائشة.

³⁸⁹ Im Manuskript B ebenso mit hamza-Zeichen geschrieben.

³⁹⁰ Im Manuskript B steht الوايل.

³⁹¹ Die Verse 846 und 847 wurde vom Schreiber später am Rand hinzugefügt.

³⁹² Im Manuskript B steht علي.

³⁹³ Im Manuskript B steht الثاني.

³⁹⁴ Im Manuskript B steht أبا.

³⁹⁵ Im Manuskript B steht علي.

³⁹⁶ Im Manuskript B steht الأعلى.

³⁹⁷ In beiden Manuskripten fehlen die diakritischen Punkte beim letzten yā' im Wort.

³⁹⁸ Im Manuskript B steht تسعة.

السابق واللاحق

851. وصنفوا في سابق ولاحق وهو اشتراك راويين سابق
 852. موتا كزهرى وذى تدارك كابن دويد روىا عن مالك
 853. سبع ثلاثون وقرن وافي آخر³⁹⁹ كالجعفى⁴⁰⁰ والخفاف
 من لم يرو عنه الا⁴⁰¹ واحد

Manuskript A, Folio 30 recto:

854. ومسلم صنف فى الوجدان من عنه راو واحد لا ثاني⁴⁰²
 855. كعامر بن شهر⁴⁰³ او كوهب هو ابن خنبش وعنه الشعبي
 856. وغلط الحاكم حيث زعما بأن هذا النوع ليس⁴⁰⁴ فيهما
 857. ففى الصحيح أخرجا المسيبا وأخرج الجعفى⁴⁰⁵ لابن تغلبا

من ذكر بنعوت متعددة

858. واعن بأن⁴⁰⁶ تعرف ما يلتبس من خلة يعنى⁴⁰⁷ بها المدلس
 859. من نعت راو بنعوت نحو ما فعل فى الكلبي حتى أبهما
 860. محمد بن⁴⁰⁸ السايب⁴⁰⁹ العلامة سماه حمادا أبو أسامه

³⁹⁹ Im Manuskript B ebenso mit *hamza*-Zeichen geschrieben.

⁴⁰⁰ Im Manuskript B steht كالجعفى.

⁴⁰¹ Im Manuskript B ist noch das Wort راو eingefügt.

⁴⁰² Im Manuskript B steht ثان.

⁴⁰³ Im Manuskript B steht شهر.

⁴⁰⁴ Im Manuskript B ist das *yā'* ohne diakritische Punkte.

⁴⁰⁵ Im Manuskript B steht الجعفى.

⁴⁰⁶ Im Manuskript B ebenso mit *hamza*-Zeichen geschrieben.

⁴⁰⁷ Im Manuskript B steht يعنى.

⁴⁰⁸ Im Manuskript B steht ابن.

⁴⁰⁹ Im Manuskript B steht السايب.

Manuskript A, Folio 30 verso:

861. وبأبي النضر⁴¹⁰ ابن اسحق ذكر وبأبي سعيد العوفي شهر

افراد العلم

862. واعن بالافراد سما أو لقبا او كنيه⁴¹¹ نحو لبي بن لبا
863. او مندل عمرو وكسرا نصوا في الميم أو أبي معيد حفص

الاسماء⁴¹² والكنى

864. واعن بالاسما والكنى وقد قسم الشيخ ذا لتسع او عشر قسم
865. من اسمه كنيته انفرادا نحو أبي بلال او قد زادا
866. نحو ابي بكر⁴¹³ بن حزم قد كني⁴¹⁴ أبا محمد بخلف فافطن
867. والثان من يكنى ولا اسما ندري نحو ابي⁴¹⁵ شيبه وهو الخدري⁴¹⁶
868. ثم كني الألقاب والتعدد نحو ابي الشيخ أبي محمد

Manuskript A, Folio 31 recto:

869. وابن جريج بابي⁴¹⁷ الوليد وخالد⁴¹⁸ كني⁴¹⁹ للتعدد
870. ثم ذوو⁴²⁰ الخلف كنا وعلمنا اسماؤهم و⁴²¹ عكسه وفيهما
871. وعكسه وذو اشتهار بسمي⁴²² والعكس⁴²³ كأبي الضحى لمسلم

⁴¹⁰ Im Manuskript B steht النظر.

⁴¹¹ Im Manuskript B steht كنية.

⁴¹² Eigenartige Schreibweise mit *madda*- und *hamza*-Zeichen über dem *alif*.

⁴¹³ Im Manuskript B ist das *bā'* ohne diakritischen Punkt.

⁴¹⁴ Im Manuskript B steht كنى.

⁴¹⁵ Im Manuskript B steht ابي.

⁴¹⁶ Im Manuskript B steht الخدري.

⁴¹⁷ Im Manuskript B sind die letzten beiden Buchstaben ohne diakritische Punkte geschrieben.

⁴¹⁸ Im Manuskript B steht خالد.

⁴¹⁹ Im Manuskript B steht كنى.

⁴²⁰ Im Manuskript B steht ذووا.

⁴²¹ Im Manuskript B steht او.

⁴²² Im Manuskript B steht بسم.

⁴²³ Im Manuskript B steht عكسه.

اللقاب

872. واعن بالالقباب فر بما جعل الواحد اثنين الذي منها عطل
 873. نحو الضعيف أي (بجسمه ومن) ضل الطريق باسم فاعل ولن
 874. يجوز ما يكرهه الملقب وربما كان لبعض سبب
 875. كغندر محمد بن جعفر وصالح جزرة المشتهر

المؤتلف والمختلف

Manuskript A, Folio 31 verso:

876. واعن بما صورته مؤتلف خطأ ولكن لفظه مختلف
 877. نحو سلام كله فنقل لا ابن سلام الحبر والمعتزلي⁴²⁴
 878. أبا علي فهو خف الجد وهو الاصح في ابي البيكندي
 879. وابن أبي⁴²⁵ الحقيق وابن مشكم والاشهر التشديد فيه فاعلم
 880. وابن محمد بن ناهض فخف او زده هاء فكذا فيه اختلف
 881. قلت وللحبر ابن اخت خفف كذاك جد السيدي والنسفي
 882. عين أبي بن عمار⁴²⁶ اكسر وفي خراعة كريض كبر
 883. وفي قريش ابداء حرام وافتح⁴²⁷ في الانصار برا حرام
 884. في الشام عنسي⁴²⁸ بنون وبيا في كوفة و الشين واليا غلبا

Manuskript A, Folio 32 recto:

885. في بصرة وما لهم من اكنتي⁴²⁹ أبا عبيدة⁴³⁰ بفتح والكني⁴³¹
 886. في⁴³² السفر بالفتح وما لهم غسل إلا ابن ذكوان وعسل فجمل

⁴²⁴ Im Manuskript B steht المعتزل.

⁴²⁵ Im Manuskript B steht ابي.

⁴²⁶ Im Manuskript B steht عماره.

⁴²⁷ Im Manuskript B steht بدون نقطة ال (ف)

⁴²⁸ Im Manuskript B steht عنسي.

⁴²⁹ Im Manuskript B steht اكنتي.

⁴³⁰ Im Manuskript B steht عبيدة.

⁴³¹ Im Manuskript B steht الكني.

⁴³² Im Manuskript B ebenso das yā' ohne diakritische Punkte geschrieben.

887. والعامري بن⁴³³ علي عثام وغيره فالنون والإعجام
888. وزوج مسروق قمير⁴³⁴ صغروا
889. ابن يزيد وابن عبد الملك
890. ووصفوا الحمال في الرواة⁴³⁵
891. ووصفوا حناطا او خباطا
892. والسلمى⁴³⁸ افتح فى الانصار ومن
893. ومن هنا لمالك ولهما
وغيره فالنون والإعجام
سواه ضما ولهم مسور
وما سوى ذين فمسور حكي
هرون⁴³⁶ والغير بجيم⁴³⁷ ياتي
عيسى ومسلما كذا خباطا
يكسر لامه كأصله لحن
بشارا افرد أب بNDARهما

Manuskript A, Folio 32 verso:

894. ولهما سيار اي ابو الحكم
895. وابن سعيد بسر مثل المازني
896. وفيه خلف وبشيرا أعجم⁴³⁹
897. يسير ابن عمرو او أسير
898. جد علي⁴⁴¹ بن هاشم بريد
899. ولهما محمد بن عرعره
900. ذو كنيه⁴⁴⁵ بمعشر والعاليه
901. ابن قدامة كذاك والد
وابن سلامة و باليا قبل جم
وابن عبيد الله وابن محجن
فى ابن يسار وابن كعب واضمم
والنون في ابي قَطْن⁴⁴⁰ نسير
وابن حفيد الاشعري⁴⁴³ بريد
ابن البرند فالامير⁴⁴⁴ كسره
(برأأ اشدد) وبجيم جاريه
يزيد قلت وكذاك الأسود

⁴³³ Im Manuskript B steht ابن .

⁴³⁴ Im Manuskript B ist das yā' ohne diakritische Punkte geschrieben.

⁴³⁵ Im Manuskript B steht الرواه.

⁴³⁶ Im Manuskript B steht هارون.

⁴³⁷ Im Manuskript B das ġīm ohne diakritische Punkte geschrieben und sieht aus wie ein ḥā'.

⁴³⁸ In beiden Manuskripten wurde das yā' ohne diakritische Punkte geschrieben.

⁴³⁹ Im Manuskript B steht عجم.

⁴⁴⁰ Im Manuskript B steht قَطْن.

⁴⁴¹ Die Verse 898 und 899 wurden vom Schreiber später am Rand hinzugefügt.

⁴⁴² Im Manuskript B steht على.

⁴⁴³ In beiden Manuskripten wurde das yā' ohne diakritische Punkte geschrieben.

⁴⁴⁴ Im Manuskript B steht فالأمير.

⁴⁴⁵ Im Manuskript B steht كنية.

902. ابن العلا وابن ابي سفيان عمرو فجذ ذا وذا سيان
 903. محمد بن⁴⁴⁶ خازم لا تهمل والد ربعي⁴⁴⁷ حراش أهمل
 904. كذا حريز الرحبي وكنية قد علقت وابن حدير عدة

Manuskript A, Folio 33 recto:

905. حضين اعجمه أبا⁴⁴⁸ ساسانا وافتح أبا حصين اي عثماننا
 906. كذاك حبان بن منقذ⁴⁴⁹ ومن ولده وابن هلال واكسرن
 907. ابن عطية⁴⁵⁰ مع ابن موسي⁴⁵¹ ومن رمي⁴⁵² سعدا فنال بوسا
 908. خبيبا اعجم في ابن عبد الرحمن وابن عدي وهو كنية كان
 909. لابن الزبير ورياح اكسر بيا أبا زياد بخلاف حكيا
 910. واضمم حكيم في ابن⁴⁵³ عبد الله قد كذا رزيق ابن⁴⁵⁴ حُكَيْم⁴⁵⁵ وانفرد
 911. زبيد بن الصلت واضمم واكسر وفي ابن حيان سَلِيم⁴⁵⁶ كبر
 912. وابن ابي سريج أحمد انتسا⁴⁵⁷ بولد النعمن⁴⁵⁸ وابن يونس
 913. عمرو مع القبيلة بن⁴⁵⁹ سلمه واختر بعبد الخالق بن سلمه

⁴⁴⁶ Im Manuskript B steht بن.

⁴⁴⁷ Im Manuskript B steht ربعي.

⁴⁴⁸ Im Manuskript B steht أبو.

⁴⁴⁹ Im Manuskript B steht منقذ.

⁴⁵⁰ Im Manuskript B steht عطية.

⁴⁵¹ Im Manuskript B steht موسى.

⁴⁵² Im Manuskript B steht رمى.

⁴⁵³ Im Manuskript B wurde das *bā'* ohne diakritischen Punkt geschrieben.

⁴⁵⁴ Im Manuskript B steht بن.

⁴⁵⁵ Im Manuskript B steht حُكَيْم.

⁴⁵⁶ Im Manuskript B steht سَلِيم.

⁴⁵⁷ In beiden Manuskripten stehen unter dem *hamza*-Zeichen noch zwei weitere diakritische Zeichen wie für einem *yā'*.

⁴⁵⁸ Im Manuskript B steht النعمان.

⁴⁵⁹ Im Manuskript B steht ابن.

Manuskript A, Folio 33 verso:

914. والد عامر كذا السلماني⁴⁶⁰
915. كلهم عبيد⁴⁶¹ مكبر
916. وافتح عبادة⁴⁶³ أبا محمد
917. وعامر بجالة⁴⁶⁶ ابن عبده
918. عقيل القبيل وابن خالد
919. لهم كذا الأيلي⁴⁶⁷ لا الأيلي⁴⁶⁸
920. بزارا انساب ابن صباح حسن
921. بالنون سالما وعبد الواحد
922. والتوزي⁴⁷² محمد بن الصلت
- وابن حميد وولد سفيان
لكن⁴⁶² عبيد عندهم مصغر
واضمم أبا⁴⁶⁴ قيس عبادا افرد⁴⁶⁵
كل وبعض بالسكون قيده
كذا أبو يحيى وقاف واقد
قال سوي⁴⁶⁹ شيبان والرا فاجعل
وابن هشام خلفا ثم انسبن
ومالك⁴⁷⁰ بن الأوس⁴⁷¹ نصريا يرد
وفى الجريري⁴⁷³ ضم جيم يأتي

Manuskript A, Folio 34 recto:

923. في اثنين عباس سعيد و بجا
924. وانسب حزاميا سوي⁴⁷⁶ من أبهما
925. وسعد الجاري فقط وفى النسب
- يحيى⁴⁷⁴ بن بشر الحريرى⁴⁷⁵ فتحا
فاختلفوا والحرثي⁴⁷⁷ لهما
همدان وهو مطلقا قدما غلب

⁴⁶⁰ Im Manuskript B steht السلماني.

⁴⁶¹ Im Manuskript B steht عبيد.

⁴⁶² Im Manuskript B steht لكن.

⁴⁶³ Im Manuskript B steht عبادة.

⁴⁶⁴ Im Manuskript B ist das *bā* ohne diakritischen Punkt geschrieben

⁴⁶⁵ Im Manuskript B steht أفرد.

⁴⁶⁶ Im Manuskript B steht بجالة.

⁴⁶⁷ Im Manuskript B steht الايلي.

⁴⁶⁸ Im Manuskript B steht الأيلي.

⁴⁶⁹ Im Manuskript B steht سوي.

⁴⁷⁰ Im Manuskript B steht مالك.

⁴⁷¹ Im Manuskript B steht الاويس.

⁴⁷² Im Manuskript B steht التوزي.

⁴⁷³ Im Manuskript B steht الجريري.

⁴⁷⁴ Im Manuskript B steht يحيى.

⁴⁷⁵ Im Manuskript B steht الحريري.

⁴⁷⁶ Im Manuskript B steht سوي.

⁴⁷⁷ Im Manuskript B steht الحرثي.

المتفق والمفترق

926. ولهم المتفق و المفترق
 927. لكن مسمياته لعدة⁴⁷⁸
 928. واحمد بن جعفر وجده
 929. ولهم الجوني أبو عمران
 930. كذا محمد بن عبد الله
 ما لفظه وخطه متفق
 نحو ابن احمد الخليل سنة⁴⁷⁹
 حمدان هم اربعة⁴⁸⁰ تعده
 اثنان والآخر من بغدادنا
 هما من الانصار ذو اشتباه

Manuskript A, Folio 34 verso:

931. ثم ابو بكر بن عياش لهم
 932. وصالح اربعة⁴⁸² (كلهم)
 933. ومنه ما في اسم فقط ويشكل
 934. فإن يك ابن حرب او عارم قد
 935. عن التبوذكي أو عفان
 936. ومنه ما في نسب كالحنفي
 ثلاثة⁴⁸¹ قد بينوا محلهم
 ابن أبي صالح اتباع⁴⁸³ هم
 لنحو⁴⁸⁴ حماد اذا ما يهمل
 أطلقه فهو ابن زيد او ورد
 او ابن منهال فذاك الثاني
 قبيل او مذهب او باليا صف⁴⁸⁵

تلخيص المتشابه

937. ولهم قسم من النوعين
 938. في الاسم لكن أباه اختلفا
 مركب متفق اللفظين
 او عكسه او نحوه وصنفا

⁴⁷⁸ Im Manuskript B steht لعدة.
⁴⁷⁹ Im Manuskript B steht سنة.
⁴⁸⁰ Im Manuskript B steht أربعة.
⁴⁸¹ Im Manuskript B steht ثلاثة.
⁴⁸² Im Manuskript B steht اربعة.
⁴⁸³ Im Manuskript B steht أتباع.
⁴⁸⁴ Im Manuskript B steht كنحو.
⁴⁸⁵ Im Manuskript B steht صفي.

Manuskript A, Folio 35 recto:

939. فيه الخطيب نحو موسى⁴⁸⁶ بن⁴⁸⁷ علي وابن عُلَيَّ⁴⁸⁸ وحنان الأسدي

المشتبه المقلوب

940. ولهم المشتبه المقلوب
941. كابن يزيد الاسود الرباني⁴⁸⁹
صنف فيه الحافظ الخطيب
وكابن الاسود يزيد⁴⁹⁰ اثنان⁴⁹¹

من نسب إلي غير ابيه

942. ونسبوا الي سوي⁴⁹² الآباء⁴⁹³
943. وجدة نحو ابن منية وجد
944. ينسب كالمقداد بالتبني
إما⁴⁹⁴ لام⁴⁹⁵ كبني عفرآء⁴⁹⁶
كابن جريج وجماعات وقد
فليس للاسود اصلا بابن

المنسوبون إلي غير⁴⁹⁷ الظاهر

Manuskript A, Folio 35 verso:

945. ونسبوا لعارض كالبدري
946. كذلك التيمي سليمان⁴⁹⁸ نزل
947. جلوسه ومقسم لما لزم
نزل بدرا عقبة بن عمرو
تيما وخالد بحدآء⁴⁹⁹ جعل
مجلس عبد الله مولاه وسم

⁴⁸⁶ Im Manuskript B steht موسى.

⁴⁸⁷ Im Manuskript B steht ابن.

⁴⁸⁸ Im Manuskript B steht عُلَيَّ.

⁴⁸⁹ Im Manuskript B steht الرباني.

⁴⁹⁰ Im Manuskript B steht يزيد.

⁴⁹¹ Im Manuskript B steht الثاني.

⁴⁹² Im Manuskript B steht سوي.

⁴⁹³ Im Manuskript B steht الآباء.

⁴⁹⁴ Im Manuskript B ebenso mit *hamza*-Zeichen geschrieben.

⁴⁹⁵ Im Manuskript B steht لأم.

⁴⁹⁶ Im Manuskript B ebenso mit *hamza*-Zeichen geschrieben.

⁴⁹⁷ Im Manuskript B steht خلاف.

⁴⁹⁸ Im Manuskript B steht سليمان.

⁴⁹⁹ Im Manuskript B ebenso mit *hamza*-Zeichen geschrieben.

المبهمات

948. ومبهم الرواة ما لم يسمى⁵⁰⁰
 949. ومن رقي⁵⁰¹ سيد ذاك الحي
 950. ومنه نحو ابن فلان عمه

تواريخ الرواة والوفيات

951. ووضعوا التاريخ لما كذبا
 ذووه حتى بان لما حسبنا

Manuskript B, Folio 21 verso:

952. فاستكمل النبي والصديق
 953. ثلاثة الاعوام والسنتين
 954. سنة احدى عشرة وقبضا
 955. ولثلاث بعد عشرين⁵⁰² عمر
 956. عاد بعثمان كذاك بعلي⁵⁰³
 957. وطلحة مع الزبير جمعا
 958. وعام خمسة وخمسين قضا
 959. سنة احدى بعد خمسين وفي
 960. قضى ابن عوف والامين سبقه
- كذا علي وكذا الفاروق
 وفي ربيع قد قضى يقينا
 عام ثلاث عشرة التالي الرضى
 وخمسة بعد ثلاثين غدر
 في الاربعين ذو الشقاء الازل
 سنة ست وثلاثين معا
 سعد وقبله سعيد فمضى
 عام اثنتين وثلاثين تقى
 عام ثمانى عشرة محققه

Manuskript B, Folio 22 recto:

961. وعاش حسان كذا حكيم
 962. ستون في الاسلام ثم حضرت
 963. وفوق حسان ثلاثة كذا
 964. قلت حويطب ابن عبد العزى
- عشرين بعد مائة تقوم
 سنة اربع وخمسين خلت
 عاشوا وما لغيرهم يعرف ذا
 مع ابن يربوع سعيد يعزى

⁵⁰⁰ Im Manuskript B steht يسمى.

⁵⁰¹ Im Manuskript B steht رقى.

⁵⁰² Im Manuskript B fehlen beim yā' die diakritischen Punkte.

⁵⁰³ Im Manuskript B fehlt beim bā' der diakritische Punkt.

965. هذان مع حمزن وابن نوفل	كل الى وصف حكيم فاجمل
966. وفي الصحابة ستة قد عمروا	كذاك في المعمرين ذكروا
967. وقبض الثوري عام احدى	من بعد ستين وقرن عدا
968. وبعد في تسع تلي سبعينا	وفاة مالك وفي ⁵⁰⁴ الخمسينا
969. وماية ابو حنيفه قضى	والشافعي بعد قرنين مضى
970. لاربع ثم قضى مامونا	احمد في احدى واربعينا
971. ثم البخاري ليلة الفطر لدى	ست وخمسين بخرتتك ردى
972. ومسلم سنة احدى في رجب	من بعد قرنين وستين ذهب
973. ثم (لخمس) بعد سبعين ابو	داود ثم الترمذي يعقب
974. سنه تسع بعدها وذو نسا	رابع قرن لثلاث رفسا
975. ثم لخمس وثمانين تفي	الدارقطني ثمت الحاكم في
976. خامس قرن عام خمسة فني	وبعده باربع عبد الغنى
977. وفي الثلاثين ابو نعيم	ولثمان بيهقي القوم
978. من بعد خمسين وبعد خمسة	خطيبهم والنمري في سنة

معرفة الثقات والضعفا

979. واعن بعلم الجرح والتعديل	فانه المرقاة للتفضيل
980. بين الصحيح والسقيم واحذر	من غرض فالجرح اي خطر
981. ومع ذا فالنصح حق ولقد	احسن يحيى في جوابه وسد
982. لان يكونوا خصماء لي أحب	من كون خصمي المصطفى اذ لم أذب

Manuskript B, Folio 23 recto:

983. وربما رد كلام الجارح	كالنساي في احمد بن صالح
984. فربما كان لجرح مخرج	غطى عليه السخط حين يجر

معرفة من اختلط من الثقات

⁵⁰⁴ Im Manuskript B fehlen beim yā' ebenso die diakritischen Punkte.

985. وفي الثقات من اخيرا اختلط فما روى فيه او ابهم سقط

Manuskript A, Folio 36 recto:

986. نحو عطاء وهو ابن⁵⁰⁵ السايب وكالجُرَيْرِيَّ⁵⁰⁶ سعيد وأبي
 987. اسحق ثم ابن أبي عروبة⁵⁰⁷ ثم الرَّقَّاشِيَّ⁵⁰⁸ أبي قلابه
 988. كذا حصين السُّلَمِيَّ⁵⁰⁹ الكوفي وعارم محمد والثَّقَفِيَّ⁵¹⁰
 989. كذا ابن⁵¹¹ همام بصنعا⁵¹² إذ⁵¹³ عمي والرأي⁵¹⁴ فيما زعموا والتوأمي⁵¹⁵
 990. وابن⁵¹⁶ عُيَيْنَةَ⁵¹⁷ مع المسعودي⁵¹⁸ وأخرا حكوه في الحفيد
 991. ابن خزيمة⁵¹⁹ مع الغطريف⁵²⁰ مع القطيعي احمد المعروف

طبقات الرواة

992. وللرواة طبقات تعرف بالسن والأخذ وكم مصنف
 993. يغلط فيها وابن⁵²¹ سعد صنفا فيها ولكن كم روي⁵²² عن ضعفا

⁵⁰⁵ Im Manuskript B steht بن.

⁵⁰⁶ Im Manuskript B steht كالجُرَيْرِيَّ.

⁵⁰⁷ Im Manuskript B steht عروبه.

⁵⁰⁸ Im Manuskript B steht الرَّقَّاشِيَّ.

⁵⁰⁹ Im Manuskript B steht السُّلَمِيَّ.

⁵¹⁰ Im Manuskript B steht الثَّقَفِيَّ.

⁵¹¹ Im Manuskript B steht بن.

⁵¹² Im Manuskript B steht بصنعا.

⁵¹³ Im Manuskript B ebenso mit *hamza*-Zeichen geschrieben.

⁵¹⁴ Im Manuskript B steht الرأي.

⁵¹⁵ Im Manuskript B auch mit *hamza*-Zeichen geschrieben.

⁵¹⁶ Im Manuskript B steht بن.

⁵¹⁷ Im Manuskript B steht عُيَيْنَةَ.

⁵¹⁸ Im Manuskript B steht المسعود.

⁵¹⁹ Im Manuskript B steht خزيمة.

⁵²⁰ Im Manuskript B steht الغطريف.

⁵²¹ Im Manuskript B steht بن.

⁵²² Im Manuskript B steht روى.

Manuskript A, Folio 36 verso:

الموالي من العلماء⁵²³ والرواة

994. وربما الي القبيل ينسب
995. أو لولاء⁵²⁵ الحلف كالتيمي
996. وربما ينسب مولى المولى⁵²⁶
مولى⁵²⁴ عتاقة وهذا الأغلب
مالك أو للدين كالجعفي
نحو سعيد بن يسار أصلاً

اوطان الرواة وبلدانهم

997. وضاعت الأنساب في البلدان
998. وإن يكن في بلدين سكنا
999. ومن يكن من قرية من بلدة
1000. وكملت بطيبة الميمونه
فنسب الاكثر للأوطان⁵²⁷
فابدا بالأولي⁵²⁸ وبثم حسنا
ينسب لكل والي الناحية
فبرزت من خدرها مصونه

Manuskript A, Folio 37 recto:

1001. قربنا المحمود والمشكور
1002. وافضل الصلاة والسلام
اليه منا ترجع الأمور
على النبي سيد الأنام

تمت

والحمد لله وحده وصلى على سيدنا محمد وعلى آله وصحبه وسلم وكان الفراغ من تعليقها على يد مالكة الفقير الى الله تعالى عبد العزيز محمد الصدي عفا الله عنه بتاريخ عشر شهر رمضان سنة سبعين وثمان مائة وحسبنا الله ونعم الوكيل.

الحمد لله على افضاله وصلى الله وسلم على سيدنا محمد وآله وبعد فقد سمع الشيخ الفاضل زين الدين عبد العزيز الصدي كاتب هذه النسخة نع الله به جميع هذا الكتاب سماع بحث وتحرير بقرأة غيره على كاتب هذه الحروف في مدة اخرها ثاني عشري شهر رمضان عام

⁵²³ Im Manuskript B steht العلماء.

⁵²⁴ Im Manuskript B steht مولى.

⁵²⁵ Im Manuskript B ebenso mit hamza-Zeichen geschrieben.

⁵²⁶ Im Manuskript B steht المولى.

⁵²⁷ Im Manuskript B steht للأوطاني.

⁵²⁸ Im Manuskript B steht بالأولي.

سبعين وثمان مائة وسمع بقراتي جميع صحيح البخاري تغمده الله برحمته مع البحث والتحير
ايضا في مدة اخرها اليوم الثالث والعشرون من الشهر المذكور واجزت له ان يروي عني
جميع ما يجوز لي وعني روايته شرطه المعتبر [قال] وكتبه محمد عبد الله [.....] غفر الله
لهم ولسائر المسلمين والحمد لله وحده.

8 Quellen von al-‘Irāqī in seinem Kommentar zur Alfīya⁵²⁹

8.1 Personennamen nach Todesjahr geordnet

- الربيع بن خثيم (قبل 65 هـ)
ar-Rabī^c b. Ḥayṭam vor 65 n.H
- ابن إسحاق (محمد بن إسحاق بن يسار المطلبی) 150 هـ أو بعدها
Ibn Ishāq, Muḥammad b. Ishāq b. Yasār al-Muṭṭalibī 150 n.H oder danach
- معمر بن راشد . (153 هـ)
Mu^cammar b. Rāšid 153 n.H
- مالك بن أنس . (179 هـ)
Mālik b. Anas 179 n.H.
- عبد الله بن المبارك المروزي (181 هـ)
‘Abdallāh b. al-Mubārak al-Marūzī 181 n.H.
- أبو داود الطيالسي (سليمان بن الجارود 204 هـ)
Abū Dāwūd aṭ-Ṭayālīsī, Sulaymān b. al-Ġārūd 204 n.H.
- الشافعي (محمد بن إدريس 204 هـ)
Aš-Šāfi^cī, Muḥammad b. Idrīs 204 n.H
- الواقدي (محمد بن عمر بن واقد 207 هـ)
Al-Wāqidī, Muḥammad b. ‘Umar b. Wāqid 207 n.H.
- عبد الرزاق بن همام الصنعاني (211 هـ)
‘Abd ar-Razzāq b. Hammām aš-Šan‘ānī 211 n.H.
- الأصمعي (عبد الملك بن قُريب 215 هـ)
Al-Ašma^cī, ‘Abd al-Malik b. Qurayb 215 n.H.
- أبو بكر الحميدي (219 هـ)
Abū Bakr al-Ḥamīdī 219 n.H.
- أبو عبيد القاسم بن سلام (224 هـ)
Abū ‘Ubayd al-Qāsim b. Salām 224 n.H.
- ابن سعد (محمد بن سعد 230 هـ)
Ibn Sa^cd, Muḥammad b. Sa^cd 230 n.H.
- يحيى بن معين (233 هـ)
Yaḥyā b. Mu^cīn 233 n.H.

⁵²⁹ Ich folge hier weitgehend al-‘Irāqī, ‘Abd ar-Raḥīm und al-Ḥamīm, ‘Abd al-Laṭīf (Hrsg.) und Faḥl, Māhir Yasīn (Hrsg.): Šarḥ at-tabšira wa-t-taḍkira alfīyat al-‘Irāqī. Band 1, S. 49ff.

- علي بن المديني (علي بن عبدالله بن جعفر السعدي 234 هـ)
[°]Alī b. al-Madanī, [°]Alī b. [°]Abdallāh b. Ġa[°]far as-Sa[°]dī 234 n.H.
- ابن أبي شيبة (عبد الله بن محمد العبيسي 235 هـ)
 Ibn Abū Šība(h), [°]Abdallāh b. Muḥammad al-[°]Aabsī 235 n.H.
- عبد الملك بن حبيب الأندلسي القرطبي المالكي (238 هـ)
[°]Abd al-Malik b. Ḥabīb al-Andalusī l-Qurṭubī l-Mālikī 238 n.H.
- خليفة بن خياط العصفري (240 هـ)
 Ḥalīfa(h) b. Ḥayyāṭ al-[°]Uṣfurī 240 n.H.
- أحمد بن حنبل (أحمد بن محمد بن حنبل 241 هـ)
 Ḥamad b. Ḥanbal, Ḥamad b. Ḥanbal b. Ḥanbal 241 n.H.
- محمد بن عبد الله بن عمار الموصلي (242 هـ)
 Muḥammad b. [°]Abdallāh b. [°]Ammār al-Mawṣūlī 242 n.H.
- أحمد بن صالح المصري الطبري (248 هـ)
 Ḥamad b. Šāliḥ al-Miṣrī ṭ-Ṭabarī 248 n.H.
- عبد بن حميد (249 هـ)
[°]Abd b. Ḥamī 249 n.H.
- الفلاس (عمرو بن علي 249 هـ)
 Al-Fallās, [°]Amr b. [°]Alī 249 n.H.
- الجوزجاني (إبراهيم بن يعقوب السعدي 259 هـ)
 Al-Ġuzaġānī, Ibrāhīm b. Ya[°]qūb as-Sa[°]dī 259 n.H.
- العجلي (أحمد بن عبد الله بن صالح الكوفي 261 هـ)
 Al-[°]Iġlī, Ḥamad b. [°]Abdallāh b. Šāliḥ al-Kūfī 261 n.H.
- يعقوب بن شيبة (262 هـ)
 Ya[°]qūb b. Šayba(h) 262 n.H.
- أبو زرعة الرازي (عبيد الله بن عبد الكريم 264 هـ)
 Abū Zar[°]a(h) ar-Rāzī, [°]Ubaydallāh b. [°]Abd al-Karīm 264 n.H.
- المروزي (275 هـ)
 Al-Marūḡī 275 n.H.
- ابن قتيبة (عبد الله بن مسلم بن قتيبة 276 هـ)
 Ibn Qutayba(h), [°]Abdallāh b. Muslim b. Qutayba(h) 276 n.H.
- أبو حاتم الرازي (محمد بن إدريس الحنظلي 277 هـ)
 Abū Ḥātim ar-Rāzī, Muḥammad b. Idrīs al-Ḥanẓalī 277 n.H.
- الفسوي (يعقوب بن سفيان 277 هـ)
 Al-Fasawī, Ya[°]qūb b. Sufyān 277 n.H.

- أبو بكر بن أبي خيثمة (أحمد بن زهير بن حرب 279 هـ)
Abū Bakr b. Abī Ḥayṭama(h), Aḥmad b. Zuhayr b. Ḥarb 279 n.H.
- ابن أبي الدنيا (عبد الله بن محمد بن عبيد 281 هـ)
Ibn Abī d-Dunyā, ‘Abdallāh b. Muḥammad b. ‘Ubayd 281 n.H.
- أبو زرعة الدمشقي (عبد الرحمن بن عمرو بن عبد الله 281 هـ)
Abū Zar‘a(h) ad-Dimašqī 281 n.H.
- المبرّد (محمد بن يزيد 285 هـ)
Al-Mubarrad, Muḥammad b. Yazīd 285 n.H.
- ابن وضاح (محمد بن وضاح بن يزيد المرواني 287 هـ)
Ibn Waḍḍāḥ, Muḥammad b. Waḍḍāḥ b. Bazī‘ al-Marwānī 287 n.H.
- صالح جزرة (صالح بن محمد بن عمرو 293 هـ)
Ṣāliḥ Ġazara(h), Ṣāliḥ b. Muḥammad b. ‘Amr 293 n.H.
- البرديجي (أحمد بن هارون 301 هـ)
Al-Bardīǧī, Aḥmad b. Hārūn 301 n.H.
- أبو بكر عبد الله بن أبي داود (310 هـ)
Abū Bakr ‘Abdallāh b. Abī Dāwūd 310 n.H.
- محمد بن جرير الطبري (310 هـ)
Muḥammad b. Ġarīr aṭ-Ṭabarī 310 n.H.
- بن خزيمة (محمد بن إسحاق 311 هـ)
Ibn Ḥuzayma(h), Muḥammad b. Iṣḥāq 311 n.H.
- أبو العباس السّرّاج (محمد بن إسحاق بن إبراهيم الثقفي 313 هـ)
Abū I-‘Abbās as-Sarrāǧ, Muḥammad b. Iṣḥāq
b. Ibrāhīm aṭ-Ṭaqafī 313 n.H.
- أبو الفضل الهروي (محمد بن أحمد بن عمار الجارودي الهروي 317 هـ)
Abū I-Faḍl al-Harawī, Muḥammad b. Aḥmad
b. ‘Ammār aǧ-Ġārūdī I-Harawī 317 n.H.
- الطحاوي (أحمد بن محمد بن سلامة 321 هـ)
aṭ-Ṭaḥāwī, Aḥmad b. Muḥammad b. Salāma(h) 321 n.H.
- ابن دريد (محمد بن حسن بن دريد الأزدي 321 هـ)
Ibn Durayd, Muḥammad b. Ḥasan b. Durayd al-Azadī 321 n.H.
- العقيلي (محمد بن عمرو بن موسى 322 هـ)
Al-‘Uqaylī, Muḥammad b. ‘Amr b. Mūsā 322 n.H.
- ابن أبي حاتم (عبد الرحمن بن محمد بن إدريس 327 هـ)
Ibn Abī Ḥātim, ‘Abd ar-Raḥmān b. Muḥammad b. Idrīs 327 n.H.

- أبو بكر الصيرفي (محمد بن عبد الله 330 هـ)
Abū Bakr aṣ-Ṣayrafī, Muḥammad b. ʿAbdallāh 330 n.H.
- ابن الأعرابي (أحمد بن زياد البصري 340 هـ)
Ibn al-Aʿrābī, Aḥmad b. Ziyād al-Baṣrī 340 n.H.
- ابن الأخرم (محمد بن يعقوب 344 هـ)
Ibn al-Aḥram, Muḥammad b. Yʿqūb 344 n.H.
- ابن يونس (عبد الرحمن بن أحمد بن يونس 347 هـ)
Ibn Yūnus, ʿAbd ar-Raḥmān b. Aḥmad b. Yūnus 347 n.H.
- أبو علي النيسابوري (الحسين بن علي بن يزيد 349 هـ)
Abū ʿAlī n-Nīsābūrī, I-Ḥusayn b. ʿAlī b. Yazīd 349 n.H.
- ابن قانع (عبد الباقي بن قانع بن مرزوق 351 هـ)
Ibn Qānī, ʿAbd al-Bāqī b. Qānī b. Marzūq 351 n.H.
- ابن السكن (سعيد بن عثمان بن سعيد البغدادي 353 هـ)
Ibn as-Sakan, Saʿīd b. ʿUṭmān b. Saʿīd al-Baḡdādī 353 n.H.
- ابن حبان (محمد بن حبان بن أحمد 354 هـ)
Ibn Ḥibbān, Muḥammad b. Ḥibbān b. Aḥmad 354 n.H.
- الرامهرمزي (الحسن بن عبد الرحمن بن خالد 360 هـ)
Ar-Rāmahurmuzī, I-Ḥasan b. ʿAbd ar-Raḥmān b. Ḥallād 360 n.H.
- الطبراني (سليمان بن أحمد بن أيوب 360 هـ)
aṭ-Ṭabarānī, Sulaymān b. Aḥmad b. Ayyūb 360 n.H.
- ابن عدي (عبد الله بن عدي الجرجاني 365 هـ)
Ibn ʿAdī ʿAbdallāh b. ʿAdī ġ-Ġurġānī 365 n.H.
- الأزهرى (محمد بن أحمد بن الأزهر الهروي 370 هـ)
Al-Azharī, Muḥammad b. Aḥmad b. al-Azhar al-Harawī 370 n.H.
- أبو عبد الله (محمد بن خفيف الشيرازي 371 هـ)
Abū ʿAbdallāh, Muḥammad b. Ḥafīf aṣ-Šīrāzī 371 n.H.
- أبو الفتح الأزدي (محمد بن الحسين بن أحمد الموصلي 374 هـ)
Abū l-Faṭḥ al-Azdī, Muḥammad b. al-Ḥusayn
b. Aḥmad al-Mawṣilī 374 n.H.
- أبو عمرو بن أبي جعفر أحمد بن حمدان الحيري (376 هـ)
Abū ʿAmr b. Abī Ġaʿfar, Aḥmad b. Ḥamdān al-Ḥarīrī 376 n.H.
- ابن زبر (محمد بن عبد الله بن أحمد 379 هـ)
Ibn Zubur, Muḥammad b. ʿAbdallāh b. Aḥmad 379 n.H.

- العسكري (الحسن بن عبد الله بن سعيد 382 هـ)
Al-‘Askarī, I-Ḥasan b. ‘Abdallāh b. Sa‘d 382 n.H.
- أبو عبيد الله المرزباني (محمد بن عمران بن موسى البغدادي 384 هـ)
Abū ‘Ubaydallāh al-Marzubānī Muḥammad
b. ‘Umrān b. Mūsā I-Baġdādī 384 n.H.
- الدارقطني (علي بن عمر البغدادي 385 هـ)
Ad-Dārquṭnī, ‘Alī b. ‘Umar al-Baġdādī 385 n.H.
- الخطّابي (حمد بن محمد بن إبراهيم 388 هـ)
Al-Ḥaṭṭābī, Ḥamad b. Muḥammad b. Ibrāhīm 388 n.H.
- المعافى بن زكريا النهرواني (390 هـ)
Al-Mu‘āfā b. Zakarīyā n-Nahrawānī 390 n.H.
- الجوهري (إسماعيل بن حماد 393 أو 400 هـ)
Al-Ġawharī, Ismā‘īl b. Ḥammād 393 oder 400 n.H.
- ابن فارس (أحمد بن فارس بن زكريا 395 هـ)
Ibn Fāris, Aḥmad b. Fāris b. Zakarīyā 395 n.H.
- أبو عبد الله بن منده (395 هـ)
Abū ‘Abdallāh b. Mandah 395 n.H.
- الكلاباذي (أحمد بن محمد بن الحسين 398 هـ)
Al-Kalābādī, Aḥmad b. Muḥammad b. al-Ḥusayn 398 n.H.
- أبو بكر الباقلائي (محمد بن الطيب البصري 403 هـ)
Abū Bakr al-Bāqillānī, Muḥammad b. aṭ-Ṭayyib al-Baṣrī 403 n.H.
- أبو الحسن القابسي (403 هـ)
Abū I-Ḥasan al-qābisī 403 n.H.
- الحاكم (محمد بن عبد الله بن محمد 405 هـ)
Al-Ḥākim, Muḥammad b. ‘Abdallāh b. Muḥammad 405 n.H.
- عبد الغني بن سعيد الأزدي (409 هـ)
‘Abd al-Ġanī b. Sa‘īd al-Azdī 409 n.H.
- ابن الحذاء (محمد بن يحيى التميمي 416 هـ)
Ibn al-Ḥaḍḍā’, Muḥammad b. Yaḥyā t-Tamīmī 416 n.H.
- الإسفراييني (إبراهيم بن محمد بن إبراهيم 418 هـ)
Al-Isfarāyīnī, Ibrāhīm b. Muḥammad b. Ibrāhīm 418 n.H.
- البرقاني (أحمد بن محمد بن أحمد 425 هـ)
Al-Barqānī, Aḥmad b. Muḥammad b. Aḥmad 425 n.H.

- حمزة السهمي (حمزه بن يوسف بن إبراهيم 427 هـ)
Ḥamza(h) as-Sahmī, Ḥamza(h) b. Yūsuf b. Ibrāhīm 427 n.H.
- أبو منصور عبد القاهر بن طاهر التميمي (429 هـ)
Abū Manṣūr °Abd al-Qāhir b. Ṭāhir at-Tamīmī 429 n.H.
- أبو نعيم الأصبهاني (أحمد بن عبد الله بن أحمد 430 هـ)
Abū Na°īm al-Aṣbahānī, Aḥmad b. °Abdallāh b. Aḥmad 430 n.H.
- أبو عمرو الداني (عثمان بن سعيد بن عثمان 444 هـ)
Abū °Amr ad-Dānī, °Uṭmān b. Sa°īd b. °Uṭmān 444 n.H.
- أبو نصر السجزي (عبيد الله بن سعيد بن حاتم 444 هـ)
Abū Naṣr as-Siğzī, °Ubaydallāh b. Sa°īd b. Ḥātim 444 n.H.
- الخليلي (الخليل بن عبد الله بن أحمد القزويني 446 هـ)
Al-Ḥalīlī, al- Ḥalīl b. °Abdallāh b. Aḥmad al-Qazawīnī 446 n.H.
- ابن حزم (علي بن أحمد بن سعيد 456 هـ)
Ibn Ḥazm, °Alī b. Aḥmad b. Sa°īd 456 n.H.
- البيهقي (أحمد بن الحسين بن علي 458 هـ)
Al-Bayhaqī, Aḥmad b. al-Ḥusayn b. Alī 458 n.H.
- ابن سيده (علي بن إسماعيل المرسى 458 هـ)
Ibn Sīdah, °Alī b. Ismā°īl al-Mursī 458 n.H.
- أبو القاسم الفوراني (461 هـ)
Abū l-Qāsim al-Fūrānī 461 n.H.
- الخطيب البغدادي (أحمد بن علي بن ثابت 463 هـ)
Al-Ḥaṭīb al-Baġdādī, Aḥmad b. °Alī b. Ṭābit 463 n.H.
- ابن عبد البر (يوسف بن عبد الله بن محمد 463 هـ)
Ibn °Abd al-Bar, Yūsuf b. °Abdallāh b. Muḥammad 463 n.H.
- أبو الوليد الباجي (سليمان بن خلف بن سعيد 474 هـ)
Abū l-Walīd al-Bāġī, Sulaymān b. Ḥalaf b. Sa°īd 474 n.H.
- ابن ما كولا (علي بن هبة الله بن علي 475 هـ)
Ibn Mākūlā, °Alī b. Hibatallāh b. °Alī 475 n.H.
- ابن الصباغ (عبد السيد بن محمد بن عبد الواحد 477 هـ)
Ibn aṣ-Ṣabbāġ, °Abd as-Sayyid b. Muḥammad b. °Abd al-Wāḥid 477 n.H.
- إمام الحرمين (عبد الملك بن عبد الله بن يوسف 478 هـ)
°Imām al-Ḥaramayn, °Abd al-Malik b. °Abdallāh b. Yūsuf 478 n.H.

- أبو عبد الله الحميدي (محمد بن فتوح بن عبد الله الأندلسي 488 هـ)
Abū ʿAbdallāh al-Ḥamīdī, Muḥammad b. Fattūḥ
b. ʿAbdallāh al-Andalusī 488 n.H.
- أبو المظفر السمعاني (منصور بن محمد التميمي 489 هـ)
Abū l-Muẓaffar as-Samʿānī, Maṣṣūr b. Muḥammad at-Tamīmī 489 n.H.
- أبو علي البرداني (أحمد بن محمد بن أحمد البغدادي 498 هـ)
Abū ʿAlī l-Bardānī, Aḥmad b. Muḥammad b. Aḥmad al-Baḡdādī 498 n.H.
- أبو علي الجبائي (الحسين بن محمد الغساني 498 هـ)
Abū ʿAlī l-Ġayyānī, l-Ḥusayn b. Muḥammad al-Ġassānī 498 n.H.
- الغزالي (محمد بن محمد بن محمد 505 هـ)
Al-Ġazālī, Muḥammad b. Muḥammad b. Muḥammad 505 n.H.
- محمد بن طاهر المقدسي (507 هـ)
Muḥammad b. Ṭāhir al-Maqdisī 507 n.H.
- أبو بكر السمعاني (محمد بن منصور بن محمد التميمي 510 هـ)
Abū Bakr as-Samʿānī, Muḥammad b. Maṣṣūr
b. Muḥammad at-Tamīmī 510 n.H.
- أبو زكريا بن منده (يحيى بن عبد الوهاب الأصبهاني 511 هـ)
Abū Zakarīyā b. Mandah, Yaḥyā b. ʿAbd al-Wahhāb al-Aṣbahānī 511 n.H.
- البغوي (الحسين بن مسعود بن محمد 516 هـ)
Al-Baḡawī, l-Ḥusayn b. Masʿūd b. Muḥammad 516 n.H.
- ابن فتحون (محمد بن خلف بن سليمان 520 هـ)
Ibn Faṭḥūn, Muḥammad Ḥalaf b. Sulaymān 520 n.H.
- ابن السيد (عبد الله بن محمد بن السيد البطليوسي 521 هـ)
Ibn as-Sayyid, ʿAbdallāh b. Muḥammad b. as-Sayyid al-Baṭalyawsī 521 n.H.
- البيضاوي (عبد الله بن محمد بن محمد 537 هـ)
Al-Bayḍāwī, ʿAbdallāh b. Muḥammad b. Muḥammad 537 n.H.
- أبو البركات عبد الوهاب بن المبارك الأنماطي (538 هـ)
Abū l-Barakāt ʿAbd al-Wahhāb b. al-Mubārak al-Anmāṭī 538 n.H.
- عياض بن موسى بن عياض اليعصبي (544 هـ)
ʿIyāḍ b. Mūsā b. Iyāḍ al-Yaḥṣabī 544 n.H.
- ابن ناصر (محمد بن ناصر بن محمد 550 هـ)
Ibn Nāṣir, Muḥammad b. Nāṣir b. Muḥammad 550 n.H.
- عبد الرحيم بن عبد الخالق اليوسفي (574 هـ)
ʿAbd ar-Raḥīm b. ʿAbd al-Ḥāliq al-Yūsufī 574 n.H.

- السلفي (أحمد بن محمد بن أحمد 576 هـ)
As-Salafī, Aḥmad b. Muḥammad b. Aḥmad 576 n.H.
- ابن بشكوال (خلف بن عبد الملك بن مسعود 578 هـ)
Ibn Baškuwāl, Ḥalaf b. ‘Abd al-Malik b. Mas‘ūd 578 n.H.
- الحازمي (محمد بن موسى بن عثمان 584 هـ)
Al-Ḥāzimī, Muḥammad b. Mūsā b. ‘Uṭmān 584 n.H.
- ابن الجوزي (عبد الرحمن بن علي بن عبد الرحمن 597 هـ)
Ibn al-Ğawzī, ‘Abd ar-Raḥmān b. ‘Alī b. ‘Abd ar-Raḥmān 597 n.H.
- فخر الدين الرازي (محمد بن عمر بن حسين 606 هـ)
Faḥr ad-Dīn ar-Rāzī, Muḥammad b. ‘Umar b. Ḥusayn 606 n.H.
- الرافعي (عبد الكريم محمد بن عبد الكريم 623 هـ)
Ar-Rāfi‘, ‘Abd al-Karīm Muḥammad b. ‘Abd al-Karīm 623 n.H.
- ابن القطان (علي بن محمد بن عبد الملك 628 هجرية)
Ibn al-Qaṭṭān, ‘Alī b. Muḥammad b. ‘Abd al-Malik 628 n.H.
- الأمدي (علي بن أبي علي بن محمد 631 هـ)
Al-Āmidī, ‘Alī b. Abī ‘Alī b. Muḥammad 631 n.H.
- الضياء المقدسي (محمد بن عبد الواحد بن أحمد 643 هـ)
aḍ-Ḍiyyā’ al-Maqdisī, Muḥammad b. ‘Abd al-Wāḥid b. Aḥmad 643 n.H.
- ابن الحاجب (عثمان بن عمر بن أبي بكر 646 هـ)
Ibn al-Ḥāġib, ‘Uṭmān b. ‘Umar b. Abī Bakr 646 n.H.
- أبو العباس القرطبي (أحمد بن عمر بن إبراهيم 656 هـ)
Abū l-‘Abbās al-Qurṭubī, Aḥmad b. ‘Umar b. Ibrāhīm 656 n.H.
- الزكي عبد العظيم بن عبد القوي المنذري (656 هـ)
Az-Zakī ‘Abd al-‘Azīm b. ‘Abd al-Qawī l-Munḍirī 656 n.H.
- أبو شامة (عبد الرحمن بن إسماعيل بن إبراهيم 665 هـ)
Abū Šāma(h), ‘Abd ar-Raḥmān b. Ismā‘īl b. Ibrāhīm 665 n.H.
- النووي (يحيى بن شرف 676 هـ)
An-Nawawī, Yaḥyā b. Šaraf 676 n.H.
- ابن خلكان (أحمد بن محمد بن أبي بكر 681 هـ)
Ibn Ḥalkān, Aḥmad b. Muḥammad b. Abī Bakr 681 n.H.
- جمال الدين الظاهري (أحمد بن محمد بن عبد الله 696 هـ)
Ġamāl ad-Dīn aẓ-Ẓāhirī, Aḥmad b. Muḥammad b. ‘Abdallāh 696 n.H.
- ابن دقيق العيد (محمد بن علي بن وهب 702 هـ)
Ibn Daqīq al-‘īd, Muḥammad b. ‘Alī b. Wahb 702 n.H.

- ابن رشيد (محمد بن عمر بن محمد 721 هـ)
Ibn Rušd, Muḥammad b. ʿUmar b. Muḥammad 721 n.H.
- ابن المواق (محمد بن يحيى 721 هـ)
Ibn al-Mawwāq, Muḥammad b. Yaḥyā 721 n.H.
- أبو الفتح اليعمرى (محمد بن محمد بن محمد بن سيد الناس 734 هـ)
Abū l-Fatḥ al-Yaʿmurī, Muḥammad b. Muḥammad b. Muḥammad b. Sayyid an-Nās 734 n.H.
- المزى (يوسف بن عبد الرحمن بن يوسف 742 هـ)
Al-Mizzī, Yūsuf b. ʿAbd ar-Raḥmān b. Yūsuf 742 n.H.
- تاج الدين التبريزى (746 هـ)
Tāğ ad-Dīn at-Tibrīzī 746 n.H.
- الذهبى (محمد بن أحمد بن عثمان 748 هـ)
aḍ-Ḍahabī, Muḥammad b. Aḥmad b. ʿUṭmān 748 n.H.
- محمود بن خليفة المنبجى (767 هـ)
Maḥmūd b. Ḥalīfa(h) al-Manbiğī 767 n.H.
- أبو جعفر بن النرسى
Abū Ġaʿfar b. an-Narsī
- أبو الحسين محمد بن أبي الحسين بن الوزان
Abū l-Ḥusayn Muḥammad b. Abī l-Ḥusayn b. al-Wazzān
- أبو عبيد الآجرى
Abū ʿUbayd al-Āğurrī

8.2 Personennamen mit Werke

- مالك في المدونة
- مالك في الموطأ
- الشافعى في اختلاف الحديث
- الشافعى في الأم
- الشافعى في الرسالة
- ابن سعد في الطبقات
- أحمد في المسند
- البخارى في التاريخ الكبير

- البخاري في رفع اليدين
- البخاري في القراءة خلف الإمام
- مسلم في التمييز
- مسلم في الطبقات
- مسلم في الكنى
- مسلم في المنفردات والوحدان
- أبو داود في المراسيل
- ابن قتيبة في المعارف
- يعقوب الفسوي في التاريخ
- ابن أبي خيثمة في الإعراب
- الترمذي في العلل
- ابن أبي الدنيا في مكاييد الشيطان
- ابن أبي الدنيا في النية
- المبرد في الكامل
- ابن الجارود في الكنى
- البزار في مسنده
- البزار في معرفة من يترك حديثه أو يقبل
- البرديجي في الأسماء المفردة
- البرديجي في جزء لطيف
- النسائي في التمييز
- النسائي في حديث الفضيل بن عياض
- النسائي في الكنى
- ابن خزيمة في صحيحه
- أبو الفضل الهروي في مشتبه أسماء المحدثين
- الطحاوي في شرح مشكل الآثار
- العقيلي في الضعفاء

- ابن أبي حاتم في الجرح والتعديل
- ابن أبي حاتم في العلل
- الصيرفي في الدلائل
- الصيرفي في شرح رسالة الشافعي
- أبو العرب في كتاب الضعفاء
- ابن يونس في تاريخ الغرباء
- ابن يونس في تاريخ مصر
- أبو عمر الكندي في كتاب الموالي
- ابن حبان في الثقات
- ابن حبان في كتاب الخلفاء
- ابن حبان في صحيحه
- ابن حبان في الضعفاء
- ابن حبان في معرفة الصحابة
- الرامهرمزي في المحدث الفاصل
- الآجري في التصديق بالنظر إلى الله
- الطبراني في حديث محمد بن جحادة
- الطبراني في حديث من كذب علي
- الطبراني في مسند الشاميين
- الطبراني في المعجم الكبير
- محمد بن الحسين بن إبراهيم الأثري السجستاني في فضائل الشافعي
- ابن عدي في الكامل
- أبو الشيخ في طبقات الأصهبانيين
- الأزهري في تهذيب اللغة
- الإسماعيلي في حديث الأعمش
- الإسماعيلي في المستخرج
- أبو أحمد الحاكم في الكنى

- العسكري في معرفة الصحابة
- الدارقطني في الأخوة والأخوات
- الدارقطني في العلل
- الدارقطني في القضاء باليمين مع الشاهد
- الدارقطني في المؤتلف
- الخطّابي في معالم السنن
- الوليد بن بكر الغمري في الوجازة
- الجوهري في الصحاح
- أبو عبد الله بن منده في القراءة والسماع والمناولة
- أبو عبد الله بن منده في معرفة الصحابة
- الكلاباذي فيمن أخرج له البخاري في صحيحه
- الحاكم في تاريخ نيسابور
- الحاكم في علوم الحديث
- الحاكم في المدخل إلى الإكليل
- الحاكم في المستدرك
- عبد الغني بن سعيد الأزدي في إيضاح الإشكال
- عبد الغني بن سعيد في كتاب عمدة المحدثين
- غنجار في تاريخ بخارى
- البرقاني في اللقط
- أبو نعيم في تاريخ أصبهان
- أبو نعيم في معرفة الصحابة
- أبو نعيم في علوم الحديث
- أبو القاسم الطحان في ذيله على تاريخ مصر
- أبو يعلى الخليلي في الإرشاد
- محمد بن الحسين التميمي الجوهري في الإنصاف
- الماوردي في الحاوي

- ابن حزم في المحلى
- البيهقي في الاعتقاد
- البيهقي في الدلائل
- البيهقي في الزهد
- البيهقي في السنن
- البيهقي في شعب الإيمان
- البيهقي في المدخل
- البيهقي في المعرفة
- الخطيب في التفصيل لمبهم المراسيل
- الخطيب في تلخيص المتشابه
- الخطيب في تمييز المزيد في متصل الأسانيد
- الخطيب في الجامع
- الخطيب في السابق واللاحق
- الخطيب في القول في علم النجوم
- الخطيب في الكفاية
- الخطيب في المتفق والمفترق
- الخطيب في المدرج
- الخطيب في الموضح لأوهام الجمع والتفريق
- ابن عبد البر في الاستذكار
- ابن عبد البر في الاستيعاب
- ابن عبد البر في البسمة
- ابن عبد البر في بيان آداب العلم
- ابن عبد البر في التقصي
- ابن عبد البر في التمهيد.
- الداودي في شرح مختصر المزني
- أبو القاسم بن منده في القنوت

- أبو القاسم بن منده في المستخرج
- ابن ماكولا في الإكمال
- أبو إسحاق الشيرازي في اللمع
- ابن الصَّبَّاح في الشامل
- ابن الصَّبَّاح في العدة
- إمام الحرمين في الإرشاد
- إمام الحرمين في البرهان
- الحميدي في تاريخ الأندلس
- الحميدي في الجمع بين الصحيحين
- الجبائي في تقييد المهمل
- الروياني في البحر
- الغزالي في الإحياء
- الغزالي في المستصفى
- الغزالي في المنحول. مرتين
- محمد بن طاهر في أطراف الغرائب
- محمد بن طاهر في شروط الأئمة
- محمد بن طاهر في العلو والنزول
- محمد بن طاهر في مسألة الانتصار
- أبو زكريا بن منده في معرفة الصحابة
- أبو زكريا بن منده في من عاش مائة وعشرين من الصحابة
- البغوي في التهذيب
- البغوي في المصابيح
- ابن فتحون في ذيل الاستيعاب
- عبد الغافر الفارسي في السياق
- عبد الغافر الفارسي في مجمع الغرائب
- الزمخشري في الفائق

- الزمخشري في المفصل
- ابن العربي في شرح الترمذي
- عياض في الإلماع
- عياض في المشارق
- الحازمي في الاعتبار
- الحازمي في شروط الأئمة
- ابن السمعاني في ذيل تاريخ بغداد
- ابن خير في برنامج
- السلفي في جزء له في القراءة
- ابن بشكوال في المبهمات
- أبو موسى المديني في ذيل معرفة الصحابة
- ابن الجوزي في التحقيق
- ابن الجوزي في التلقيح.
- ابن الجوزي في العلل المتناهية
- ابن الجوزي في الموضوعات
- ابن الأثير الجزري في النهاية
- فخر الدين الرازي في المحصول
- الرافعي في التذنيب
- الرافعي في الشرح الكبير
- ابن النقطة في تكملة الإكمال
- ابن الديبشي في الذيل
- النباتي في ذيل الكامل
- ابن الصلاح في فتاويه
- عبد الغني المقدسي في الكمال
- ابن النجار في الذيل
- ابن باطيش في مشتبه النسبة

- القرطبي في المفهم
- الرشيد العطار في الغرر المجموعة
- النووي في الإرشاد
- النووي في التقريب والتيسير
- النووي في التهذيب
- النووي في الخلاصة
- النووي في زياداته في الروضة
- النووي في شرح مسلم
- النووي في شرح المذهب
- النووي في مختصر المبهمات
- القرافي في شرح التنقيح
- محب الدين الطبري في تقريب المرام
- ابن دقيق العيد في الاقتراح
- ابن دقيق العيد في خطبة الإمام
- ابن دقيق العيد في شرح الإمام
- ابن المواق في بغية النقاد
- أبو الفتح اليعمرى في شرح الترمذي
- الحافظ عبد الكريم الحلبي في تاريخ مصر
- الحافظ عبد الكريم الحلبي في القدر المعلى
- المزى في الأطراف.
- المزى في التهذيب
- الذهبي في تاريخ الإسلام
- الذهبي في العبر
- الذهبي في مختصر المستدرک
- الذهبي في معجمه
- الذهبي في ميزان الاعتدال

- ابن التركماني في الدر النقي
- العلائي في جامع التحصيل
- العلائي في الوشي المعلم

8.3 Namen von Werke ohne Angabe des Autors

- الإحياء
- الاستيعاب
- الأم
- أمالي ابن سمعون
- الإمام . مرة .
- بيان أسماء ذوي الكنى
- تاريخ أبي بكر بن أبي خيثمة
- تاريخ البخاري
- تاريخ الخطيب
- تاريخ خليفة
- تهذيب الكمال
- تهذيب اللغة
- جزء ابن عرفة
- جزء الأنصاري
- جزء الغطريف
- الدلائل والاعلام
- الزهد
- سنن البيهقي
- شرح الترمذي
- الصحاح
- طبقات ابن سعد

- العبر
- العمدة
- العين
- " الغريبين "
- الغيلانيات
- كتاب ابن خزيمة
- كتاب ابن معين
- كتاب أبي أحمد الحاكم
- كتاب أحمد بن حنبل
- كتاب الأمير
- الكفاية
- المحصول
- المحكم
- المدونة
- مسند أبي داود الطيالسي
- مسند أحمد
- المطالع
- معجم الطبراني
- معرفة الصحابة
- الموطأ
- الموضوعات

9 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Manuskript A: Statt dem heute üblichen [°] Ā'īša steht [°] Āyša.....	25
Abbildung 2 Manuskript A: Klare und gut erhaltene Schrift.....	29
Abbildung 3 Manuskript A: viele Ergänzungen	29
Abbildung 4 Fehlende Verse 818 bis 822 werden oben eingefügt	30
Abbildung 5 Hinweis in rot, wo die oben hinzugefügten Verse stehen müssen..	30
Abbildung 6 Verse 898 und 899 werden seitlich hinzugefügt.....	31
Abbildung 7 Hinweis, wohin die seitlich hinzugefügten Verse sein müssen	31
Abbildung 8 Vers 328, zwei Wörter in Folge mit doppelten Nunationen.....	32
Abbildung 9 Manuskript B: Überschriften auch am Seitenrand	38
Abbildung 10 Manuskript B: Halbvers (245) ohne diakritische Zeichen	38
Abbildung 11 Vers 141, diakritische Punkte von yā' und gīm doppelt gesetzt ...	39
Abbildung 12 Vers 216: Wörter اتى und جمع sind vertauscht, م darüber	39
Abbildung 13 Im Vers 119 sind قال und بعد vertauscht: Darüber je ein م.....	40
Abbildung 14 Vers 102: Hinweise über بغيره, und nach بتابع (siehe Edition).....	40
Abbildung 15 Verse 636 und 637 sind vertauscht, م soll Hinweis dazu sein.....	40
Abbildung 16 Manuskript A: Fehlende diakritische Punkte am Ende von كنيه	43
Abbildung 17 Manuskript B: Vorhandene diakritische Punkte am Ende von كنيه	43
Abbildung 18 Manuskript A, Vers 753: [°] alā mit diakritische Punkte beim alif.....	44
Abbildung 19 Manuskript B, Vers 753: [°] alā hier "korrekt" geschrieben	44
Abbildung 20 Manuskript A, Vers 946: Sulayman ohne alif geschrieben	44
Abbildung 21 Manuskript B, Vers 946: Sulaymān mit alif geschrieben	44
Abbildung 22 Vers 693: Unterschiede in der Schreibweise von al-mi'a	45
Abbildung 23 Vers 808: Unterschiede in der Schreibweise von mi'a	45

10 Quellenverzeichnis

Al-[°]Asqalānī, Ibn Ḥağar und Ḥabašī, Ḥasan (Hrsg.) (1969). *Inbā' al-ğamr bi-abnā' al-[°]umr*. Ägypten: Lağnat ihyā' at-turāt al-islāmī.

Al-[°]Irāqī, [°]Abd ar-Raḥīm und al-Hamīm, [°]Abd al-Laṭīf (Hrsg.) und Faḥl, Māhir Yasīn (Hrsg.) (2002). *Šarḥ at-tabšira wa-t-taḍkira alfīyat al-[°]Irāqī*. Beirut: Dar Al-Kotob Al-ilmiyah.

Al-[°]Irāqī, [°]Abd ar-Raḥīm und al-Firyāṭī, al-[°]Arabī (Hrsg.) (1428nH). *Alfīyat al-[°]Irāqī – At-Tabšira wa-t-taḍkira fī [°]ulūm al-ḥadīṭ*. Riad: Maktabat dār al-manhağ.

Lohlker, Rüdiger (2012). *Islamisches Recht*. Wien: Facultas.

As-Saḥāwī, Šams ad-Dīn und [°]Alī Ḥusayn [°]Alī (Hrsg.) (2003). *Faṭḥ al-muğīṭ bi-šarḥ alfīyat al-ḥadīṭ li-l-[°]Irāqī*. Ägypten: Maktabat as-Sunna.

Schöllner, Marco (Übers. und Hrsg.) (2007). *Das Buch der Vierzig Hadithe – Kitāb al-Arba[°]īn mit dem Kommentar von Ibn Daqīq al-[°]Id*. Frankfurt am Main und Leipzig: Verlag der Weltreligionen.

As-Siyūṭī, Ġalāl ad-Dīn und Philippe Ḥatti (Hrsg.). *Nuḏum al-[°]iqyān fī a[°]yān al-a[°]yān*. Beirut: Al-maktaba al-[°]ilmīya.

Zaidan, Amir M. A. (2000). *At-tafsir: Eine philologisch, islamologisch fundierte Erläuterung des Quran-Textes*. Offenbach: Adib-Verlag.

Az-Ziriklī, Ḥayr aḍ-Ḍīn (2002). *Al-a[°]lām*. Beirut: Dār al-[°]ilm l-l-malāīyn.

www.al-mostafa.com

<http://makhtota.ksu.edu.sa>

11 Anhang

11.1 Zusammenfassung

Diese Arbeit besteht aus einem Vergleich zweier arabischer Manuskripte zu einem Werk. Dabei handelt es sich um einen 1002-Vers langes Lehrgedicht zur *ḥadīṭ*-Wissenschaft vom *ḥadīṭ*-Spezialisten ʿAbd ar-Raḥīm al-ʿIrāqī, welcher im 8. und 9. islamischen Jahrhundert (14. und 15. Jahrhundert) gelebt hat.

Nach einer Einführung in bestimmte Begriffe der *ḥadīṭ*-Wissenschaft, einen kurzen Umriss zum Verfasser des Lehrgedichts und einige Informationen zum Lehrgedicht selbst, besteht die Hauptarbeit aus dem Vergleich beider Manuskripte. Der Schwerpunkt liegt beim Herausarbeiten von klaren Abweichungen und Unterschieden, wobei mehr auf den Inhalt als auf die Form geachtet wird.

Da beide Manuskripte unvollständig sind und bei einem davon die Blätter auch falsch geordnet und nummeriert sind, ging es auch darum Ordnung zu schaffen und sich auf jene Teile des Gedichts zu konzentrieren, welche in beiden Manuskripten vorhanden waren.

11.2 Lebenslauf

Persönliche Daten

Name:	Haythem Abdelmohsen Elsayed GHARIB Mostafa
Geburtsdatum:	17.04.1981
Geburtsort:	Benghazi – Libyen
Staatsbürgerschaft:	Ägypten

Schulbildung und Studium

1987-1993	Volksschule in Benghazi
1993-1996	Mittelschule in Benghazi
1996-1999	Gymnasium in Benghazi
1999-2001	Studium der Architektur an der Misr University for Science & Technology in Kairo
2001-2002	Deutschkurs am Goethe-Institut in Kairo
2003-2004	Vorstudienlehrgang an der VWU in Wien
2004-2008	Studium der Elektrotechnik an der Technischen Universität Wien
Seit 2008	Studium der Arabistik und Islamwissenschaft an der Hauptuniversität Wien

11.3 Fotokopien der ersten fünf Seiten des Manuskripts A



بَلَاكَ مَا مَوْنًا خَيْرًا وَتَلَا . مَحَلَّةُ الْقَدْرِ رَوْعًا عِنْدِي .
 الْقَدْرِ فَنَامُوا وَكَانَ شَيْخٌ وَسَطٌ . أَوْ وَسَطٌ فَحَسْبُ شَيْخٍ فَقَطْ .
 وَصَالِحُ الْحَدِيثِ أَوْ مَقَارِبُهُ . جَنِيَّةٌ حَسَنَةٌ مَقَارِبُهُ .
 صَوْنًا لِمَنْ صَدَّقُوا زَيْنًا لِلَّهِ . أَرْجُو بَابَ لَيْسَ بِهِ بَابُ عَرَاةٍ .
 وَأَبْنُ عَمْرٍو قَالَ لَمَنْ قَوْلُ لَا . بَأْسُ بِهِ فَتَقَهُ وَتَقَى لَا .
 أَنْ أَبْنُ مَهْدِيٍّ أَحَابِرُ مَرْيَلٍ . أَتَيْتُهُ كَانَ بَوَاطِلُهُ بَلَدٌ .
 كَانَ صَدَقًا خَيْرًا مَا مَوْنًا . الثَّقَةُ الثَّوْرِيُّ كَوْتَعُونًا .
 وَتَمَّا وَصَفَ ذَا الْقَدْرِ قِيَمَهُ . ضَعْفًا بِصَالِحِ الْحَدِيثِ ذِي لِسَمٍ .
 ٥ **مِنْ لَيْسَ** ٥ **الْتَجَمَّحُ** ٥ **Saud University**

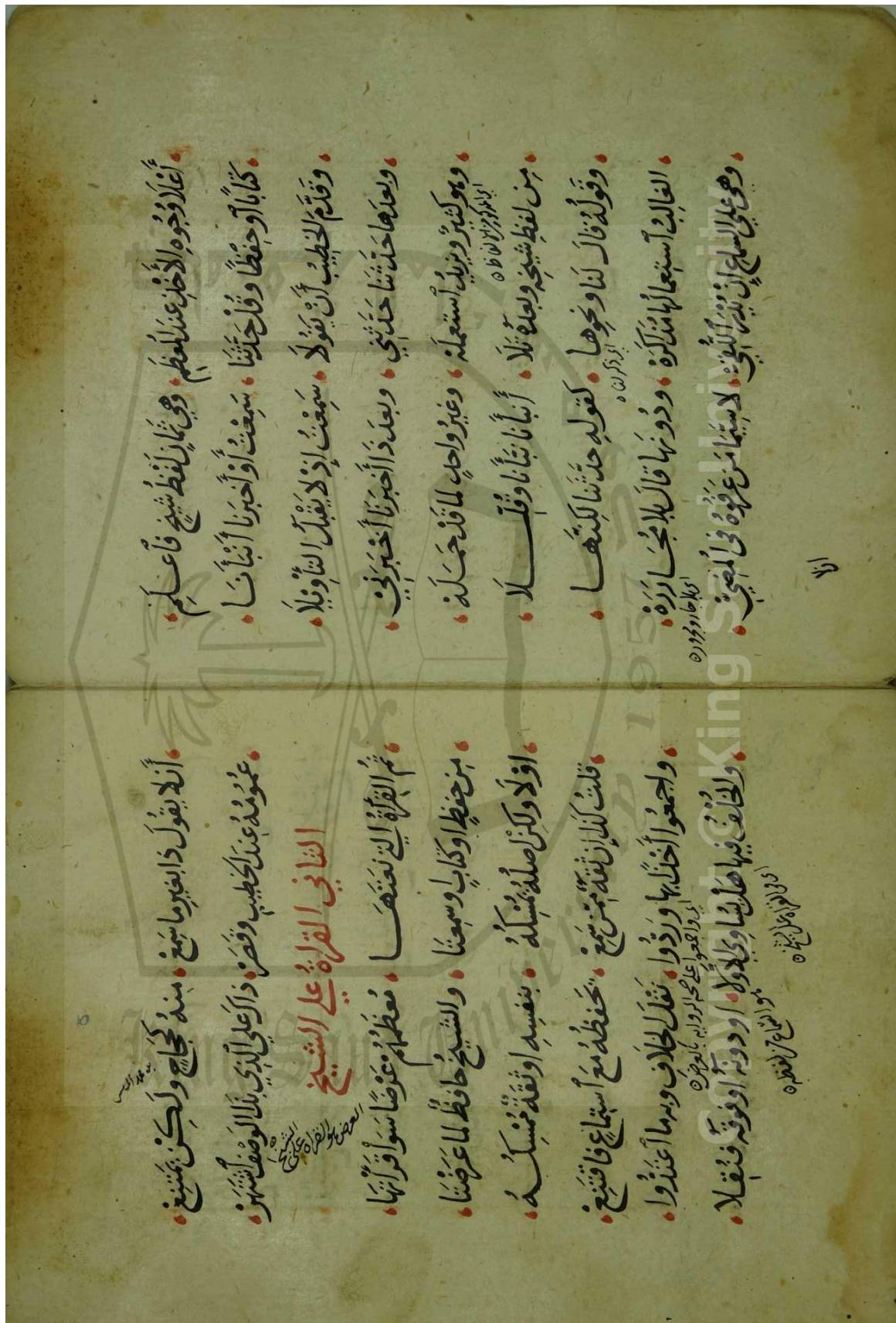
وَأَسْأَلُ التَّجَمُّحَ لَدَّبَ يَضَعُ . يَكْدِبُ وَضَاعٌ وَدَجَالٌ وَضَعُ .
 وَبَعْدَهَا مَتَمَّتْ بِالذَّبِّ . وَسَاقِطٌ وَهَالِكٌ فَاجْتَنِبْ .
 وَذَا هَبْ مَتَوَكَّلْ أَوْ فَيَنْظُرْ . وَسَكَتُوا عِنْدَهُ لَا يُعْتَبَرُ .
 وَلَيْسَ بِالثَّقَةِ ثُمَّ رَدَّا . حَدِيثُهُ لَدُنَّ ضَعِيفٍ جَدًّا .
 وَأَهْ بِمَرْقَةٍ وَهَمَّ قَدْ طَرَجُوا . حَدِيثُهُ وَأَرْزَمَ بِهِ مُطَرَّحُ .
 لَيْسَ شَيْءٌ لَا يَسَاوِي شَيْئًا . ثُمَّ ضَعِيفٌ كَذَا إِنْ جِنَا .
 تَمَثَّلَ الْحَدِيثُ أَوْ مَضْطَرِبُهُ . وَأَهْ وَضَعُوه لَأُخْتِ بَدُ .
 وَبَعْدَهَا فِيهِ مَقَالُ ضَعْفٍ . وَفِيهِ ضَعْفٌ تَمَثَّلُوا تَعْرِفُ .
 لَيْسَ ذَاكَ بِالْمَنْبَرِ بِالْقَوِيِّ . تَحْتَهُ بَعْدَهُ بِالْمَوْضِيِّ .
 ٥ **مِنْ لَيْسَ** ٥ **الْتَجَمَّحُ** ٥ **Saud University**

والسوا

سہیلی

۱۷۶۳







المراجع

الكتاب

ان الحسن مازوره في السن رده عليه اذ بها غير الحسن
كان ابو داود اقوى ما وجد به ربه والضعيف حينئذ لا يجد
في الباب غيره فذاك عنده من اراى قوى قاله انزله
والناس يخرج من اجماع عليه تركا حذوب عسبه
ومن عليها الخلق الضعيف فذا في هلا صبر كيا
ودونها في رتبة ما جعلها على المسكين فذا في الجفلا
كسنا الطاسي واحسب وعده الداروي انتقد
والكم لا لا سنا في الضعيف او الحسن دون الكا المين راو
واقله ان المله من اجها ولم يعقبه لضعف ينفذ
ما شكل الحسن في الضعيف في متن فان لفظا يرد في وصف
به الضعيف او يرد ما يخلط سنده فكيف ان فرد وصف
ولا ياتي في في الاقلاج ان انفراد الحسن في واصطلاح
وان يكن مع فليس ياتسب ولا يصح حسن الانكس
واورد واسا مع من افراد حينا اشتوطا غير ما سناو

وسم

وسم مرفوعا حقا في اللبي واشترط الخليل ربح الصا
وجن يابله بذي الارباك فقد عني بذاك ذا اتصال
والسند المرفوع اوما قد وصل الرفع ورفيع وهو في هذا نقل
والثالث الرفع مع الواحد شرط به الخا كونه في فلهما
وان تعين ليند نقولا فشيته متصلا موصو لا
سنا الموقوف والمرفوع ولهم برهان يدخل التطوع
وسم الموقوف ما قهرته بصاحب وصلته وقيلعنه
وبعضها الفقه سماه الاثر وان تنق بعينه في المشير
وسم بالتطوع قولنا ابي ونحوه وقد راك الشافعي
تعبيره به عن المنفعة قلت وعكسه اصطلاح البرقي
قلت الصا ربح السنه او نحو ما حكى الرفع وليسو
بعد ان قاله باعصر على الصحيح وهو قول الاثر
وقوله انما نرى ان كان مع عصر النبي في قبول ما ربح
وقوله لا نقول قلنا ان كان في الخليل قلت كمن جمع
مرفوعا كما هو والرفيع ابن الخليل وهو المرفوع
لكن حديث كان بان المصطفى يتبع بالاطاعه سنا ورفيعا

المستند

المستند

المستند

اصطلاح

التشخيص

فوصل لا علاج الا بولي مع كون من ارسله كالجسلي
وقيل الا انه وقيل الا يحفظ ثم قال ارسله كالجسلي
يشجع في علمه النواحي منه على الاصح ورواه
ان الاصح الحكم للرفع ولو من واحد في ذاد الكا حكم

في قوله
فوصل لا علاج الا بولي
مع كون من ارسله كالجسلي

التشخيص

ودعاك واما جفاف الثقة فيه الملائق انما في جفتم
والحكم انما في فيه ما استبط والكتاب في الروي قد ط
وروه ما لا يغرد الثقة كالمعنى من الروي والكتب
ويؤيد حكم روي الزهرى تسعين فردا لها فوي
خارجا فاما لم يغاد ان من يعبر في ضبط فردة حسن
او يبالغ في ضبط او يجهل عند شدة فاعلمته ورد

الشكر

التشخيص

التشخيص

فوصل لا علاج الا بولي مع كون من ارسله كالجسلي

والحكم انما في فيه ما استبط والكتاب في الروي قد ط
وروه ما لا يغرد الثقة كالمعنى من الروي والكتب
ويؤيد حكم روي الزهرى تسعين فردا لها فوي
خارجا فاما لم يغاد ان من يعبر في ضبط فردة حسن
او يبالغ في ضبط او يجهل عند شدة فاعلمته ورد

فوصل لا علاج الا بولي مع كون من ارسله كالجسلي

التشخيص

فوصل لا علاج الا بولي مع كون من ارسله كالجسلي